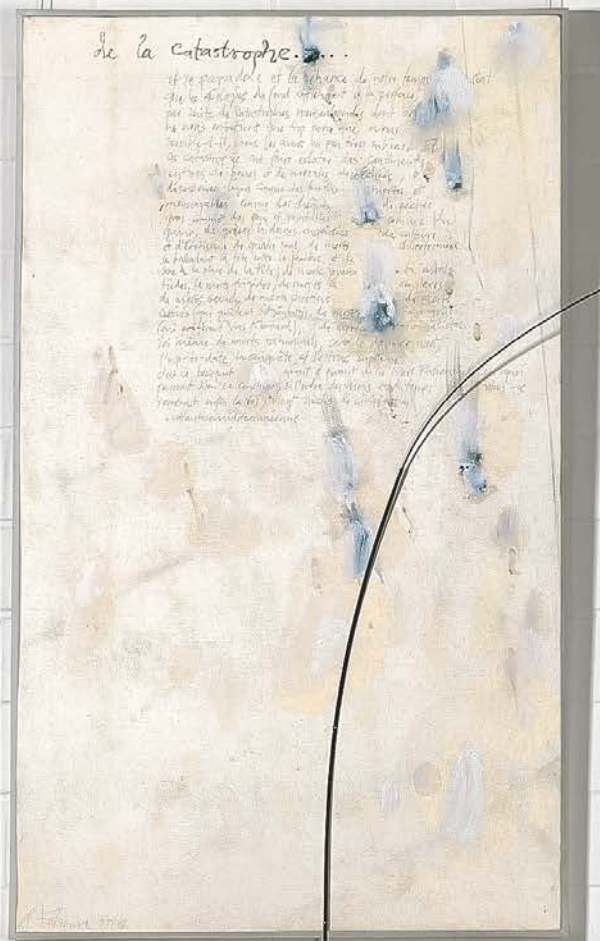


# Stadt Neuss Jahresbericht Kultur 2019



**KULTUR:  
nachhaltig und  
digital**







## Grußwort

Das Jahr 2019 wird in die Geschichte eingehen als letztes intaktes Kulturjahr vor der Corona-Pandemie, die vermutlich sehr vieles in unserer Gesellschaft, wie auch im Kulturleben nicht nur in Neuss, sondern vermutlich weltweit, verändern wird.

Auch ich werde nachdenklich und wehmütig, wenn ich im Nachhinein die Berichte der einzelnen Kulturinstitute unserer Stadt lese und weiß, dass die dort formulierten Ausblicke vermutlich nicht oder nicht in Gänze Realität werden können.

2019 war ein Jahr, in dem die großen Reihen, das Shakespeare-Festival, die Internationalen Tanzwochen, die Zeughaus-Konzerte, die Konzerte der DKN, die außergewöhnlichen Ausstellungen im CSMN traditionell wie gewohnt mit großem Zuspruch stattfanden. Wir begingen die Jubiläen der Volkshochschule, des Theaters am Schlachthof und des Kulturforums Alte Post mit großer Dankbarkeit und Begeisterung für die vergangenen Jahre, aber auch mit ebensolcher Neugierde und Aufbruchstimmung für die Zukunft. Das RLT startete fulminant unter der neuen Intendanz und das Archiv mit der Planung für den Erweiterungsbau. Die Stiftung Insel Hombroich begann mit dem umfangreichen, lange geplanten Sanierungsprojekt, an dem sich Bund, Land NRW, Kreis und Stadt Neuss gleichermaßen beteiligen.

Vermutlich wissen wir nach der zwangsläufigen Corona bedingten Schließung unserer Kulturinstitute und der Absage der für Neuss so wirksamen Veranstaltungen wie dem Shakespeare-Festival oder des Konzertes im Rosengarten, um nur zwei Highlights herauszugreifen, die Kultur jetzt erst richtig zu schätzen: als Treffpunkt der Neusser diversen Gesellschaft, als Podium des gesellschaftlichen Meinungs-austausches, als Stätten der Reflexion, der Besinnung, des Lernens und Erfahrens, der Bildung und nicht zu vergessen des Vergnügens.

Bibliothek und Stadtarchiv werden nun gerade wieder eröffnet, zwar noch unter Auflagen zum Schutze Aller, aber mit dem großen Wunsch aller Beteiligten, wieder da sein zu dürfen für die Neusser Bürgerschaft. Sie sind Ausdruck der Zuversicht, denn in unserer Stadt macht sich trotz Corona keine Verzagtheit breit, sondern hier hat es sich in den vergangenen Wochen gezeigt, was Solidarität in einer Stadt-Gesellschaft ausmacht und bewirken kann.

Wir werden im nächsten Kultur-Jahresbericht vermutlich über Veränderungen in der Kulturlandschaft zu berichten haben. Wir wissen schon heute, dass die mit großem Elan, großer Begeisterung und auch großem Erfolg unglaublich schnell konzipierten neuen digitalen Formate alle Kulturinstitute, der städtischen wie der nicht städtischen, den kulturellen Dialog verändern, ja mit Sicherheit sogar bereichern werden. Die durch die Pandemie enorm beschleunigte Digitalisierung in der Neusser Kultur wird man sicherlich sogar als eine ergriffene Chance in der Krise der Corona-Pandemie ansehen können. Die Kultur hat sich trotz geschlossener Türen in ihrem Bestreben um Vermittlung von kulturellen Inhalten von nachhaltiger Bedeutung im Stadtgefüge erwiesen.

Danke sage ich allen Beteiligten für ein sehr erfolgreiches, nachhaltig wirkendes und begeisterndes kulturelles Jahr 2019 in Neuss - besonders danke ich aber für die Bewährung in der Krise durch alle.

Reiner Breuer  
Bürgermeister der Stadt Neuss



## Grußwort

Kultur und kulturelle Bildung ist für Städte und Gemeinden eine freiwillige Aufgabe. Diesen Satz hört man häufig, insbesondere wenn es in den Haushaltsberatungen am Ende eines Jahres um Kürzungen geht. Wenn ich auf das Jahr 2019 und die Arbeit im Kulturausschuss zurückblicke, bekomme ich das Gefühl, dass in Neuss (zum Glück) manches anders ist. Wir Mitgliederinnen und Mitglieder des Kulturausschusses konnten 2019 wieder einige Weichen für die vielfältige Kulturlandschaft in Neuss stellen und die Umsetzung von Beschlüssen aktiv miterleben.

Mein persönliches Highlight ist ein kleines Projekt, das viel Anerkennung erhalten hat – bis hin zur Bundesebene. Mit dem Kultur-Stadtführer „Neuss to go“ ist den Interkulturellen Projekthelden zusammen mit dem Theater am Schlachthof ein Wegweiser gelungen, der speziell von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet wurde. Den Erfolg erkennt man auch daran, dass alle Exemplare sehr schnell vergriffen waren. Daher unterstützt der Kulturausschuss dieses Projekt mit zusätzlichem Geld für die Programmierung einer App, damit noch mehr junge Menschen ihren Weg zur Neusser Kultur finden.

Die Stadtbibliothek und die Volkshochschule haben die fortschreitende Digitalisierung zum Anlass genommen, eine Idee des Miteinanders in ihren Häusern zu entwickeln. Diese sollen Anlaufpunkte neben der Arbeit und dem eigenen Zuhause werden, um als Lern- und Kontaktorte neue Möglichkeiten des Austauschs zu bieten. Der Kulturausschuss hat sich damit intensiv auseinandergesetzt und will diese Initiative unterstützen. Ich kann mich dabei als Vorsitzender des Ausschusses glücklich schätzen, dass alle Neusser Kulturinstitute die Digitalisierung und den gesellschaftlichen Wandel aktiv begleiten und so die Kultur in Neuss weiterhin erlebbar für alle machen. Dies gilt auch in Pandemie-Zeiten (z.B. Corona-Virus), die eine Entwicklung neuer digitaler Angebote zur kulturellen Bildung beschleunigt.

Kultur in Neuss ist mehr als eine freiwillige Aufgabe, sie bestimmt unser gemeinsames Leben in der Stadtgesellschaft. Gerade den Mitgliederinnen und Mitgliedern des Kulturausschusses ist dies bei ihrer Arbeit stets bewusst und darum ist es mir als Vorsitzender immer eine große Freude, mit allen Fraktionen für unsere Kulturlandschaft zu kämpfen. Darum gilt mein Dank nicht nur den Kulturschaffenden, den Besuchern sowie den Förderern, sondern insbesondere den Mitgliedern des Kulturausschusses. Gemeinsam gilt es auch in schwierigen Zeiten, der Kultur eine starke Stimme zu geben.

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Ziege". The script is cursive and fluid.

Michael Ziege  
Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt Neuss



## Kultur – nachhaltig und digital

Kultur in Neuss bedeutet langsames, jedoch stetiges und wohl überlegtes Wachsen, bedeutet Festhalten aus Überzeugung an Traditionellem und Erprobtem, aber auch Freude am Experimentieren, Neugierde auf Anderes, Fremdes und noch nicht Dagewesenes. Ein gutes Beispiel dafür sind die traditionellen Reihen, wie die Zeughauskonzerte, die es seit über 70 Jahren gibt, das Shakespeare-Festival, welches sich seit 30 Jahren entwickelt und die Tanzwochen, die uns seit fast 40 Jahren immer wieder überraschen und erfreuen. Die in 2019 begangenen Jubiläen 25 Jahre Theater am Schlachthof, 30 Jahre Kulturforum Alte Post sowie 100 Jahre Volkshochschule Neuss belegen das weitere kulturelle Bewusstsein für Tradition, aber auch die weiterhin virulente Aktualität und Präsenz nicht nur dieser Institutionen in Neuss.

Das Shakespeare-Festival ist ein gutes Beispiel für ein Jahre lang gepflegtes Bildungsbemühen bei gleichzeitiger Unterhaltung im stetigen Wandel. Man begann mit zwei Aufführungen vor 30 Jahren aus Anlass des 100. Jubiläums des Neusser Bauvereins. Ehrenamtliches Engagement, Sponsoren und Mut zum Neuen ließen das Globe, ein Überbleibsel der Landesgartenschau in Rheda-Wiedenbrück, nach Neuss translozieren. Mit den Jahren wurden es immer mehr Aufführungen, mit Truppen aus immer mehr Ländern und es wurden neue Formate wie musikalische Beiträge, Vorträge, Lesungen, Kinder-Tage, Workshops für Lehrer und Schülerführungen integriert. Und das Publikum entwickelte sich parallel; man kann sagen, dass hier die Möglichkeit geboten und tatsächlich auch wahrgenommen wurde, Shakespeares Dramen über Jahre in Gänze kennen zu lernen, in immer wieder neuen Inszenierungen zu sehen und sich dadurch intensiv mit Shakespeares noch heute aktuellem, weil allgemein gültigem Werk auseinander zu setzen. *Prodesse et delectare* wird ermöglicht durch eine sorgfältige Auswahl des Dargebotenen, durch ein über Jahre abgestimmtes, sich entwickelndes Programm wie durch hervorragende Einführungen bei jeder Aufführung und einem hohen Qualitätsmaßstab der Inszenierungen und ihrer Darbietung. Jede Inszenierung des doch gleichen Stücks bietet immer wieder neue Interpretationsansätze, immer wieder neue Schwerpunkte der Beschäftigung mit dem Stoff der Dramen Shakespeares. Dies ist sicherlich auch ein Grund dafür, dass uns viele Besucher und Besucherinnen die Treue halten und regelmäßig Jahr für Jahr ins Globe pilgern.

Fast alle Veranstaltungen in Neuss sind klein und bescheiden gestartet und haben sich über viele Jahre, intensiv und von Qualitäts- und Bildungsbemühen geleitet, weiter entwickelt und tun dies auch heute noch. Dabei flossen und fließen stets besondere und aktuelle Fragestellungen mit ein: Die Education-Programme sind dem Gedanken der kulturellen Bildung insbesondere im Kindes- und Jugendalter verpflichtet, das Thema der Multikulturalität oder Diversität der modernen Stadt-Gesellschaft ist immer noch virulent, Integration und Teilhabe beschäftigen ebenfalls immer weiter wie auch zielgruppenorientierte Angebote, passgenau auf Lebenssituationen zugeschnitten. „Langsam, nicht zwangsläufig mehr, dafür intensiver und qualitativ besser“, beschreibt nicht nur die Entwicklung des Shakespeare-Festivals sondern auch der anderen Reihen, wie auch die Arbeit im Archiv, im Clemens Sels Museum, in der VHS, der Musikschule, dem Kulturforum Alte Post, der Bibliothek und die Arbeit des Kulturamtes allgemein. „Was wächst, macht keinen Lärm“, lautete das Motto der vormaligen Museumsdirektorin Dr. Irmgard Feldhaus, die nach dem Krieg verantwortlich war nicht nur für das Museum, sondern auch für das Archiv und die Bibliothek. Pflanzen, die langsam wachsen, werden kräftiger, stabiler und, so die Überzeugung, auch prächtiger - darum gibt es kein Aufhebens. Diese zuerst auf die Sache (und nicht auf die Vermarktung) ausgerichtete Anschauung von Kulturentwicklung, geprägt von Irmgard Feldhaus, ist bis heute im besten Sinne nachhaltig und wie das Beispiel des Shakespeare-Festivals zeigt, auch nachhaltig prägend.

Inbesondere die sehr intensive, über Jahre entwickelte und ausgebaut kulturelle Bildung in allen Kulturinstitutionen ist nach unserer Überzeugung von nachhaltiger Prägung für Generationen des Neusser Publikums. In Neuss hat jeder die Möglichkeit, die Kreativität aller Sparten der Kultur zu erfahren, sei es durch eigenes Tun oder durch Erfahren, Hören und Sehen. Die Möglichkeit, Dinge zu hinterfragen, alte Denkmuster aufzubrechen, sich selber neue Möglichkeiten zu erschließen, sich mit Ungewissem und Neuem auseinander zu setzen, sind die Kerneigenschaften der Kultur, der sich entwickelnden Gesellschaft. Sie ermöglichen es, verantwortungsvolle Entscheidungen für die Zukunft, im Sinne einer lebenswerten zukünftigen Welt und der darin lebenden Generationen zu treffen. Das Wissen um die Wirksamkeit von Entscheidungen für die Zukunft ist die Voraussetzung für nachhaltiges Handeln.

Die Güte des Archivs, der ältesten Kultureinrichtung unserer Stadt und eines der bedeutendsten Archive im Rheinland, zeigt genauso wie die außergewöhnliche und qualitätvolle Sammlung des Clemens Sels Museums Neuss, von welcher nachhaltiger Bedeutung eine wissenschaftlich fundierte und eine über Generationen garantierte, sorgfältige Sammlungspolitik ist. Das Bewahren, d.h. das Archivieren nach sorgfältigsten ausgewählten Standards, das den Bestand über Jahrhunderte hinweg auch weiter sichern soll und damit in die Zukunft verweist, sowie das Erschließen dieses Sammlungsgutes, d.h. die Transkriptionen, die digitale Erfassung sowie das Publizieren von Forschungsergebnissen, sind vorbildliche Beispiele für nachhaltiges, gesellschaftlich verantwortliches gegenwärtiges Handeln im Hinblick auf zukünftige Generationen, im Hinblick auf eine zukünftige Gesellschaft.

Die Kulturaktivitäten in Neuss im Jahre 2019 waren grundlegend geprägt durch die Begriffe Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Beide Begriffe erlangen jedoch nach dem Ereignis der Corona-Pandemie neue Bedeutung und vielleicht auch eine besondere Intensität. Schon vor geraumer Zeit haben sich alle Neusser Kulturinstitutionen auf den Weg gemacht, auch digital präsent zu sein. Die digitalen Medien bieten die Möglichkeit, über jedwede Grenzen, nationale wie Bildungsgrenzen hinweg, jeden zu erreichen und auch ohne zeitliche Begrenzung den Zugriff auf Wissen und kulturelle Teilhabe zu bieten.

Bisher fand Digitalisierung hauptsächlich im Bereich der Inventarisierung, des Marketings sowie der Kommunikation statt. Erst vor allem in der Corona-Pandemiekrise wurden besondere digitale Formate entwickelt, die als ein temporärer Ersatz für das nicht mögliche authentische Kunst- und Kulturerlebnis dienen sollten. Es wird noch auszuloten und zu analysieren sein, inwieweit der Zwang zur intensiveren Digitalität während der Krise die kulturellen Darbietungen, die Kommunikation mit unserem Publikum, unseren Teilnehmenden, unseren Nutzern wie unser Selbstverständnis verändert haben. Eine kritische Reflexion scheint geboten. Gleichwohl hat die Erkenntnis Bestand, dass das unmittelbare Erlebnis, die Authentizität der eigenen Wahrnehmung, das Original, der direkte Kontakt und das Erfassen eines Ganzen nicht ersetzt werden können durch digitale Formate – bis jetzt jedenfalls! Die Vorteile des Digitalen in seiner Unbegrenztheit, seine Echtzeit sowie der enormen, weitreichenden Dimension sowie der unbegrenzten Möglichkeiten der Kommunikation, gilt es zukünftig noch intensiver zu nutzen. Neue künstlerische digitale Formate gibt es inzwischen in allen Sparten – hier ist in Zukunft noch Spannendes zu erwarten. Aus diesem Grund sind auch die vor der Corona-Krise entstandenen Ausblicke aller Kulturinstitutionen in 2020 mit Sicherheit zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die Digitalisierung führt, so ist die Hoffnung, zu mehr Teilhabe, zu unbeschränktem Zugang, zu einem größeren Rezipientenkreis weit über Neuss hinaus. Umso wichtiger ist der verantwortungsvolle Umgang, umso größer die Herausforderung, umso bedeutender die künstlerische, ästhetische, wissenschaftliche, Erkenntnis orientierte wie auch unterhaltsame Qualität auch weiterhin.

Die Kultiviertheit einer Gesellschaft ist die Voraussetzung für gesamtgesellschaftliche, soziale, kulturelle und auch wirtschaftliche Erfolge. Schaffen wir die Voraussetzungen, dass die Kultur und Künste auch zukünftig nachhaltig für und in Neuss gepflegt werden können!



Dr. Christiane Zangs  
Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur

**Inhalt**

Grußworte	2
Kultur – nachhaltig und digital	4

**Bildende Kunst**

Clemens Sels Museum Neuss	8
Stiftung Insel Hombroich	12
Langen Foundation	16

**Darstellende Kunst**

Das Rheinische Landestheater	20
Shakespeare-Festival	24
Internationale Tanzwochen	28
Theater am Schlachthof	30
Kindertheaterreihen	34
Off-Theater	36

**Musik**

Zeughauskonzerte	38
Deutsche Kammerakademie Neuss	40
Musikförderung	44

**Bildung**

Musikschule	48
Volkshochschule	52
Kulturforum Alte Post	56
Stadtbibliothek	60
Kulturelle Bildung	64

**Stadtgeschichte**

Stadtarchiv	68
Rheinisches Schützenmuseum	72

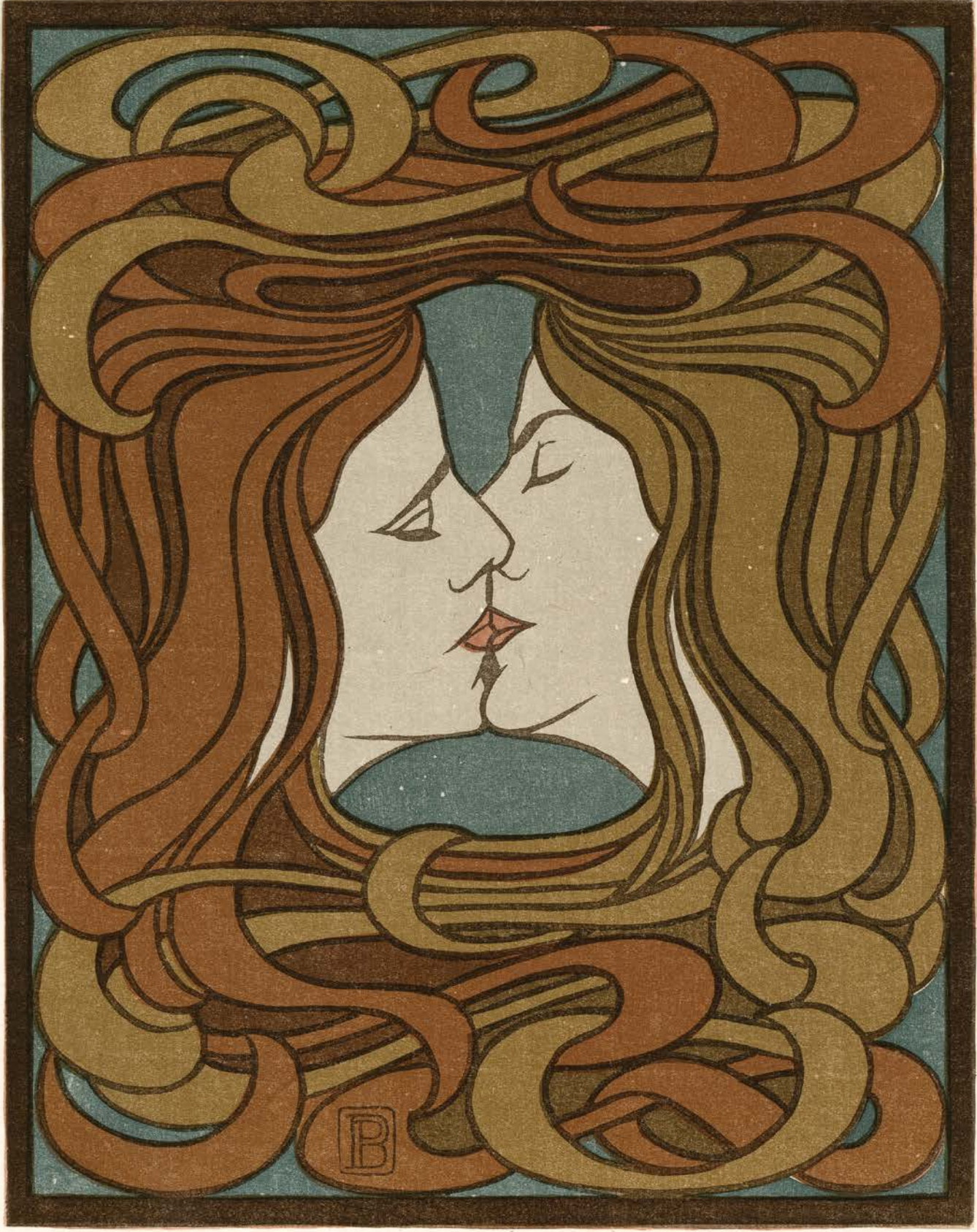
**Kulturförderung**

Kulturamt	76
Atelierhaus HansasträÙe	80
Interkultur	82
Raum der Kulturen	84

**Film**

Kino Hitch	86
Kulturausschuss	87
Impressum	88
Lageplan der Kultureinrichtungen	89





Peter Behrens, *Der Kuss - aus „PAN“, Heft 2, 1898*, Farbholzschnitt auf Japanbüttenblatt, 36,7 x 27,8 cm, Clemens Sels Museum Neuss



Das neue museumspädagogische Format: Führung in Leichter Sprache

## Clemens Sels Museum Neuss

Das Clemens Sels Museum Neuss (CSMN) beherbergt im Deilmannbau am Obertor und in seinen Dependancen vielfältige Bestände mit herausragenden Werken der Kunst-, Kultur- und Stadtgeschichte. Insbesondere seine Kunstsammlung zum Symbolismus ist deutschlandweit einmalig. Auch der Rheinische Expressionismus ist mit zahlreichen Meisterwerken vertreten. Weitere Sammlungsschwerpunkte bilden Stadt- und Kulturgeschichte seit der Römerzeit.

### Individuelle Vermittlung mit Augenmaß

Um dem Ziel der kulturellen Teilhabe für möglichst viele Menschen ein Stück näher zu kommen, trägt die Arbeit des Clemens Sels Museums Neuss der zunehmenden Diversität der Gesellschaft, dem steigenden Anspruch an eine individuelle Ansprache und der Veränderung in der Wahrnehmung durch die Digitalisierung Rechnung. Der Besuchererfolg des Jahres 2019 bestätigt die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Erstmals besuchten mehr als 30.000 Menschen im Verlauf des Jahres das Museum und seine Dependancen. Dieser große Publikumserfolg ist nicht nur auf die Themenwahl für die Wechselausstellungen zurückzuführen, sondern auch auf die vielen individuellen Möglichkeiten, sich bei begleitenden Veranstaltungen entsprechend der eigenen Interessen den Inhalten der Ausstellungen zu nähern.

Vom 7. April bis zum 30. Juni 2019 zeigte das CSMN die Ausstellung *Erzählen in Bildern. Edward von Steinle und Leopold Bode*. Steinle (1810–1886) und Bode (1831–1906) stehen mit ihren Werken für eine Malweise, die bis ins späte 19. Jahrhundert großen Zuspruch fand und deren Bildsprache sich bis weit ins 20. Jahrhundert fortsetzt. Für die Ausstellung – die erste zu diesen beiden Künstlern überhaupt – gelang es dem CSMN, knapp vierzig Bilder und Bilderzyklen zusammenzutragen. Das Begleitprogramm zur Ausstellung reichte von szenischen Führungen und Theaterworkshops über Lesungen und Filmvorführungen bis hin zu musikalischen und kulinarischen Formaten. Diese Vielfalt der Angebote basiert auf einem breiten Fundament an Kooperationen, die das Spektrum der Museumsarbeit nochmals erweitern. Neben Veranstaltungen für Menschen mit



Besucher und Besucherinnen der Ausstellung *Erzählen in Bildern. Edward von Steinle und Leopold Bode*

dementieller Veränderung wurden auch Führungen in Leichter Sprache erprobt, die aufgrund des großen Zuspruchs nun als Standard in das Museumsprogramm integriert wurden.

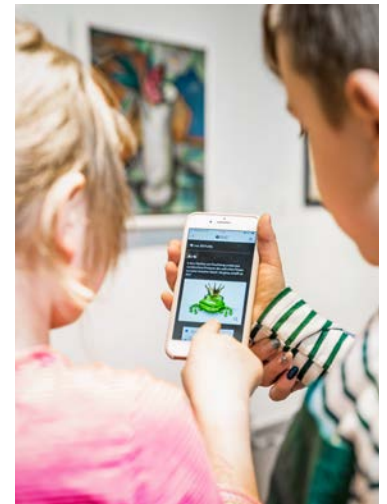
In den Sommermonaten präsentierte das Haus vom 28. Juli bis 13. Oktober mit dem Thema *Süßkram. Naschen in Neuss* die Geschichte des Süßens von Speisen in Neuss und am Niederrhein seit der Römerzeit. Das kulturhistorische Projekt mit vielen soziokulturellen Gesichtspunkten wurde neben Probierführungen durch ein Vermittlungsangebot ergänzt, das sich auch mit wichtigen Aspekten der Wirtschafts- und Lebensmittelgeschichte auseinandersetzte.

### Digitalisierung als Chance für die Vermittlung

Die am 10. November gestartete Herbstausstellung *Begegnungen. Die verbindende Sprache der Kunst* zielte auf eine aktive Partizipation des Publikums mittels kreativer Erlebnisinseln. Neben analogen Angeboten, zu denen auch erstmals ein Entdeckerbuch von Kindern für Kinder gehörte, eröffnete die Einrichtung von kostenlosem WLAN für die Besucherinnen und Besucher weitere neue Möglichkeiten für eine interaktive Vermittlung der Inhalte. Für Familien wurde eine Märchenquiz-App entwickelt, mit der ergänzend zu den gezeigten Werken das eigene Wissen zu Märchen und Mythen auf spielerische Weise überprüft werden konnte. Verschiedene Optionen erlaubten den Besucherinnen und Besuchern, einzeln oder auch als Gruppe zu spielen.

Zudem produzierten Grundschülerinnen und Grundschüler von der Martin-Lutherschule und der Görresschule Audio-Takes zu acht Objekten der Ausstellung, um gleichaltrigen Kindern ihre Sicht auf die Werke mitzuteilen und ihnen dadurch den Zugang zur Kunst zu erleichtern. Das auditive Angebot konnte mittels entsprechender QR-Codes per Smartphone abgerufen werden. Besonders bereichernd für Erwachsene waren die zahlreichen Kurzfilme, die inhaltliche Ergänzungen zu den vielfältigen Themen der Ausstellung lieferten und ebenfalls über QR-Codes abgerufen werden konnten.

Auch für den stadtgeschichtlichen Bereich, insbesondere für die Zeit der Römer in Neuss, ergeben sich zahlreiche Optionen der digitalen Vermittlung. Nachdem bereits durch „Augmented Reality“ eine virtuelle Begegnung mit einem Legionär oder einer Römerin im Museum möglich ist, arbeitet



Ein spannendes Märchen-Quiz leitet Kinder per Smartphone durch die Sonderausstellung *Begegnungen*.



Interessierte Besucherinnen der Ausstellung *Süßkram. Naschen in Neuss*



Ein von Kindern gestaltetes Entdeckerbuch führt junge Besucher und Besucherinnen durch die Ausstellung *Begegnungen*.

das Museum derzeit in Kooperation mit der VHS Neuss an der Entwicklung einer virtuellen Welt der Römer, in die man mittels einer VR-Brille eintauchen kann.

### Schenkungen 2019

Aufgrund der ausgezeichneten Reputation des Hauses gelangen jedes Jahr wichtige Schenkungen zur Ergänzung der Sammlung ins Museum. Zu den bedeutendsten Neuzugängen gehörten 2019 zweifelsohne 25 Objekte aus dem Nachlass von Hildegard Henriette Anna Becker, die den Bestand zur Kunst der Naiven unter anderem um wichtige Werke von Erich Bödeker, Josef Wittlich und Pal Homonai erweiterten.

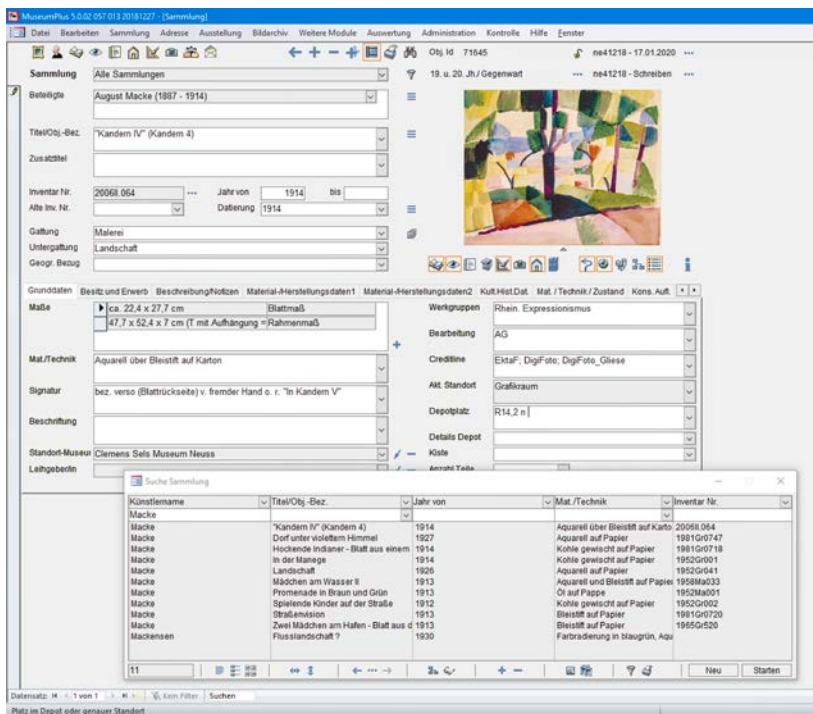
Die bereits bestehende Sammlung an Zeichnungen von Bert Gerresheim im Museum konnte durch das Vermächtnis von Werner Roemer durch eine großformatige Zeichnung und zwei Bronzen des Künstlers ergänzt werden. Auch die archäologische Sammlung bekam erfreulicherweise Zuwachs durch eine römische Öllampe und mehrere römische Henkelkrüge sowie mittelalterliche Zylinderhalskrüge, Flaschen und Balsarien als Schenkung von Beatrix Anderheiden-Busch.



Václav Žák, *Befestigte Stadt am Meer*, Hinterglasmalerei, Schenkung Heike Kappes Düsseldorf, Clemens Sels Museum Neuss



Bert Gerresheim, *Fetzenexistenz – Franz von Assisi*, 1977, Bronze, Vermächtnis Werner Roemer, Clemens Sels Museum Neuss



Bildschirmansicht der digitalen Dokumentationssoftware „Museum Plus“

## Digitale Sammlungserfassung

Für eine gesicherte Informationsbasis zu allen Objekten der Sammlung ist deren wissenschaftliche Inventarisierung unabdingbare Voraussetzung. Seit 2002 erfolgt diese mit dem digitalen Dokumentationssystem „Museum Plus“. Darin können neben den Werkangaben beispielsweise auch Informationen zum Zustand, zum Wert oder Literaturverweise angegeben werden. Perspektivisch ist es wünschenswert, einen Teil der Informationen und Werkabbildungen für interessierte Laien und Forscherinnen und Forscher online zu stellen. Die technischen und rechtlichen Voraussetzungen dafür müssen erst noch geschaffen werden.

## Digitale Medien und soziale Netzwerke als Marketing-Instrument

Um eine möglichst breite Öffentlichkeit zeitnah und aktuell über die Ausstellungen und Vermittlungsangebote informieren zu können, bedient sich das Museum seit Jahren nicht nur erfolgreich der Printmedien, sondern erreicht über seine Website in Kombination mit Newslettern ein großes Spektrum an Interessentinnen und Interessenten. Zunehmende Wichtigkeit gewinnen die sozialen Medien wie Facebook und Instagram. Um in diesen Medien adäquat kommunizieren zu können, wurde

erstmalig zur Ausstellung *Begegnungen. Die verbindende Sprache der Kunst* auch ein kurzer Trailer gedreht, der vor allem bei jungen Erwachsenen großen Anklang fand.

## Ausblick

Ein gesellschaftlich relevantes Museum hat sich stets den neuen Herausforderungen der Diversifizierung zu stellen. Dabei gilt es, eine Balance zu finden zwischen ansprechenden analogen und digitalen Angeboten. Daher steht auf der Agenda des Museums für 2020 nicht nur der Relaunch der eigenen Website, sondern auch eine auf die Institution zugeschnittene Umsetzung des Open Space.

## Clemens Sels Museum Neuss in Zahlen

Besucherzahlen	2018	2019
Haupthaus	17.239	18.059
Kybele-Kultstätte	2.000	2.000
Feld-Haus – Museum für populäre Druckgrafik	1.527	2.971
Ausgrabungen im RomaNEum	3.362	3.476
„CSM on tour“ (Projekte in Schulen, Kooperationen, sonstige Aktionen)	4.998	4.263
<b>Gesamt</b>	<b>29.126</b>	<b>30.769</b>
<b>Museumpädagogische Veranstaltungen</b>		
Führungen / Veranstaltungen	668	694
Workshops / Ateliers mit Kooperationspartner außerhalb des CSM / Museum on Tour	156	148
Kunsthistorische Seminare	52	59
<b>Gesamt</b>	<b>876</b>	<b>901</b>

## Informationen

### Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss  
 Telefon 02131 - 904141  
 Telefax 02131 - 902472  
[www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)  
[service@clemens-sels-museum-neuss.de](mailto:service@clemens-sels-museum-neuss.de)

### Leitung

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz

### Öffnungszeiten

Di – Sa 11 – 17 Uhr  
 So und feiertags 11 – 18 Uhr

### Eintritt

Erwachsene: 5 Euro  
 Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren:  
 Eintritt frei  
 1. Sonntag im Monat: Eintritt frei

### Dependancen

Kontakt jeweils über das Haupthaus

Pavillon „Fossa Sanguinis“  
 Am Gepaplaz 1, 41468 Neuss

Feld-Haus – Museum für Populäre  
 Druckgrafik  
 Berger Weg 5, 41472 Neuss

Ausgrabungen im RomaNEum  
 Brückstraße 1, 41460 Neuss

### Sponsoren

Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss  
 Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen  
 Landschaftsverband Rheinland  
 Ernst von Siemens Kunststiftung  
 Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
 Verein der Freunde und Förderer des  
 Clemens-Sels-Museums e.V.  
 Kulturraum Niederrhein e.V.  
 Kultu(r) Netzwerk Rhein Maas  
 Rhein-Kreis Neuss  
 Soroptimist International Club Neuss e.V.  
 Kulturrucksack NRW  
 Kultur macht stark

### Förderverein

Verein der Freunde und Förderer des  
 Clemens-Sels-Museums e.V.  
 Vorsitzender: Armin Badort  
 Kontakt: Helga Werner  
 Telefon 02131 - 904140  
[büro@museumsverein-neuss.de](mailto:büro@museumsverein-neuss.de)  
[www.museumsverein-neuss.de](http://www.museumsverein-neuss.de)



Per Kirkeby. *Bau und Bild. Drei Kapellen, Kirkeby-Feld*, Installationsansicht

Foto: Ivo Faber (VG Bild-Kunst 2019)

## Stiftung Insel Hombroich

Die Stiftung ist Trägerin des Museums Insel Hombroich und der Raketenstation Hombroich. Das Motto des Museums, „Kunst parallel zur Natur“, geht zurück auf seinen Stifter, den Düsseldorfer Kunstsammler Karl-Heinrich Müller. Er schuf mit Hombroich in einer renaturierten Park- und Auenlandschaft an der Erft einen Ort, an dem Kunst und Natur gleichermaßen sinnlich erfahrbar sind.



Café Biemel

### Museum Insel Hombroich

Mehr als 30 Jahre nach der Eröffnung von Museum Insel Hombroich entwickelte die Stiftung 2019 das außergewöhnliche museale Konzept zeitgemäß weiter. Sie bot ein vielfältiges Programm auf der Raketenstation Hombroich und Ausstellungen im Kirkeby-Feld. Zudem eröffnete die Stiftung Insel Hombroich einen neuen Ausstellungsraum im Museum Insel sowie das Café Biemel auf der Raketenstation Hombroich. Öffnungszeiten und Veranstaltungstermine der Stiftung Insel Hombroich und ihrer Partner im Kulturraum Hombroich sind im digitalen Kalender auf [www.inselhombroich.de](http://www.inselhombroich.de) zu finden.

Dank der Finanzierungszusagen der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Neuss, des Rhein-Kreises Neuss und der privaten Zuwendung der Unternehmerin Susanne Klatten und der Werhahn KG konnte die

Stiftung Insel Hombroich 2019 die Sanierung der Ausstellungspavillons *Labyrinth* und *Zwölf-Räume-Haus* nach ökologischen und konservatorischen Kriterien in die Wege leiten. Ziel ist eine behutsame Sanierung der vom Bildhauer Erwin Heerich entworfenen begehbaren Skulpturen. Grundlage ist ein konservatorischer und thermischer Plan. Dieser hat, bei vergleichsweise geringem technischem und energetischem Aufwand, in der deutschen Museumslandschaft singulären Charakter. Das Prinzip einer durch Geothermie versorgten vollflächigen Wandtemperierung hat sich bei den 2016 und 2017 sanierten kleineren Ausstellungspavillons *Schnecke* und *Tadeusz Pavillon* bereits bewährt und wird an die spezifischen Bedingungen angepasst. Eine Herausforderung stellt die Erneuerung der skulpturalen Dachkonstruktion des *Labyrinths* dar, deren großflächige Verglasung demnächst die

Nutzung des Gebäudes als reines Tageslichtmuseum ermöglicht.

Teile der bisher im *Labyrinth* ausgestellten Sammlung des Museumsgründers Karl-Heinrich Müller sind seit April 2019 im *Atelierhaus* zu sehen. Das ebenfalls von Erwin Heerich entworfene Gebäude am Rande von Museum Insel Hombroich diente dem Maler Gotthard Graubner bis zu seinem Tod im Jahr 2013 als Wohn- und Atelierhaus. Der Künstler Georg Schmidt kuratierte die dortige Präsentation der Sammlung. Mit dem gärtnerisch erschlossenen Pappelwald am Fuße des *Atelierhauses* entstanden neue Perspektiven und Wege im Museum Insel Hombroich.



Per Kirkeby. *Bau und Bild*, Drei Kapellen, Kirkeby-Feld, Herakles (1991–92)  
Foto: Ivo Faber (VG Bild-Kunst 2019)

### Kirkeby-Feld

Am 7. April 2019 lockten die Stiftung Insel Hombroich, die Langen Foundation und die Thomas Schütte Stiftung mit der gemeinsamen Eröffnung ihrer Ausstellungen mehr als 1.000 Besucher in den Kulturraum Hombroich. Die Ausstellung *Per Kirkeby, Bau und Bild* thematisierte den Zusammenhang zwischen Architektur und Landschaft im Werk von Per Kirkeby. Ausgehend von der einzigartigen Situation der Stiftung Insel Hombroich, für die der dänische Künstler zwischen 2002 und

2009 sechs begehbare Skulpturen in einem Landschaftsraum geschaffen hat, wurden in dem von ihm entworfenen Ensemble Malerei, Bronzen und (Terracotta-)Modelle gezeigt. Kuratiert haben diese Ausstellung Frank Boehm und Anna Czerlitzki. Eine Publikation dokumentiert die Ausstellung sowie die Entstehung des Kirkeby-Feldes.

Im September und Oktober war die Sammlung Kahmen auf dem Kirkeby-Feld öffentlich zugänglich.



Blick in die Aue, vom Atelierhaus aus

Foto: Ivo Faber (VG Bild-Kunst 2019)



Dachkonstruktion  
des *Labyrinths*  
Foto: Ivo Faber

### Raketenstation Hombroich

Das Gastatelier wird regelmäßig von Künstlerinnen und Künstlern genutzt. 2019 waren das Atsuo Hukuda, Karl Boehmer, Martin Mele, Jennifer Eckert, Takakazu Takeuchi und Stefanie Pürschler.

Das Haus für Musiker stand nach seiner Fertigstellung 2019 erstmals für ein von Hombroicher Künstlern kuratiertes Programm zur Verfügung. Mit Unterstützung der Kunststiftung NRW bot es Raum für Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Disziplinen. Die öffentlichen Veranstaltungen der Projekte *One Day Band*, *Morphing I+II*, *Klangsondagen für Thomas Kling* und *Kunst parallel zur Natur* stießen auf großes Publikumsinteresse. Bei den Performances, Filmvorfüh-

rungen und Konzerten machten sich die Künstlergruppen, mit zum Teil hohem technischem Aufwand, die besonderen Gegebenheiten des Theaters im Untergeschoss des Hauses für Musiker zu Nutze.

Katharina Wackermann und das Künstlerduo *Formalhaut* schufen in Folge Installationen im *Wachhaus* am Eingang der Raketenstation Hombroich.

Das NRW Kultursekretariat unterstützte im Rahmen des Programms „Transfer International“ das Symposium „Constructing Places“, das sich im Februar 2019 auf der Raketenstation dem Thema „Griechenland und Nordrhein-Westfalen“ widmete. Die teilnehmenden Künstler – Andreas Angelidakis, Manuel Graf, Angelo Plessas, Max Bouwhuis und Frank Boehm – entwickeln

in ihren Werken digitale Heterotopien und stellten Beispiele visionärer und utopischer Räume vor.

Für das Projekt „Rammed Space“ der Architekturfakultät der ETH Zürich stellten Studierende Anfang April auf der Raketenstation ihre Entwürfe für ein Depot aus dem Material Stampflehm vor. Beim anschließenden Symposium „Erde und Architektur II“ sprachen Roger Boltshauser, Martin Rauch, Leunora Salihu und Thomas Schütte.

Die ortsspezifische Arbeit *Continuo Infinito Presente* von Remo Salvadori gehört seit September neu zur Sammlung der Stiftung Insel Hombroich. Mit einer aufwändigen Publikation dokumentiert die Stiftung die Ausstellung *Continuo Infinito Presente*,



Installation der ortsspezifischen Arbeit *Continuo Infinito Presente* von Remo Salvadori auf der Raketenstation Hombroich  
Foto: Kai Schmidt



*Sostare, Nel Momento* (2018) und verweist in Text und Bild sowohl auf die Bezüge des Werks von Remo Salvadori zu den Architekturen wie der sie umgebenden Landschaft auf der Raketenstation Hombroich.

### Musik, Poesie und Literatur

Der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich veranstaltete im Jahr 2019 Konzerte mit Miloš Karadagli (Gitarre), dem Vision string quartet, dem Asasello Quartett und dem Klarinetten-duo Beate Zelinsky und David Smeyers.

Die Kinder Insel Hombroich feierte im Oktober ihren 20. Geburtstag mit einem Konzert für Kinder des musikalischen Duos Misk und Amber in der Scheune im Museum Insel Hombroich. Zudem begeisterten *Der Klang der Korallen* und ein Konzert von Jeff Rian und Bob Coke das junge Publikum.

An Pfingsten lud der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich zum von Schriftsteller Oswald Egger kuratierten Festival „Hombroich: Poesie und Philosophie“ ein. In den Tagen davor fand das nichtöffentliche, von der Kunststiftung NRW finanzierte Symposium „Sprache und Gestalt“ mit jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Künstlerinnen und Künstlern, Gestalterinnen und Gestaltern sowie Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz statt.

Im Museum Insel Hombroich widmete die Stiftung Insel Hombroich im September dem niederrheinischen Mundartdichter Ludwig Soumagne eine Lesung.



Anatol Herzfeld

### In Memoriam: Anatol Herzfeld

Mit Anatol Herzfeld starb im Jahr 2019 der letzte Künstler aus der Gründungsriege Hombroichs um Karl-Heinrich Müller. Anatols Werk bleibt im Museum Insel Hombroich erhalten: Seine Skulpturen sind auf dem gesamten Gelände zu entdecken und ein Teil seiner Bilder aus der Sammlung Karl-Heinrich Müllers sind im „Müller Raum“ neben seinem Atelier ausgestellt.

### Ausblick

Am 19. April 2020 eröffnet die Stiftung Insel Hombroich eine Ausstellung zum Werk des japanischen Architekten Terunobu Fujimori. Für die Raketenstation Hombroich entwirft er ein Teehaus, das im März 2020 realisiert wird. Für Pfingsten 2020 lädt der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich zum 18. Inselfestival ein.



Herzfelds Skulptur *Der Wächter*

Foto: Thomas Riele

### Stiftung Insel Hombroich in Zahlen

	2018	2019
Wechsellausstellungen zeitgenössischer Kunst	6	2
Konzerte	17	6
Lesungen	3	14
Sonstige Veranstaltungen	-	10

### Informationen

#### Stiftung Insel Hombroich

Raketenstation Hombroich 4  
41472 Neuss  
Telefon 02182 - 887 4000  
Telefax 02182 - 887 4005  
stiftung@inselhombroich.de  
www.inselhombroich.de

#### Öffnungszeiten

Museum Insel Hombroich  
Minkel 2, 41472 Neuss  
täglich geöffnet, auch montags  
10–19 Uhr (April bis Oktober)  
10–17 Uhr (November bis März)  
geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember  
sowie am 1. Januar

Raketenstation Hombroich (Außenbereich)  
41472 Neuss  
täglich 9–18 Uhr

Café Biemel  
Raketenstation Hombroich 3  
41472 Neuss  
April bis Oktober  
Fr–So, Feiertage 12–18 Uhr

#### Führungen

Jeweils am 1. Sonntag des Monats  
(außer im Dezember und Januar)

Buchung individuelle Führungen:  
Hans-Willi Notthoff  
Telefon 0211 - 989 2005 oder  
fuehrungen@inselhombroich.de

#### Vorstand der Stiftung

Prof. Oliver Kruse (Vorsitz)  
Bernd Eversmann (stellv. Vorsitz)  
Frank Boehm (geschäftsführend)  
Leopold von Diergardt  
Dr. Christiane Zangs

#### Geschäftsführung

Frank Boehm

#### Förderer

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Kunststiftung NRW  
NRW Kultursekretariat  
LVR Rheinland  
Sparkasse Neuss  
Stadt Neuss  
Rhein-Kreis Neuss  
Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)  
Verschiedene private Förderer

#### Förderverein

Verein zur Förderung des Kunst-  
und Kulturraumes Hombroich e.V.  
Vorsitzender: Dr. Peter Gloystein  
foerdereverein@inselhombroich.de  
www.foerdereverein-hombroich.de



Blick in die Ausstellung des koreanischen Künstlers Park Seo-Bo

## Langen Foundation

Die 2004 eröffnete Langen Foundation hat ihren Ursprung in der Sammlung der Stifterin Marianne Langen und ihres Mannes Viktor. Von dem japanischen Architekten Tadao Ando entworfen, liegt das Ausstellungshaus an der Raketensstation, einer ehemaligen NATO-Basis inmitten der niederrheinischen Landschaft. Zeit ihres Lebens haben Viktor und Marianne Langen neben ihrem Interesse für die westliche Malerei eine der größten Privatsammlungen japanischer Kunst in Europa zusammengetragen.



Anne Pöhlmann, *Entry #11 one view of Mount Fuji*, 2017/2019

### Ausstellungen 2019

Auf japanischer Kunst liegt heute der Schwerpunkt des Hauses, das sich gemäß dem Erbe der Langens dem Dialog der Kulturen des Ostens und Westens ebenso wie der Auseinandersetzung mit der Gegenwartskunst widmet. In der ersten Jahreshälfte präsentierte die Langen Foundation die Ausstellung *Eine erlebte Welt*. Gezeigt wurde eine Auswahl von rund achtzig Werken aus der reichhaltigen Sammlung japanischer Kunst von Viktor und Marianne Langen. Kuratiert hat diese Ausstellung die Kuratorin für japanische und koreanische Kunst vom Museum Rietberg in Zürich. Drei Themenbereiche wurden anhand von Bildrollen, Stellschirmen, Skulpturen und Lackobjekten präsentiert, die in der japanischen Kunst wesentlich sind: buddhistische und shintoistische Kunst, Blumen und Vögel sowie Landschaften.

Parallel zu dieser Ausstellung wurden im Japanraum die Arbeiten der in Düsseldorf lebenden Künstlerin Anne Pöhlmann gezeigt. Ihre Ausstellung basierte auf den Erfahrungen und Eindrücken einer dreimonatigen Residency in Kyoto. Ihre Mixed-Media Arbeiten zeigten Fotografien, die in Japan entstanden sind und auf Stoffe genäht wurden.

Im September folgten zwei umfangreiche Einzelpräsentationen von Park Seo-Bo und Minjung Kim, zwei zentralen Protagonisten der koreanischen Gegenwartskunst. Es war für beide Künstler die erste Museumsausstellung in Deutschland. Park Seo-Bo gilt mit seiner monochromen Malerei als führender Vertreter von *Dansaekhwa*, einer für die asiatische Gegenwartskunst höchst einflussreichen Gruppierung von Künstlern, welche die koreanische Kunst in den 1970er Jahren bestimmte. Minjung Kim steht mit ihren abstrakten Collagen

in der Nachfolge dieser Bewegung. Beiden Künstlern gemeinsam ist die Verwendung von Hanji-Papier, dem traditionellen koreanischen Papier, das aus der Rinde des Maulbeerbaums gewonnen wird.

### Ausblick

Im Frühjahr 2020 wird die Langen Foundation in großem Umfang eine Einzelausstellung von Alicja Kwade zeigen. Die Arbeiten der in Berlin lebenden Künstlerin basieren auf Konzepten von Raum, Zeit, Wissenschaft und Philosophie. Es sind skulpturale Objekte, öffentliche Installationen, Video und sogar Fotografie. Eine besondere Rolle spielen für Kwade Materialien wie Gold, Kohle, Stein oder symbolisch aufgeladene Gegenstände wie Uhren und Lampen als Verweis auf Aspekte von Zeit, Energie, Materie oder auch bestimmte Wertzuschreibungen. In ihren konzeptuell-präzisen und immer auch poetisch-magischen Anordnungen gelingt es ihr, zum Beispiel über Spiegelungen, Verdoppelungen oder Transformationsprozesse, das scheinbar Offensichtliche als trügerisch vorzuführen und die Wahrnehmung zu irritieren.



Installationsansicht *Eine erlesene Welt*, Werke aus der Sammlung Viktor und Marianne Langen



Park Seo-Bo,  
*Écriture No.130505*, 2013  
Foto: the artist



Zwei Werke aus der Ausstellung von Minjung Kim

Foto: the artist

### Informationen

**Langen Foundation**  
Raketenstation Hombroich 1  
41472 Neuss  
Telefon 02182 - 570 10  
Telefax 02182 - 5701 10  
info@langenfoundation.de  
www.langenfoundation.de

**Öffnungszeiten**  
Täglich 10 – 18 Uhr

**Geschäftsführung**  
Karla Zerressen

**Projektmanagement**  
Mara Stock

**Vermietungen**  
Langen Foundation GbR  
Ansprechpartnerin: Lea Karnapp  
karnapp@langenfoundation.de







Konstantin Küssert: *Europa verteidigen* – Anna Lisa Grebe, Katharina Dalichau, Rainer Scharenberg, Juliane Pempelfort

Foto: Björn Hickmann / Stage Picture

## Rheinisches Landestheater Neuss

Das Rheinische Landestheater Neuss (RLT) wird getragen von einem in Vereinsform organisierten Kommunalverband und wesentlich finanziert von der Stadt Neuss und dem Land NRW.

Es spielt für Städte und Gemeinden in NRW, die über kein eigenes Schauspielensemble verfügen und ist außerdem Theater für Stadt und Rhein-Kreis Neuss. Seine zirka zwölf Neuproduktionen je Spielzeit und Zusatzveranstaltungen setzen gesamtgesellschaftliche Impulse. Das RLT kommt seinem Auftrag zur ästhetischen Bildung und den Erwartungen an das Theater als Ort gesellschaftlicher Teilhabe und nachhaltiger Sinnstiftung nach. Der Spielplan beinhaltet klassische Stoffe, Gegenwartsdramatik und musikalische Produktionen in abwechslungsreichen und unterhaltsamen Inszenierungen.



William Shakespeare: *Was ihr wollt* – Emilia Haag (Narr), Peter Waros (Sir Andrew), Stefan Schleue (Sir Toby)

Foto: Björn Hickmann / Stage Picture

### Interimszeit

Mit Beginn der Spielzeit 2019/2020 wurde Caroline Stolz Intendantin am Rheinischen Landestheater. Bevor der Vorhang sich zum ersten Mal unter der neuen Leitung öffnete, stand die erste Jahreshälfte noch unter der Leitung von Interimsintendant Reinar Ortmann und dem Motto „Welt vermessen“. Mit *Jackie* von Elfriede Jelinek in einer Inszenierung von der niederländischen Regisseurin Nina de la Parra konnte das Publikum im Januar zum ersten Mal einen Text der österreichischen Nobelpreisträgerin auf der Neusser Bühne entdecken. Alexander Maruschs Inszenierung von William Shakespeares *Was ihr wollt* war indes nicht nur auf der Großen Bühne im Schauspielhaus zu sehen, sondern

auch im Globe Theater im Rahmen des alljährlichen Shakespeare-Festivals. Das Jugendstück *La Línea – Der Traum vom besseren Leben* nach dem Roman von Ann Jaramillo setzte sich mit dem Thema der Migrationsbewegungen auseinander und die Inszenierung von Julia-Huda Nahas wurde durch die Ausstellung *Unsichtbare Opfer* von Amnesty International im Foyer begleitet. Mit *europa verteidigen* von Konstantin Küssert kam ein Stück politischer Gegenwartsdramatik in das Schauspielhaus des RLT. Nicht weniger politisch war auch die Romanadaptation von *Herz der Finsternis* von Joseph Conrad in einer Inszenierung von Reinar Ortmann auf der Großen Bühne. Als letzte Premiere der Spielzeit stand Anton Tschechows 1904 uraufgeführte



Elfriede Jelinek: *Jackie* – Annette Weitzmann (Jackie)  
Foto: Björn Hickmann/Stage Picture

Komödie *Der Kirschgarten* auf dem Spielplan. Regisseur Moritz Peters interpretierte diesen modernen Klassiker als Panorama einer Gegenwartsgesellschaft, die auf ein Krisenszenario zusteuert. Entsprechend montierte er in Tschechows Text heutige politische und kulturkritische Statements und fand eine eigene bildstarke Optik.

Als Kooperation mit der Amsterdamer Hochschule für Theater und Tanz inszenierte der junge Regisseur Adrian Linz *Die Perser* nach Aischylos. Die „Theaterkinder“ des Rheinischen Landestheaters widmeten sich in *Polymeer – Eine apokalyptische Utopie* nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Alexandra Klobouk und unter der Leitung von Frances van Boeckel auf hochengagierte Art und Weise den Themen Klimawandel und Verschmutzung der Weltmeere. Bärbel Reimer entwickelte als Regisseurin der Bürgerbühne mit *Katrin 2.0 – Alles auf neu* eine auf die Teilnehmenden zugeschnittene Art der Weltvermessung:



Anton Tschechow: *Der Kirschgarten* – Linda Riebau (Andrejewna), Anna Lisa Grebe (Anja), Kathrin Berg (Warja), Philipp Alfons Heitmann (Gajew), Stefan Schleue (Lopachin), Peter Waros (Trofimov), Christoph Bahr (Epichodow), Juliane Pempelfort (Pischtschick), Hergard Engert (Charlotta), Johanna Freyja Iacono-Sembitzki (Dunjascha), Hubertus Brandt (Jascha), Rainer Scharenberg (Firs)  
Foto: Björn Hickmann / Stage Picture



Joseph Conrad: *Herz der Finsternis* – Josia Krug, Stefan Schleue, Pablo Guaneme Pinilla, Linda Riebau  
Foto: Björn Hickmann / Stage Picture

Erzählt wurde von einem Gedächtnisverlust, der dazu führte, dass die Welt ganz neu entdeckt werden muss.

Nach drei Jahren fand unter der Leitung der RLT-Theaterpädagogin Tanja Meurers und der Pädagogin Nele Schleicher erstmals wieder das Schultheaterfestival „Your Stage“ statt. Zu seinem großen Erfolg trug die intensive Kooperation mit der Gesamtschule Neuss-Norf bei, durch die ein direkter Bezug zum Schulalltag hergestellt werden konnte. Fünfzehn Gruppen aus verschiedenen Schulformen zeigten in drei Tagen ihre Produktionen und erreichten ein großes Publikum. Ergänzt wurde das Programm durch zahlreiche Aufführungsgespräche und weiterbildende Workshops.

### Was ist Familie?

Im August 2019 war es dann soweit: Zwar fanden bereits im Juni die Vorproben für die ersten Premieren der Saison 2019/2020 statt, doch das komplette Team rund um Intendantin Caroline Stolz lernte sich nach den Theaterferien richtig kennen und nahm motiviert die Arbeit auf. Die Eröffnung der Spielzeit mit der Leitfrage „Was ist Familie?“ fand mit der deutschsprachigen Erstaufführung von Michael Frayns *Streichholzschachteltheater* in einer Regie von Caroline Stolz statt. Mit dieser Premiere stellte Stolz nicht nur ihren bundesweiten Ruf als Expertin für Komödieninszenierungen unter Beweis, sondern aufgrund der vielen unterschiedlichen Rollen, die auf



Michael Frayn: *Streichholzschachteltheater* – Nelly Politt, Juliane Pempelfort, Benjamin Schardt, Carl-Ludwig Weinknecht, Peter Waros  
Foto: Marco Piecuch / Pi-Pix

sechs Schauspielerinnen und Schauspieler aufgeteilt wurden, konnte das Publikum einen ersten Eindruck von der Vielseitigkeit und Wandelbarkeit des Ensembles bekommen. Bereits am nächsten Tag folgte mit der Uraufführung von *VaterMutterKind*, einer Stückentwicklung unter der Regie von Mia Constantine, die erste Premiere im Studio. Programmatisch zum Spielzeitmotto begab sich die Regisseurin gemeinsam mit dem Ensemble auf eine Spurensuche nach gegenwärtig aktuellen Familienstrukturen. Bei dieser Inszenierung für ein junges Publikum ab vier Jahren kam zudem zum ersten Mal die Kunst des Puppenspiels zum Einsatz. Seit dem Neustart werden pro Spielzeit zwei bis drei Inszenierungen mit Puppenspiel realisiert. Als dritte Premiere des großen Eröffnungswochenendes gelangte am selben Tag schließlich noch der lebensbejahende Monolog *All das Schöne*

von Duncan Macmillan in einer Regie von Alexander May auf die Bühne.

#### @WhiteBoxX

Mit der Premiere von *Faust@WhiteBoxX* in einer Regie von Tom Gerber, der als Gastchauspieler auch das Stammensemble verstärkt, wurde am 20. September das neu am RLT eingeführte Format der WhiteBoxX vorgestellt – ein unkonventioneller, weißer, neutraler und mobiler Spielort, in dem Theater-Klassiker zu neuem Leben erwachen. Ebenso puristisch wie ästhetisch reizvoll wurde hier Goethes *Faust 1* in 100 Minuten von vier Darstellerinnen und Darstellern erzählt. Auch bei dieser Inszenierung kamen Puppen zum Einsatz, ebenso wie bei Philipp Moschitz' Inszenierung von *Shockheaded Peter*, einer Junk-Oper nach Motiven aus *Der Struwwelpeter* mit der Musik von The

Tiger Lillies. Frenetisch wurde diese erste musikalische Produktion auf der Großen Bühne gefeiert.

#### Zum Abschluss des Jahres

Was passiert, wenn eine Prinzessin heiraten soll, allerdings kein Bewerber gefällt? Und dürfen Menschen nur innerhalb ihres Standes heiraten? Macht gar eine solche Haltung blind für die wahre Liebe? Keine endgültige Antwort, aber ein kindgerechtes, gemeinsames Nachdenken bot Dirk Schirdewahns Inszenierung von *In einem tiefen, dunklen Wald* von Paul Maar für Menschen ab sechs Jahren. Neben den Familienvorstellungen am Wochenende wurde diese Inszenierung insbesondere für Schulen an vielen Vormittagen angesetzt. Anfang November folgte schließlich mit *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* ein moderner Klassiker. In einer Inszenie-



Johann Wolfgang von Goethe: *Faust@WhiteBoxX* – Tom Gerber, Niklas Maienschein  
Foto: Marco Piecuch / Pi-Pix





*Shockheaded Peter*, Junk-Oper nach Motiven aus *Der Struwwelpeter*, Musik: The Tiger Lillies, Autoren: Phelim McDermott und Julian Crouch – Laila Richter  
Foto: Marco Piecuch / Pi-Pix

rung von Kay Neumann erlebte das Publikum eindrucksvoll, wie schrecklich der Wandel von Liebe zu Hass sein, wie erbarmungslos sich ein Ehepaar streiten und wie dabei gleichzeitig die Fassade des gehobenen Bürgertums bröckeln kann. Weihnachtlichen Familienfeiern wohnt oft ein gewisses Konfliktpotenzial inne. Insbesondere, wenn der Ehrgeiz besteht, eine perfekte Familie zu sein und harmonische Feiertage miteinander zu verbringen, kippt das Fest der Liebe gerne in sein Gegenteil. Alan Ayckbourn schrieb mit *Schöne Bescherungen* eine rasante Komödie voller Slapstick und pointensicheren Dialogen, die Regisseurin Caroline Stolz auf der Großen Bühne inszenierte.

**Ausblick**

Ins Jahr 2020 startet das RLT mit *Vor dem Entschwinden* und damit einer weiteren deutschsprachigen Erstaufführung. Ebenfalls noch im Januar kann das Publikum das neue Format „wortlos“ auf der Großen Bühne entdecken. Es erlaubt Theatergenuss auch jenseits etwaiger Sprachbarrieren; Regisseurin Antonia Schirmeister inszeniert dafür *Fellini. Ein Traum*. Im Februar folgt mit *Mongos* eine Inszenierung für ein Publikum ab 13 Jahren, bevor *Schade, dass sie eine Hure war, Fünf im gleichen Kleid*, eine neue Eigen-Inszenierung der Bürgerbühne, und *Shakespeare in Love* die Spielzeit abrunden. Mit der nächsten Ausgabe des Schultheaterfestivals „Your Stage“, einem großen Ferienprojekt und dem erfolgreichen Nachhaltigkeitsprojekt „Klasse! Theater“ setzt das RLT seine pädagogische Arbeit fort.

Edward Albee: *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* – Nelly Politt (Putzi), Tom Kramer (Nick), Hergard Engert (Martha), Stefan Schleue (George)  
Foto: Marco Piecuch / Pi-Pix



**RLT in Zahlen**

	2018	2019
<b>Großes Haus</b>		
Eigene Veranstaltungen	78	80
Besucher	23.432	21.676
Gastspiele	35	32
Besucher	15.093	11.133
<b>Studiobühne</b>		
Eigene Veranstaltungen	66	68
Besucher	4.072	4.423
Gastspiele	0	2
Besucher	0	299
<b>Vermietungen</b>		
Veranstaltungen	37	51
Besucher	10.264	18.613
<b>Matinéen, Foyerveranstaltungen</b>		
Veranstaltungen	13	19
Besucher	266	18.613
<b>Theaterpäd. Programm, Sonstiges</b>		
Veranstaltungen	320	332
Besucher	10.488	16.027
<b>Neuss gesamt</b>		
<b>Veranstaltungen</b>	<b>549</b>	<b>584</b>
<b>Besucher</b>	<b>63.615</b>	<b>72.681</b>
<b>Abstecher</b>		
Veranstaltungen	99	96
Besucher	24.853	23.037
<b>RLT gesamt</b>		
<b>Veranstaltungen</b>	<b>648</b>	<b>680</b>
<b>Besucher</b>	<b>88.468</b>	<b>95.718</b>
<b>Besucher pro Veranstaltung, durchschnittlich</b>	<b>137</b>	<b>141</b>

**Informationen**

**Das Rheinische Landestheater Neuss**  
Oberstraße 95, 41460 Neuss  
Telefon 02131 - 26 99 0  
info@rlt-neuss.de  
www.rlt-neuss.de

**Intendant bis 31. Juli 2019**  
Reinar Ortmann

**Intendantin ab 1. August 2019**  
Caroline Stolz

**Verwaltungsdirektor**  
Dirk Gondesen

**Spielstätten**  
Schauspielhaus,  
Studio und Foyer

**Öffnungszeiten Theaterkasse**  
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr  
Sa 9 – 14 Uhr  
sowie jeweils eine Stunde vor  
Vorstellungsbeginn

**Kartenreservierung**  
Telefon (Kasse)  
02131 - 26 99 33  
www.rlt-neuss.de oder mit  
Gebühr: www.westticket.de  
Telefon (Gruppenbuchungen)  
02131 - 26 99 22

**Sponsoren**  
Land Nordrhein-Westfalen  
Stadt Neuss  
Die Trägerstädte und Gemeinden des  
Rhein-Kreises Neuss  
Sparkasse Neuss  
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss

**Förderverein**  
Kreis der Freunde und Förderer des  
Rheinischen Landestheaters Neuss e. V.  
Vorsitzender: Joachim Rulfs  
jorulfs@yahoo.de



For you my love!, Johanna Richter Company

Foto: Christoph Krey

## Shakespeare-Festival

Das Globe-Theater Neuss an der Rennbahn ist seit 1991 der Schauplatz für großartige Shakespeare-Inszenierungen aus dem In- und Ausland. Nach wie vor kann die Stadt Neuss damit das einzige Shakespeare-Festival in Deutschland aufweisen.

### Nachhaltig und divers

Ein Festival, das dem zahlreichen Publikum von nah und fern seit 29 Jahren erfolgreich Aufführungen aus Shakespeares sämtlichen Werken nahe bringt, kann wohl zu Recht auch nachhaltig genannt werden. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer sind zu Shakespeare-Experten geworden und freuen sich jedes Jahr auf immer neue Interpretationen dieser 400 Jahre alten, aber doch zeitlos aktuellen Werke.

Das Festival-Publikum ist divers: Da gibt es die, die Shakespeare lieben oder in deutscher Sprache sehen wollen, andere wollen Shakespeare im Original hören, wieder andere sind neugierig auf Interpretationen aus anderen Ländern und Kulturen.

### Seismographisch

Das mittlerweile 29. Shakespeare-Festival fand vom 14. Juni bis zum 13. Juli 2019 statt. In 33 Vorstellungen stellten 13 verschiedene Compagnien aus Großbritannien, Ungarn, Frankreich, Polen und Deutschland ihre Interpretationen

vor. Einmal mehr zeigte sich, wie sehr die Künstlerinnen und Künstler Shakespeares Werke als seismographische Metaphern für tektonische Verschiebungen gesellschaftlicher Prozesse begreifen.

Wenn die Statik der Idylle in eine Dynamik des Zerfalls rutscht, geraten scheinbar geordnete Verhältnisse in Krisen, die über das Glücken oder Missglücken von Dasein entscheiden. Das Festival im Globe Neuss hatte sich das Thema „Familie“ gegeben und konnte so den Fokus auf familiäre Konstellationen als Keimzellen der Gesellschaft lenken. Die Familie bildet in Shakespeares Werk eine zentrale Komponente, wassie seit Menschengedenken, seit Adam und Eva und Kain und Abel, ist: notwendig, problematisch und nicht frei wählbar.

An den Shakespeare-Aufführungen des Neusser Festival-Sommers war gut nachzuempfinden, welche große Rolle die Familie bei Shakespeare spielt. Aus ihr gibt es für die Figuren in seinen Stücken kein Entrinnen, lediglich die Gründung einer



Macbett, Eugène Ionesco, Teatr Papahema

Foto: Christoph Krey

*Much ado about nothing,*  
The HandleBards,  
London  
Foto: Christoph Krey



neuen Keimzelle verspricht eine unwäg-  
bare Hoffnung. Zu erleben waren der Bru-  
derzwist in *Much Ado About Nothing*, der  
Krach der Schwestern in der *Zähmung der  
Widerspenstigen*, der Starrsinn des Vaters  
und die Brutalität der Töchter in *König  
Lear* und nicht zuletzt der sich durch die  
Familie mordende *Richard III*.

### Stimmungsvoll

Durchweg ausverkaufte Vorstellungen mit  
über 14.000 Besucherinnen und Besuchern  
und einer Auslastung von fast 92 Prozent  
machten gute Stimmung am Globe und  
ließen die Herzen der Schauspieltruppen  
und des Publikums höher schlagen. Be-  
sonders hervorzuheben sind die Gastspiele  
der Northern BroadSides aus Halifax, Dan  
Jemmetts Monstres de Luxe aus Nîmes,  
Guy Retallacks Bridge House Production  
sowie das Maladype Theatre aus Budapest.

Zwei Konzerte sorgten beim Festival-  
publikum für Furore: *Shakespeare at the  
Opera* vom Opernstudio der Deutschen  
Oper am Rhein mit Arien und Duetten aus  
verschiedenen Shakespeare-Opern sowie  
*Searching for William in Concert* der Woods  
of Birnam, die mit ihrer Pop-Interpretation  
zu begeistern wussten.

Der Schauspieler Tim Bergmann bril-  
lierte in dem Tanztheaterstück *For you my  
love!* von Johanna Richter aus München,  
die bremer shakespeare company reiste  
mit einer modernen Version der *Zähmung  
der Widerspenstigen* und *King Lear* an, das  
Rheinische Landestheater Neuss präsen-



*Shakespeare at the Opera*, Opern-  
studio Deutsche Oper am Rhein  
Foto: Christoph Krey

tierte *Was Ihr Wollt*, das Poetenpack aus  
Potsdam *Romeo und Julia*.

Ein wunderschöner *Macbett* auf dem  
Golfplatz von Eugène Ionesco des polni-  
schen Teatr Papahema sowie die turbu-  
lenten Aufführungen der Handlebards  
aus London mit *Much Ado About Nothing*  
und *The Tempest* ergänzten das Programm  
eines rundum gelungenen Festivals.



*Twelfth Night*, Bridge House Productions  
Foto: Christoph Krey



*Was ihr wollt*, Das Rheinische Landestheater Neuss  
Foto: Christoph Krey

## Bildend

Das Festival-Begleitprogramm „Globe Neuss Education“ will Menschen für Shakespeare begeistern, hilft dabei, Inszenierungen besser zu verstehen und macht Lust auf Theater. Das Programm setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen:

Für Schulgruppen, Studierende sowie Referendare und Theaterinteressierte bietet das Kulturamt Workshops zu Shakespeares Stücken an. Ziel dieser interaktiven Workshops ist es, einen (schau-)spielerischen Zugang zu Shakespeares Werk, seiner Sprache und dem Umgang mit der Globe-Bühne zu finden. Während des Festivals 2019 gab es insgesamt zwölf Schüler-Workshops mit insgesamt rund 300 Schülerinnen und Schülern. Die Leitung lag in den bewährten Händen von Dr. Vanessa Schormann vom Globe Zentrum Deutschland, zwei fanden mit Schauspielerin Petra-Janina Schultz von der bremer shakespeare company statt. Die teilnehmenden Schulen kamen aus einem weiten Umkreis, außer Neuss aus Essen, Hagen, Leverkusen, Kamen, Köln, Krefeld, Opladen und Wuppertal.

Außerdem gab es einen „Study Day“ mit 14 Studierenden der Ludwig-Maximilians-Universität München unter Gesamtleitung von Dr. Vanessa Schormann. Dieser Workshop wurde geleitet von Paul Moss von der Company Handlebards aus London.

Erneut fand der Kinder-Shakespeare-Tag großen Anklang. Altersgerechte Workshops, Kreativangebote sowie Globe-Führungen unter Anleitung von Theaterpädagoginnen und -pädagogen, Schauspielerinnen und Schauspielern sowie Künstlerinnen und Künstlern ließen den Tag zu einem großen Erfolg für einhundert Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren werden.

Unter dem Titel „No Fear Teaching Shakespeare“ bietet Globe Neuss Education unter Leitung von Dr. Vanessa Schormann auch Lehrerfortbildungen an. 2019 gab es zwei Lehrerfortbildungen mit insgesamt 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Bochum, Bonn, Düsseldorf, Köln, Krefeld und Pulheim.

Bei den interaktiven Backstage-Touren durchs Globe, „Behind the scene“, lernen die Teilnehmenden das Globe-Theater en detail kennen. Die Führungen werden in deutscher oder englischer Sprache angeboten und dauern zirka eine Stunde. Beim Festival 2019 gab es drei Gruppenführungen für insgesamt rund achtzig Globe-Liebhaber unter Leitung von Adelheid von Werden.

### Ausblick

Das 30. Shakespeare-Festival lädt vom 14. Mai bis 13. Juni 2020 treue Fans genauso wie neugierige Erstbesucher wieder ins Globe an die Neusser Rennbahn ein. Die Vorbereitungen für ein abwechslungsreiches Programm laufen. Es wird am 28. Februar erscheinen, der Vorverkauf startet am 14. März.



*König Lear*, bremer shakespeare company  
Foto: Christoph Krey



*Je suis invisible!*, Les monstres de Luxe/Théâtre de Nîmes  
Foto: Christoph Krey

### Shakespeare-Festival in Zahlen

	2018	2019
Vorstellungen*	37	33
Besucher	15.297	14.029
Auslastung(%)	90	92

\* ohne Kinder-Shakespeare-Tag

### Informationen

#### Shakespeare-Festival

##### Künstlerische Leitung

Dr. Rainer Wiertz  
Kulturreferent  
Oberstraße 17, 41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904120  
Telefax 02131 - 902486  
kulturamt@stadt.neuss.de

##### Organisation

Kulturamt Neuss  
Leitung: Harald Müller  
Oberstraße 17, 41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904113  
Telefax 02131 - 902486  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.shakespearefestival.de

##### Karten

Tourist Information Neuss  
Büchel 6, 41460 Neuss  
Telefon 02131 - 4037795

Das Rheinische Landestheater  
Oberstraße 95, 41460 Neuss  
Telefon 02131 - 269922

##### Hauptsponsor

Mit freundlicher Unterstützung  
der Sparkasse Neuss

##### Freunde des Globe

Karin und Frank Bär | Juwelier Badort  
Parfümerie Willi Becker GmbH | Peter Busch  
Immobilien GmbH | cateringart event + concept  
GmbH & Co. KG | Coenen Neuss GmbH  
& Co. KG | Ellen und Peter Czygan | Dorint  
Kongresshotel Düsseldorf/Neuss | Ursula  
und Werner Kleophas  
Marien Apotheke OHG, Neuss | Neusser  
Bauverein AG – Modernes Neuss | Neusser  
Reiter- und Rennverein | Remy & Nauen  
Versicherungsmakler | RheinLand Versicherungen  
| Louise und Werner Schuster  
Lydia und Volker Sebastian | Susanne und  
Julian Sels | Stadthafen Neuss Verwaltungsgesellschaft  
mbH | Stiftung für Kunst und  
Baukultur Britta und Ulrich Findeisen  
Autohaus Timmermanns GmbH | C. Thywissen  
GmbH | Dr. Thywissen Immobilien- und  
Managementgesellschaft mbH  
Uerige Obergärige Hausbrauerei GmbH  
Elisabeth und Hermann Verfürth  
webandmore – Das Internetsystemhaus  
Christiane und Michael Werhahn | Wilh.  
Werhahn KG

Scottish Dance Theatre, *Dreamers*

## Internationale Tanzwochen

Eine der nachhaltigsten Kulturveranstaltungen der Stadt Neuss ist die Reihe der Internationalen Tanzwochen. Seit 1983 erfreuen sie regelmäßig ein großes Publikum mit nationalen und internationalen Darbietungen zeitgenössischen Tanzes und haben über viele Jahre hinweg den Blick geschult und so ein hohes Maß an ästhetischer Erziehung geleistet.

### Tanzwochen 2019

Jeweils im Winter, von Oktober bis März, präsentieren sich die internationalen Ensembles in der Stadthalle Neuss mit ihren hochkarätigen Aufführungen. Den Start der Tanzwochen 2019 machte das Scottish Dance Theatre aus Dundee am 24. Januar mit einer Choreographie des slowakisch-belgischen Choreographen Anton Lachky, *Dreamers*, die witzig und schnell Sinn im Unsinn sucht und mit Humor das Reale im Surrealen findet. Der zweite Teil des Abends zeigte das Stück *Process Day* des international tätigen Duos Sharon Eyal und Gai Behar (Israel).

Das Alonzo Kings Lines Ballet aus San Francisco bezauberte am 21. Februar mit der Choreographie *Sutra* zu Musik des klassischen Tabla-Virtuosen Zakir Hussain aus Indien. Die grandiosen Tänzer der berühmten Westküsten-Company erstaunten einmal mehr durch ihre grazile Virtuosität.

Die Saison 2018/2019 endete mit einem lang ersehnten Gastspiel der Paul Taylor Dance Company aus New York und damit einem großartigen Saisonabschluss. Der jüngst verstorbene Choreograph zählt zu den großen Tanzmeistern der USA, seine Choreographien sind Legende, seine Tänzerinnen und Tänzer bestens ausgebildet und auf seinen Stil perfekt eingespielt.

Im September startete die Saison 2019/2020 mit dem römischen Spellbound Contemporary Ballet, das sein Debüt bei den Internationalen Tanzwochen gab. Das Publikum begeisterte sich für die Choreographien zur Musik von Rossini und Vivaldi. Der Abend fand in Kooperation mit dem Grand Théâtre de La Ville de Luxembourg statt.

Am 22. November folgte ein besonderes Gastspiel der niederländischen Introdans Company aus Arnhem. Unter dem Titel *THE BATTLE* verbarg sich ein Gedenken an die Schlacht um Arnheim vor 75 Jah-



Spellbound Contemporary Ballet,  
*Rossini Ouvertures*  
Foto: MicroEMega

ren. Ein kurzer Videofilm führte in das Thema ein, bevor die *Missa Brevis* von Zoltán Kodály den Klangteppich bildete für José Limons großartige gleichnamige Choreographie von 1958. Neue Stücke von Cayetano Soto und Sidi Larbi Cherkaoui ergänzten das Programm, das unter großem Beifall des Publikums mit Robert Battles *The Hunt* endete.

Ein Wiedersehen gab es mit Gauthier Dance aus Stuttgart am 2. Dezember. Das Programm *CLASSY CLASSICS* enthielt Choreographien von Ohad Naharin, Eric Gauthier, Marco Goecke und Cayetano Soto, das kurze Duett von William Forsythe musste leider verletzungsbedingt ausfallen. Der lange und abwechslungsreiche Abend wurde begeistert aufgenommen.

### Tanzwochen Education

Im Rahmen der Internationalen Tanzwochen Neuss bietet das Kulturamt in Absprache mit den Gast-Companies Masterclasses an, Workshops für Tanzschülerinnen und -schüler bzw. -studentinnen und -studenten, um sie in Kontakt mit den Companies zu bringen, Tanztechniken zu unterrichten und Ausschnitte aus dem Repertoire der Companies zu zeigen. Die zweistündigen exklusiven Masterclasses mit maximal 15 Teilnehmern finden im Tanzraum Neuss statt und werden von Tänzerinnen und Tänzern der gastierenden Companies geleitet; zusätzlich können die Workshop-Teilnehmer das jeweilige Company-Gastspiel zum ermäßigten Preis besuchen.

Introdans, *Missa Brevis*  
Foto: Hans Gerritsen



Bei einer Masterclass am 11. März 2019 kamen neun Teilnehmerinnen in den Genuss, im Rahmen des Gastspiels mit der Paul Taylor Dance Company New York zu arbeiten. In der aktuellen Tanzwochen-Saison fand im Rahmen des Gastspiels von Gauthier Dance Stuttgart am 1. Dezember eine sehr erfolgreiche Masterclass mit 8 Teilnehmerinnen statt, geleitet von Louisa Rachedi, der Ballettmeisterin der Company.

### Ausblick

Eine weitere Masterclass ist für den 30. März 2020 mit dem Aspen Santa Fe Ballet (USA) bereits fest eingeplant. Die weiteren Gastspiele der Saison mit dem Malandain Ballet Biarritz mit der Choreographie *NOË*, dem Donlon Dance Collective aus Berlin mit Choreographien von Marguerite Donlon sowie dem Aspen Santa Fe Ballet dürfen mit Spannung erwartet werden.

### Internationale Tanzwochen in Zahlen

	2018	2019
Veranstaltungen	6	6
Abos	646	602*
Einzelkarten	2.095	1.578

\* der im Jahr 2019 begonnenen Saison

### Informationen

#### Internationale Tanzwochen Neuss

Kulturreferent und  
Kulturamt Neuss  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904110  
Telefax 02131 - 902496  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.tanzwochen.de

#### Info- und Kartenhotline

0180 - 5001812 (12 Cent / Minute)



Alonzo King Lines Ballet, *Spring*

Foto: Chris Hardy



„Mädelsabend“ – Szene aus dem STUNK 2019

Foto: J. Witkowski

## Theater am Schlachthof

Das Theater am Schlachthof (TAS) ist das freie Theater in Neuss und im Barbaraviertel beheimatet. 2019 feierte es sein 25-jähriges Bestehen. Auf zwei Bühnen mit Platz für 80 und 120 Zuschauer bietet es ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm für Jung und Alt in den Sparten Schauspiel, Kindertheater und Kabarett. Das TAS vernetzt sich außerdem stetig im Kulturleben der Stadt Neuss und im Stadtteil.

### 2019 – nachhaltig & digital

Die Idee des TAS als eines freien Theaters in Neuss kann nach 25 Jahren als sehr nachhaltig bezeichnet werden. Beweis dafür sind eine stabile Auslastung und Nachfrage bei allen Veranstaltungen – 24.600 Zuschauerinnen und Zuschauer waren es insgesamt im Jahr 2019. Das TAS geht auch voran im Kontext von umweltbewusster, nachhaltiger Weiterentwicklung. So wurde das gesamte Getränke- und Snacksortiment auf nachhaltigere und möglichst regionale Produkte umgestellt.

Auch der digitale Service wurde weiterentwickelt. Das Ticketing für die karnevalistische Kabarettshow STUNK ist inzwischen komplett auf Print@Home umgestellt. Das TAS arbeitet außerdem an einer digitalen Umstellung des gesamten Kartenvorverkaufs. Auch die Aktivitäten im Bereich soziale Medien und Newsletter wurden weiter intensiviert, um so den

Druck von Plakaten und Flyern und deren Versendung per Post einzusparen.

### 25 Jahre TAS – Eine Erfolgsgeschichte

Das Theater am Schlachthof (TAS) wurde im Herbst 1994 mit einem großen Eröffnungsfestival offiziell in Betrieb genommen. Die lang gehegte Vision eines freien Theaters in Neuss, in dem sich die zahlreichen Kulturschaffenden in Eigenregie verwirklichen konnten, wurde damals endlich Realität. Viel Engagement, zirka 10.000 unbezahlte Arbeitsstunden, Unterstützung – auch seitens der Politik und Kulturverwaltung – und vor allem viel Eigeninitiative waren dafür aufzubringen.

Der Grundstein für das TAS war schon Jahre zuvor, mit der Gründung des Trägervereins Eigen-art e. V. im Jahr 1987, gelegt worden. Im Frühjahr 1993 konnten die umfangreichen, ehrenamtlich geleisteten Bauarbeiten in der ehemaligen Lack- und



Farbenfabrik an der Blücherstraße, dem heutigen Theater, beginnen. Künstlerisch wurde es damals geprägt durch die vielen freien und sehr unterschiedlichen Gruppen aus der Neusser Theater- und Kabarettzene, die das Programm gemeinsam abstimmten.

Nach turbulenten Anfangsjahren, in denen Zuständigkeiten nicht immer klar geregelt waren, bekam das TAS im Jahr 1999 durch die Festanstellung von Reinhard Mlotek als Geschäftsführer einen festen Ansprechpartner, der das Tagesgeschäft führte. Stück für Stück professionalisierte sich das TAS. Es konnten vermehrt öffentliche Fördermittel akquiriert werden, die Eigenproduktionen wurden professioneller, die Anzahl der Premieren erhöhte sich und die Zuschauerzahlen wuchsen.

Der plötzliche Tod von Theaterleiter Reinhard Mlotek 2011 riss eine große Lücke und offenbarte zugleich die finanzielle Krise, in der sich das TAS damals befand. Der Vorstand von Eigen-art e. V., ehemalige Vorstandsmitglieder und Weggefährten Mloteks gingen mit vereinten Kräften daran, die Idee einer selbstorganisierten freien Kultur, mit der man 1994 angetreten war, aufzufrischen und wiederzubeleben.

Unter der Doppelspitze mit Geschäftsführerin Britta Franken und dem künstlerischen Leiter Markus Andrae konnte das Theater am Schlachthof erfolgreich aus der Krise geführt werden. Es wurde konsolidiert und neu ausgerichtet und ist nun vernetzt mit zahlreichen nicht nur Neusser Institutionen. Das TAS hat heute ein hervorragendes Standing auch

in der Soziokultur und arbeitet mit zahlreichen Kooperationspartnern erfolgreich zusammen. Ökonomisch absolut stabil und künstlerisch gefestigt steht das Theater am Schlachthof im Jahr 2019 auf festen Füßen – 25 Jahre nach seiner Gründung ist es aus der Neusser Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken. In den Jahren seit 1994 hat sich das Theater einen Namen in Neuss und im Umkreis gemacht.

### Jubiläum

Das Jahr 2019 stand beim TAS ganz im Zeichen des 25-jährigen Bestehens. Im September wurde das Jubiläum ausgiebig über drei Wochenenden hinweg begangen. Am 15. September fand eine offizielle Feierstunde mit vielen Ehemaligen und einigen prominenten Gästen statt. Unter dem Motto „Feiern, singen, klatschen“ gab es dabei Live-Musik aus drei Jahrzehnten – und alle durften mitsingen! Launige Wortbeiträge, vorgetragen von den Protagonisten der Gründungszeit und der Gegenwart des TAS, würzten die Veranstaltung zusätzlich.

Beim „Kabarett-Klassentreffen“ am dritten Septemberwochenende luden die Kabarettisten Martin Maier-Bode und Harry Heib zur „Satiresaue“ viele Kolleginnen und Kollegen aus Kabarett und Comedy ein, die in den vergangenen 25 Jahren das TAS-Publikum unterhalten, aufgeklärt, amüsiert und auch immer mal wieder ein bisschen erschreckt haben.

Abgerundet wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten am 28./29. September mit den Konzerten *1994 unplugged*, bei dem



TAS-Jubiläum: Harry Heib und Martin Maier-Bode beim „Kabarett Klassentreffen“  
Foto: L. Kammer



TAS-Jubiläum: Konzert *1994 unplugged*  
Foto: J. Witkowski

Kindertheaterstück *Lotta kann fast alles*

Foto: L. Kammer

die Musikerinnen, Musiker, Sängerinnen und Sänger des TAS die musikalischen „Highlights“ des Gründungsjahres 1994 neu interpretierten.

### 25. Spielzeit

Der Zuschauerzuspruch für die TAS-Eigenproduktionen des Jahres *Man gewöhnt sich an alles, nur nicht an den Kerl* (Premiere im Februar 2019) und *Aus der Mitte der Gesellschaft* (Oktober 2019) konnte sich sehen lassen. Auch die Sonderprogrammpunkte aus der Reihe Text & Töne, wie *Halb zog ich ihn, halb sank er hin – Eine Nixe packt aus* oder das *Zimt und Zunder Special* erfreuten sich großer Beliebtheit.

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik wird seit Jahren beim TAS großgeschrieben. Sowohl im Kinder- und Jugendbereich als auch im Seniorenbereich ist das TAS sehr engagiert. Das TAS kooperiert mit der Gesamtschule an der Erft und der Schule am Nordpark, die älteren Generationen können in zwei Ensembles selbst schauspielerisch aktiv werden. Auch 2019 gab es vielfältige Aktionen, wie die Sommeraktion und den Jugendclub Spielstarter für die junge Zielgruppe.

### Kindertheater

Das TAS bringt schon seit vielen Jahren liebevoll und aufwändig inszenierte Kindertheaterstücke auf die Bühne am Schlachthof, die vom Neusser Publikum stets mit großer Vorfreude erwartet werden. Die Eigenproduktionen aus 2019, *Die Schöne und das Biest* (März 2019) und das Weihnachtsstück *Lotta kann fast alles* (November 2019), waren wieder sehr beliebt und fast immer ausverkauft. Neben einigen Wiederaufnahmen erfolgreicher Kinderprogramme der Vergangenheit gab es aber auch ein Novum: Der Jugendclub Spielstarter brachte mit *Emmi & Einschwein* erstmals ein Kinderstück auf die Bühne.

### Kabarett

Mit knapp 10.000 Zuschauern in Neuss und Düsseldorf war der 25. STUNK 2019 mit der *Rückkehr zum Planet der Jecken* wieder ein voller Erfolg und Publikums-magnet. Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung schrieb: „Maier-Bode, Neutag und



Szene aus der „Rathauskantone“ mit Jens Spörckmann, Stefanie Otten und Beate Heinze

Foto: M. Andrae

Wiegand liefern eine Mischung ab, die viel Comedy, auch Karnevalistisches, aber vor allem scharfzüngiges Kabarett bietet, das mit so viel Biss, Humor, Gesang und tollen Nummern durchgezogen wird, dass die Drei-Stunden-Vorstellung wie im Flug zu vergehen scheint.“

Das Haus-Ensemble „Rathauskantine“ ist nach einer Phase des Ausprobierens, nach dem Ausscheiden von Dennis Prang, nun mit Beate Heinze wieder zu dritt und präsentierte 2019 die Ausgaben Nummer 23 und 24. Im weiteren Verlauf der Spielzeit 2019/2020 gibt es passend zur Jubiläumsspielzeit die 25. Ausgabe im nunmehr achten Jahr der „Rathauskantine“.

### Ausblick

Bis zum Sommer 2020 steht das TAS noch im Zeichen der 25-Jahre-Jubiläums-Spielzeit. In der Spielzeit 2020/2021 stehen unter anderem neue Solo-Programme der langjährigen TAS- und STUNK-Protagonisten Sabine Wiegand und Harry Heib auf dem Programm.



*Man gewöhnt sich an alles, nur nicht an den Kerl* von Dick van den Heuvel, Regie: Marika Rockstroh  
Foto: J. Witkowski



*Aus der Mitte der Gesellschaft* von Marc Becker, Regie: Markus Andrae  
Foto: J. Ritters

### TAS in Zahlen

	2018	2019
<b>Kleinkunst / Kabarett</b>		
Veranstaltungen	80	65
Premieren	7	7
Zuschauer	13.649	13.170
davon Stunk	9.056	9.826
<b>Theater / Kindertheater / Musiktheater</b>		
Veranstaltungen	179	168
Premieren	12	11
Zuschauer	12.504	11.451
<b>Gesamt Zuschauer</b>	<b>26.153</b>	<b>24.621</b>

### Informationen

#### Theater am Schlachthof

Blücherstr. 31 – 33, 41460 Neuss  
Telefon 02131 - 27 74 99  
Telefax 02131 - 27 74 89  
info@tas-neuss.de  
www.tas-neuss.de  
www.stunk.net

#### Geschäftsführung

Britta Franken

#### Künstlerische Leitung

Markus Andrae

#### Sponsoren

Stadt Neuss, Land NRW, Sparkasse Neuss, Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss, Soziokultur NRW, Neusser Bauverein AG, Stadtwerke Neuss GmbH, City-Parkhaus GmbH

#### Träger-und Förderverein

Eigen-art e.V.  
Vorsitzender: Jens Spörckmann  
info@tas-neuss.de



Kultur für Kinder: *Tifi und Abu im Dschungel*, Adesa Musiktheater für Kinder

## Kindertheaterreihen

Die Kindertheaterreihen „Kultur für Kinder“, „Wundertüte“ und „Wir warten auf’s Christkind“ haben in Neuss eine lange Tradition und sind fester Bestandteil des Kulturangebotes. Das Kulturamt der Stadt Neuss bietet mit ausgewählten Theaterstücken und Puppentheater einem jungen Publikum ab drei Jahren die Möglichkeit, mit fantasievoll erzählten Märchen und Geschichten kindgerecht erste kulturelle Erfahrungen zu sammeln.

### Kultur für Kinder

Die Theaterreihe „Kultur für Kinder“ bringt Aufführungen von Gastensembles auf die große Bühne des Rheinischen Landestheaters und richtet sich an Kinder ab sechs Jahren. 2019 gab es in der Reihe sechs abwechslungsreiche Theaterstücke in insgesamt achtzehn Vorstellungen. Zu Gast waren das Casamax Theater mit der Monstergeschichte *Monster muffen Miko Mut*, das Adesa Musiktheater mit *Tifi und Abu im Dschungel*, einem Märchen aus Ghana, das Theater Mimikri mit dem Klassiker der Gebrüder Grimm *Die Bremer Stadtmusikanten*, die Burghofbühne Dinslaken mit *Pumuckl* und das Pindakaas Saxophonquartett mit *Nussknacker und Mäusekönig*. Das Rheinische Landestheater selbst führte sein Kinderstück *In einem tiefen, dunklen Wald* auf.

### Wundertüte

Die Veranstaltungsreihe „Wundertüte“ ist für Kinder schon ab vier Jahren konzipiert. Sie verwandelt den Neusser Kulturkeller an der Oberstraße mehrmals im Jahr in ein Puppentheater. Acht Gastensembles erzählten 2019 an acht Sonntagen in je drei Vorstellungen wieder liebevoll gestaltete Geschichten zum Staunen und Mitspielen. Den Start im Januar machte das Figurentheater Turbine aus Dortmund mit dem Stück *Der kleine Löwe Leopold*, es folgten das Theater Blaues Haus aus Krefeld mit *Sterntaler*, das Theater Tom Teuer aus Duisburg mit *Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam*, das Seifenblasen Figurentheater aus Meerbusch mit *Frecher kleiner Ziegenfritz*, die Komplizen aus Hannover mit *Mutig, Mutig*, Piccolo Puppenspiel aus Bergisch Gladbach mit *Karpf’n*, WoDo

Puppenspiel aus Mülheim an der Ruhr mit Astrid Lindgrens *Pippi Langstrumpf* und den Abschluss machten im Dezember die Künstler Marek Wander Wrobel und Patrick Schad aus Neuss mit *Das Wassergespenst von Harrowby Hall*.

### Wir warten auf's Christkind

Die Puppentheatervorstellungen dieser Reihe verkürzten wie in den Vorjahren Kindern ab drei Jahren die Vorweihnachtszeit. Zu Gast mit ihren weihnachtlichen Geschichten waren im Kulturkeller das Mimikry Figurentheater aus Köln, Fithe – das Figurentheater aus Ostbelgien, der Künstler Heinrich Heimlich, das Seifenblasen Figurentheater aus Meerbusch sowie Piccolo Puppenspiele aus Bergisch Gladbach.

### Ausblick

Die kleinen und großen Zuschauer können sich auch 2020 wieder auf abwechslungsreiche und interessante Kindertheaterstücke freuen. „Kultur für Kinder“ beginnt das neue Jahr mit einem weiteren Klassiker von Astrid Lindgren, *Karlsson vom Dach* in einer Inszenierung des Wittener Kinder- und Jugendtheaters. „Wundertüte“ startet im Januar mit *Lunas Traumreise* vom Theater Blaues Haus.

Leider sind die Verkaufszahlen für „Kultur für Kinder“ in den letzten Jahren rückläufig, insbesondere, weil nach in Kraft

treten der EU-Datenschutzgrundverordnung die Direktwerbung bei den Eltern nicht mehr möglich ist. Dies hat zur Folge, dass im Jahr 2020 jedes der sechs Theaterstücke nur noch zweimal gezeigt und es dadurch insgesamt nur noch zwölf Vorstellungen geben wird.



Kultur für Kinder: *Die Bremer Stadtmusikanten*, Theater Mimikry



Wundertüte: *Mutig, mutig*, Die Complizen

Foto: Die Complizen, Hannover / A. Braun, Hameln

### Kindertheaterreihen in Zahlen

	2018	2019
<b>Kultur für Kinder</b>		
Veranstaltungen	18	18
Besucher	5.215	3.971
<b>Wundertüte</b>		
Veranstaltungen	24	24
Besucher	2.208	2.168
<b>Wir warten auf's Christkind</b>		
Veranstaltungen	8	8
Besucher	670	540

### Informationen

#### Kulturamt Neuss

Oberstraße 17, 41460 Neuss  
Telefon 02131 – 90 41 01  
Telefax 02131 – 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de

#### Ansprechpartner

Karin Kaspers  
Telefon 02131 – 90 41 15

Ute Kindler  
Telefon 02131 – 90 41 12



Aufführung zum 25-jährigen Jubiläum des Off-Theaters Neuss

Foto: Frank Vinken

## Off-Theater

Der Verein Off-Theater e. V. bietet in den Bereichen Theater, Tanz und Kultur Kurse und Projekte für Neusser Bürgerinnen und Bürger, Schulen und (Bildungs-) Einrichtungen sowie pädagogische Fachkräfte an. Mit ihm verbunden ist die Akademie Off-Theater nrw, die seit 1994 u. a. in Theater- und Tanzpädagogik, Clownerie und Kulturmanagement fortbildet.

### Off-Theater nrw in Zahlen

	2018	2019
Unterrichtsstunden	3.541	3.318
Teilnehmer	494	451
Auslastung in %	94	85

### Informationen

#### Off-Theater

Salzstraße 55, 41460 Neuss  
 Telefon 02131-83319  
 Fax 02131-83391  
 info@off-theater.de  
 www.off-theater.de

#### Leitung

Ute Plaumann

#### Büro

Ulrike Pütter

#### Bürozeiten

Mo bis Fr 9 – 16 Uhr

### Jubiläumsjahr 2019

Am 27. April 2019 begingen das Off-Theater nrw, die staatlich anerkannte Akademie für Theater, Tanz und Kultur sowie ihr Trägerverein, das Neusser Off-Theater e. V., ihr 25-jähriges Jubiläum. Beim Festakt im Rheinischen Landestheater dankte Bürgermeister Reiner Breuer dem Trägerverein Off-Theater e. V. für die „breite Palette interessanter Kulturprojekte, die unsere Stadt bereichert“ und der Akademie Off-Theater für deren Leistungen für den Kulturbereich und viele Kreative in Neuss sowie über die Stadtgrenzen hinaus.

### Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Das Off-Theater lebt Nachhaltigkeit. In 25 Jahren Bildungsarbeit haben 1.800 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus ganz Deutschland, aus Österreich, der Schweiz und den Beneluxstaaten die Fortbildungen der Akademie besucht. Nachhaltig-

tigkeit bedeutet auch die Verbindung von ökologischer, ökonomischer und sozialer Dimension. So dienen die Bildungsangebote des Off-Theaters für Neusser Bürgerinnen und Bürger nicht nur der Ausdrucksschulung, der Persönlichkeitsentwicklung und der Teilhabe, sondern werden auch zu sehr günstigen Konditionen angeboten.

Die Digitalisierung hat bei Akademie und Trägerverein schon länger Einzug gehalten: So werden immer mehr vertiefende Lern-Inhalte in Form von Blended Learning online bereitgestellt.

### Ausblick

Schritt für Schritt digitalisiert das Off-Theater sein Anmeldeverfahren weiter. Darüber hinaus soll die Präsenz in den sozialen Medien – bereits jetzt für eine Bildungseinrichtung mit respektablen Followerzahlen – noch mehr ausgebaut werden.



Auftritt der Deutschen Kammerakademie Neuss in der Tonhalle Düsseldorf  
Foto: Susanne Diesner



Michail Lifits, Klavier

Foto: Felix Broede

## Zeughauskonzerte

Die Zeughauskonzerte als eine der ältesten und traditionsreichsten Kultureinrichtungen in Neuss konnten im Jahr 2019/2020 mit Freude und Stolz auf ihr 70-jähriges Bestehen zurückblicken.



Schauspielerin Martina Gedeck rezitierte Texte und Gedichte berühmter Autoren.

Foto: Karel Kühne

### 70 Jahre Glück

70 Jahre Zeughauskonzerte sind 70 Jahre Glück im Konzertsaal beim Liveerlebnis von klassischer Musik in guter Akustik, präsentiert von den Größen der Zeit und den Stars von morgen, die gerade die Podien erobern. Die gemeinsame Klammer ist die höchste Qualität der Darbietungen, nur so kann der Funke überspringen und sich das Glücksmoment einstellen.

In diesem Sinne endete auch die Saison 2018/2019 mit dem Allstar-Ensemble aus Damen, dem Skride Quartett am 9. April. Doch bereits in den Monaten davor erfreuten Musikgrößen wie der Flötist Emmanuel Pahud und sein Ensemble Les Vents Français sowie das Quatuor Ébène die Zuhörer im historischen Zeughaus. Die Newcomer des Quatuor Hermès bestritten mit dem Akkordeonisten Félicien Brut und dem Kontrabassisten Édouard Macarez den „Besonderen Abend“ mit Melodien

im Dreivierteltakt. Am 20. März brillierten Amihai Grosz auf seinem wertvollen Bratscheninstrument gemeinsam mit dem Pianisten Matan Porat in Sonaten von Bach, Brahms und Schostakowitsch.

Die Nachhaltigkeit live gehörter Musik ist naturgemäß schlecht zu bemessen, doch der Nachklang vieler Hörerlebnisse ist oft lang anhaltend, tröstend, belebend oder gar beflügelnd. Die Aussage eines Besuchers aus Düsseldorf nach einem Zeughauskonzert: „Wissen Sie eigentlich, dass Sie eine der besten Konzertreihen in ganz Nordrhein-Westfalen haben?“, ist Ansporn zu weiteren Anstrengungen, dieses der Digitalisierung trotzendes Format auf hohem Niveau beizubehalten und stets weiter zu entwickeln, als ein einmaliges, unverwechselbares Live-Erlebnis im Kontinuum der Zeit, nicht zu verwechseln mit dem Abrufen von Musik mittels Streaming-Dienst.



## Saison 2019/2020

Die Jubiläumssaison begann am 27. September mit einem viel beachteten Klavierabend des Pianisten Alexander Lonquich, der den Zuhörerinnen und Zuhörern den kaum auszulotenden Kosmos der beiden letzten Schubert-Sonaten in ihren Höhen und Tiefen vorstellte. Es folgte am 10. Oktober ein Abend mit der zurzeit vielleicht besten jungen Geigerin, der Norwegerin Vilde Frang, am Klavier begleitet von Michail Lifits. Der Sonaten-Abend wurde zum begeistert aufgenommenen Ereignis. Im nächsten Konzert am 6. November galt es, ein noch junges Quartett und den durchstartenden Pianisten Fabian Müller zu entdecken. Gemeinsam musizierten sie Schumanns berühmtes Klavierquintett in Es-Dur, vorher gab es mustergültige Interpretationen von Mendelssohn und Janáček durch das Aris Quartett.

Einen „Besonderen Abend“ aus Literatur und Musik gestalteten die Schauspielerinnen Martina Gedeck und der Harfenist Xavier de Maistre im völlig ausverkauften Zeughaus.

Mit dem englischen Vokalensemble The Gesualdo Six endete am 6. Dezember 2019 das Konzertjahr. Die Zeughauskonzerte waren zu Gast im Quirinmünster, welches das hervorragende siebenköpfige Ensemble mit ihren adventlichen und weihnachtlichen Gesängen mustergültig bespielte.

### Klassik Education / Rhapsody in School

Klassik Education ist ein kostenloses Angebot für Kinder und Jugendliche, die mit ihren Lehrern zum Besuch ausgewählter Zeughauskonzerte eingeladen werden. Die



Quatuor Ébène

The Gesualdo Six  
Foto: Ash Mills



Teilnehmenden haben die Möglichkeit, klassische Musik live und mit allen Sinnen zu erleben und Schwellenängste abzubauen. Neben einer Einführung durch Musikwissenschaftler Dr. Matthias Corvin gibt es die Chance zu einem zwanglosen Künstlergespräch mit den Musikern.

Zusätzlich zur Klassik Education führt die Künstler-Initiative „Rhapsody in School“ Kinder an klassische Musik heran. Musiker besuchen Schulen, spielen einen Ausschnitt aus ihrem Konzertrepertoire und stehen den Schülern anschließend für Fragen zur Verfügung. Auch dies ist ein kostenloses Angebot.

### Ausblick

Der Beginn der 70. Saison war großartig und auch die noch folgenden Konzerte bis März 2020 versprechen besondere Hörerlebnisse mit hoffentlich wiederum nachhaltigem Nachleben. Auftakt ist der „Besondere Abend“ am 24. Januar, ein WDR-Kammerkonzert mit Simon Höfele, (Trompete) und Kärt Ruubel (Klavier).

### Zeughauskonzerte in Zahlen

	2018	2019
Konzerte	10	10
Besucher	3.217	2.958
Abos	216	225
Einzelkarten	1.057	933
Miniabos	90	75

\* der im Jahr 2019 begonnenen Saison

### Informationen

#### Zeughauskonzerte Neuss

#### Kulturreferent und Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Dr. Rainer Wiertz  
Oberstraße 17, 41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904100  
Telefax 02131 - 902486  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.zeughauskonzerte-neuss.de

#### Sponsor

Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss  
Neuss Kultur e. V.  
Private Geldgeber

#### Vorverkauf Einzelkarten

Tourist Information Neuss  
Büchel 6, Telefon 02131 - 403 77 95

Platten Schmidt  
Theodor-Heuss-Platz 11  
Telefon 02131 - 22 24 44

Das Rheinische Landestheater  
Oberstraße 95  
Telefon 02131 - 26 99 33



Die dkn bei den Gezeitenkonzerten in Norden

Foto: Karlheinz Krämer

## Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Die Stadt Neuss fördert durch die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein (dkn) junge, hochbegabte Musikerinnen und Musiker kurz vor oder nach ihrem Abschluss des Musikstudiums. Sie bekommen hier die Möglichkeit, mit international erfahrenen Dirigentinnen und Dirigenten, Solistinnen und Solisten, Stimmführerinnen und Stimmführern zu arbeiten und sich intensiv fortzubilden. Besondere Talente werden mit einem Stipendium gefördert und nach Probespiel und Probephase in das Orchester aufgenommen.

Begeisterungsfähigkeit und höchste Leistungsbereitschaft verbinden sich in der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein zu einem mitreißenden Musizieren. Dies hat das immer junge Ensemble zu einem „der führenden Kammerorchester Deutschlands“ werden lassen, wie die Fachzeitschrift „das Orchester“ es formulierte.

### 2019 – Im Zeichen der Erneuerung

Der Beginn des Jahres 2019 stand ganz im Zeichen der Veränderung und Erneuerung. So stellte sich im innerhalb weniger Stunden ausverkauften Neujahrskonzert vom 6. Januar der Dirigent Radoslaw Szulc dem Orchester und dem Publikum vor. Mit ihm und Carolin Widmann, die das darauffolgende 3. Abonnementkonzert der Saison 2018/2019 leitete, hatte das Orchester innerhalb der letzten anderthalb Jahre zehn Kandidatinnen und Kandidaten für die Nachfolge des langjährigen Chefdiri-

genten Lavard Skou Larsen kennengelernt.

Die Findungskommission war namhaft besetzt, ihr gehörten die Kulturdezernentin der Stadt Neuss, Dr. Christiane Zangs, der Intendant der Kölner Philharmonie, Louwrens Langevoort, Jochen Hubmacher vom Deutschlandfunk, Prof. Peter Czygan, Erster Vorsitzender der dkn sowie Dr. Arnt Cobbers, Chefredakteur des „Fono Forum“, an. Die Kommission hatte unter Mitwirkung der Orchestervertretung eine sensationelle Auswahl an international erfahrenen Orchesterleiterinnen und -leitern, Dirigentinnen und Dirigenten sowie Solistinnen und Solisten getroffen, aus der sich eine neue künstlerische Leitung finden sollte. Neben Radoslaw Szulc und Carolin Widmann wurden Kolja Blacher, Marc Coppel, Rainer Schmidt, Simon Gaudenz, Isabelle van Keulen, Christoph Koncz, Henning Kraggerud, Alexander Lonquich und Anu Tali eingeladen. Jeder



Isabelle van Keulen

Foto: Nikolaj Lund



Christoph Koncz

Foto: Benjamin Morrison

Kandidat und jede Kandidatin bekam die Möglichkeit, mehrere Tage mit dem Orchester zu arbeiten und am Ende ein Konzert aufzuführen – für alle Beteiligten eine charmante Möglichkeit, sich kennenzulernen.

Am Ende der langen Vorstellungsrunde konnte dann die Findungskommission einstimmig eine neue Leitung für die dkn empfehlen. Der Vorstand der dkn folgte dieser Empfehlung ebenso einstimmig und in der Sitzung des Kulturausschusses vom 26. März 2019 wurden Isabelle van Keulen und Christoph Koncz als neues Führungsduo der dkn bestätigt. Die gemeinsam gewählte Doppelspitze agiert in den kommenden drei Spielzeiten mit klar verteilten Rollen. Christoph Koncz, der im Sommer 2018 bereits die Klassiknacht im Rosengarten dirigierte, übernimmt die großen symphonischen Programme, Isabelle van Keulen widmet sich auch künftig der Verfeinerung des Streicherklangs, der das Rückgrat der dkn und eine wesentliche Grundlage ihres internationalen Erfolgs bildet.

#### Saison 2018/2019

Neben all diesen wichtigen Entscheidungen ging die dkn voller Vorfreude ihren Aufgaben nach. So konnte das 4. Abonnementkonzert „Georgisches Temperament“ im Februar unter der Leitung von

Isabelle van Keulen mit einem wunderbaren Auslandsgastspiel im österreichischen Dornbirn abgeschlossen werden. Im 5. Abonnementkonzert setzte sich eine bereits lang bestehende Zusammenarbeit zweier Künstler fort, mit denen man große musikalische Erfolge verbindet. Mit dem Dirigenten Frank Beermann wurde u. a. die vor Jahren unter Johannes Goritzki begonnene Gesamteinspielung der Sinfonien von Michael Haydn fortgesetzt, mit Matthias Kirschnereit alle Orgelkonzerte von Georg Friedrich Händel für Orchester und modernes Klavier auf CD einge-



1. Abonnementkonzert der Saison 2019/2020 im Zeughaus mit dem Komponisten Bernd Franke (Mitte) sowie den Gastsolisten Christian Wetzel, Oboe und Ya Dong, Pipa

Foto: Christoph Krey



Auftritt der dka in der Tonhalle Düsseldorf

Foto: Susanne Diesner

spielt. Das gemeinsame Konzert stand unter dem Motto „Klassiker“, es erklangen Werke von Igor Strawinsky und Wolfgang Amadeus Mozart. Anfang Juli konnte das Konzertprogramm bei Gastspielen beim Kultursommer in Hamm und bei den Gezeitenkonzerten in der Ludgerikirche in Norden wiederholt werden. Das Konzert in Norden wurde vom Norddeutschen Rundfunk aufgenommen und am 29. September 2019 ausgestrahlt.

Bevor Isabelle van Keulen mit einem Abonnementkonzert unter dem Titel „Britisches Understatement“ die Konzertreihe 2018/2019 abschloss, ging es für das Orchester auf ein weiteres Auslandsgastspiel ins französische Colmar. Dirigent dieses besonderen Konzertes war einmal mehr Marc Coppey, der in der Folge auch die Klassiknacht Ende Juni und zwei Konzerte der Reihe „Sommer, Schlösser, Virtuosen“ mit der dka leitete. Als „Orchester in Residence“ dieser Reihe im Münsterland spielte die dka von Juni bis Juli an fünf Sonntagen an fünf verschiedenen Orten fünf unterschiedliche Konzertprogramme mit Preisträgerinnen und Preisträgern des „Aeolos-Wettbewerbs“ und Stipendiatinnen und Stipendiaten der Carl Richard von Dörken Stiftung.

#### Saison 2019/2020

Fulminant startete das Orchester dann am 22. September 2019 mit einem Konzert in der Tonhalle Düsseldorf in die neue

Saison. Unter Mitwirkung von Isabelle van Keulen und Star-Drummer Michael Küttner wurde u. a. das Konzert für Violine, Streichorchester und Schlagzeug von Jacques Loussier aufgeführt. Moderiert wurde die Veranstaltung in der Reihe „Ehring geht ins Konzert“ von dem Musikkabarettisten Marco Tschirpke, 2018 mit dem Deutschen Kleinkunstpreis der Sparte Chanson/Lied/Musik ausgezeichnet.

Mit Unterstützung der NRW Kunststiftung konnte an den Komponisten Bernd Franke aus Anlass seines 60. Geburtstags eine Auftragskomposition für Pipa, Oboe, Streichorchester, Pauke und Schlagzeug vergeben werden. Dessen Uraufführung fand, zusammen mit Richard Strauss' *Metamorphosen* für 23 Solostreicher, im Rahmen des 1. Abonnementkonzerts der dka 2019/2020 im Zeughaus Neuss statt. Der WDR ließ es sich nicht nehmen, das Konzert live aufzuzeichnen und am 24. Januar 2020 auszustrahlen.

Im November des Jahres gab es dann unter dem Motto „Reunion“ ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Chefdirigenten der dka, Lavard Skou Larsen, der ein schönes Programm zusammengestellt hatte, u. a. mit Chopins Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll in der Fassung für Streicher, gespielt vom italienischen Pianisten Antonio Di Cristofano.

In der zweiten Jahreshälfte wurde der dka die Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen im Bereich der Ensemble-

förderung für freie Ensembles zugesprochen. Mit Hilfe dieser Mittel spielte die dkn zum Beispiel am 16. Dezember 2019 im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium zwei Konzerte für über 120 Schülerinnen und Schüler.

Das ausverkaufte traditionelle Weihnachtskonzert der dkn, diesmal mit dem international anerkannten Oboisten und Dirigenten Nicholas Daniel, war ein großartiger Erfolg. Dies lag nicht nur an der hervorragenden Darbietung, sondern insbesondere an der Programmkonzeption aus barocken und zeitgenössischen Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Thea Musgrave und Alec Roth, die aufeinander Bezug nahmen.

### Ausblick

Die Saison lässt auch 2020 viel Gutes erwarten: Zunächst konnten die Abonnementzahlen nochmals gesteigert werden und erreichten ein Rekordhoch, mehr als 85 Prozent aller Karten sind bereits über Abonnements verkauft. Gastspiele in Mülheim an der Ruhr mit Alexander Krichel und Christoph Koncz sowie eine CD-Produktion mit dem Isabelle van Keulen Ensemble für „berlinclassics“ sind fest geplant. Außerdem wird der Deutschlandfunk das 6. Abonnementkonzert mit Henning Kraggerud im Mai 2020 für eine spätere Sendung aufzeichnen.



Auslandsgastspiel im französischen Colmar

Foto: Michel Spitz

### Deutsche Kammerakademie in Zahlen

Saison	2017 / 18	2018 / 19
Konzerte	20	23
CD-Produktionen	1	-
Besucher	13.000	15.000
Abonnements	373	385

### Informationen

Deutsche Kammerakademie  
Neuss am Rhein e.V.  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 9041 16  
Telefax 02131 - 9041 27  
info@deutsche-kammerakademie.de  
www.deutsche-kammerakademie.de

#### Künstlerische Leitung

Isabelle van Keulen  
Chefdirigent  
Christoph Koncz  
Orchestermanager  
Martin Jakubeit  
Produktionsleiterin  
Teresa Haider

#### Sponsoren

Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
NRW Kunststiftung  
Sparkasse Neuss  
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss  
Stadt Neuss  
3M Deutschland GmbH  
h1 communication hillen werbeagentur  
//wwmedia.de



Zuschauerkulisse beim Auftritt im Botanischen Garten in Neuss

Foto: Frank Strobl



Acoustic Concerts: Stimmungsvolle Atmosphäre im Kulturkeller

## Musikförderung

Zu den Aufgaben des Kulturamtes zählt die Förderung des musikalischen Lebens und Erlebens in der Stadt Neuss. Die Musikszene ist lebendig und bunt und reicht von klassischer Musik bis Rock und Pop, vom traditionellen Chor bis zur jungen Band. Das Kulturamt gestaltet gute Rahmenbedingungen für alle Musikerinnen und Musiker in der Stadt.

### Acoustic Concerts

Seit dem Jahr 2012 ist die Konzertreihe Acoustic Concerts im Kulturkeller an der Oberstraße ein Forum für Weltmusik auf höchstem Niveau. Hier treffen in einer Atmosphäre des Austauschs verschiedene Kulturkreise auf Augenhöhe aufeinander und das Neusser Publikum hat die Möglichkeit, über die Musik bisher wenig bekannte Kulturen kennenzulernen. In der Saison 2018/2019 gab es im Februar den Auftritt der türkischen Musikgruppe TAN, den Saisonabschluss machte das renommierte Babylon Orchestra. In der Saison 2019/2020 sind diesmal vor allem international bekannte Gruppen nach Neuss eingeladen, nachdem die Ensembles in den vergangenen Jahren überwiegend aus Deutschland und insbesondere NRW kamen.

Innerhalb der Reihe werden auch interessante Einzelformate präsentiert. In Kooperation mit dem Kultursekretariat

NRW Wuppertal war die Stadt Neuss im Rahmen der Acoustic Concerts regelmäßig Gastgeber für dessen „Dialogkonzerte“. Die Musikerinnen und Musiker arbeiten dabei innerhalb einer einwöchigen Probenphase erstmals zusammen und das Ergebnis ihrer Arbeit ist dann in Konzerten verschiedener Städte zu hören. Ein solches Dialogkonzert war das erste Konzert der Saison mit dem „Northern Orient Project“ rund um den Dortmunder Andreas Heuser (Gitarren, E-Violine) am 17. November. Die Musiker spielten vor ausverkauftem Haus und einem begeisterten Publikum. Die Beliebtheit der Reihe spiegelt sich in den hohen Abonnementzahlen, für einzelne Konzerte sind jeweils nur noch wenige Restkarten an der Abendkasse erhältlich.

### Young Stage

In Kooperation mit der Stadt Kaarst, der Stadt Grevenbroich und der Stadt Dorma-

gen veranstaltet die Stadt Neuss für junge Musikerinnen und Musiker den interkommunalen Wettbewerb „YOUNG STAGE“, Nachfolgewettbewerb des ehemals vergebenen Rock- und Popförderpreises. Die Finalisten haben die Möglichkeit, mit ihrem Sieg entweder einen Tag im Tonstudio (erster Platz), den Dreh eines Musikvideos (zweiter Platz) oder ein Fotoshooting (dritter Platz) zu gewinnen. Am 31. Oktober fand im Neusser Greyhound-Café das entscheidende Final-Konzert statt. Neuss wurde dabei vom Duo „Mango Eis“ vertreten, außerdem standen „Neon Knife“ für Dormagen, der Singer- und Songwriter Christian Weniger für Grevenbroich, „Humanight“ für Korschenbroich und „Mute“ für Kaarst auf der Bühne. Die Fachjury entschied sich für die Kaarster Band „Mute“, die anschließend den ersten Preis aus den Händen von Bürgermeister Reiner Breuer entgegennahm.

### Kirchenmusik-Wettbewerb

Der kirchenmusikalische Kompositionswettbewerb der Stadt Neuss 2020 stieß auf ein großes Interesse. Ausgeschrieben wurde dieser 2019 in der Neuen Musikzeitung, im Internet und per Brief an die Musikhochschulen im deutschsprachigen

Raum. Insgesamt gingen bis zum Ende der Teilnahmefrist am 31. Dezember 28 Bewerbungen ein.

Die Jury steht unter dem Vorsitz des österreichischen Komponisten und Organisten Dr. Thomas Daniel Schlee, Sieger des Neusser Kompositionspreis im Jahr 2002. Das Gremium wird am 5. März 2020 tagen. Die Siegerkomposition wird im Rahmen der 59. Kirchenmusikwoche uraufgeführt.

### Ausblick

Die 59. Kirchenmusikwoche wird vom 11. bis 20. September 2020 stattfinden und auch den Rahmen für den zum fünften Mal ausgeschrieben Internationalen Wettbewerb für Duo Gesang und Orgel bilden. Die Acoustic Concerts starten ins neue Jahr am 5. Januar mit der schwedischen Folk- und Weltmusikgruppe „Symbio“.



Young Stage: Bürgermeister Reiner Breuer verleiht die Preise

### Informationen

#### Kulturamt Neuss

Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904118  
Telefax 02131 - 902486  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.neuss-kultur.de

#### Kirchenmusik und Klassik

Dr. Rainer Wiertz, Christian Weber  
Telefon 02131 - 904120

#### Rock und Pop, Acoustic Concerts und weitere Musikprojekte

Harald Müller, Christian Weber  
Telefon 02131 - 904118

#### Sponsoren

NRW KULTURsekretariat  
Ministerium für Kultur und  
Wissenschaft NRW

#### Förderverein

Neuss-Kultur e.V.  
Vorsitzender: Dr. Heinz Bernd Wibbe  
Kontakt: Sekretariat Kulturamt  
Telefon 02131 - 904101  
info@neuss-kultur-ev.de



YO  
IN NEU  
WAS...  
...DAL  
HIN D  
.

2019







Rock im RomaNEum

Foto: Melanie Stegemann

## Musikschule der Stadt Neuss

Mit über 100 eigenen und der Mitwirkung an mehr als 200 externen Veranstaltungen pro Jahr spielt die Musikschule eine lebendige Rolle im Kulturleben der Stadt. Über 60 Musikensembles – ob Orchester und Chöre aller Altersgruppen, Jazz- oder Rock-Bands – lassen Musik zum nachhaltigen Gemeinschaftserlebnis werden. Mit fast 9.000 Schülerinnen und Schülern aus allen Neusser Stadtteilen, Gesellschaftsschichten und Altersklassen ist die Musikschule ein wichtiger Faktor in der Neusser Bildungslandschaft.

### Angebote für jede Lebensphase

Musikschularbeit ist von Natur aus eine ausgesprochen nachhaltige, schließlich bleiben die meisten der Schülerinnen und Schüler viele Jahre, teilweise Jahrzehnte bei der Musikschule Neuss. Sie genießen hier eine fundierte musikalische Ausbildung bei hochqualifizierten Lehrkräften, sei es als Grundlage für ein bereicherndes musikalisches Hobby oder als intensive Berufsvorbereitung. Hier war die Musikschule 2019 wieder ausgesprochen erfolgreich: Alle Schülerinnen und Schüler der studienvorbereitenden Ausbildungsklasse (SVA) der Musikschule, die sich den sehr anspruchsvollen Aufnahmeprüfungen für eine Musikhochschule gestellt haben, konnten ein Musikstudium beginnen.

Ein Alleinstellungsmerkmal in Sachen Nachhaltigkeit kann die Musikschule innerhalb der Neusser Kulturlandschaft aufweisen: Kein anderes Bildungsinstitut

bietet durchgängig Angebote für Menschen ab 18 Monaten bis hin zum hohen Rentenalter. Für die ganz Kleinen beginnt das Musikschulleben mit der Musikwiese, geht dann mit Instrumentalunterricht, Ensemblespiel und Chorsingen weiter – die Palette der Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene reicht durch alle Lebensphasen bis hin zu neuen Musikformaten in Seniorenheimen.

### Musikschule digital

Digitale Medien sind im Unterricht der Musikschule Alltag und das auch schon seit längerer Zeit. Viele Lehrkräfte nutzen diese Möglichkeiten für ihren Unterricht, seien es Video-Tutorials, Apps als Musikerzeugungsmedium, Lernplattform für Musiktheorie oder Gehörbildung, als Stimmgerät, Metronom o. ä. Für digitale Übehilfen sieht das zum Beispiel so aus: Die entscheidenden Teile der Hausauf-



Rock im RomaNEum

Foto: Melanie Stegemann

gaben werden von den Lehrkräften audiovisuell festgehalten und den Schülern via Handy oder Streaming in die Woche mit auf den Weg mitgegeben.

Dabei gilt: Digitale Verfahren eröffnen Perspektiven, die dabei helfen können, Ziele des Instrumentalunterrichts schneller zu erreichen oder zu vereinfachen. Die physische Präsenz in Form einer qualifizierten Pädagogin oder eines Pädagogen können aber auch gutgemachte Tutorials oder Fernunterricht via Skype nur schwer ersetzen, wenn es um fundierten Unterricht geht. In mehreren Fortbildungen für alle Lehrkräfte wurden grundsätzliche Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien vorgestellt und diskutiert. Dafür waren namhafte Dozenten aus dem Bereich Digitalisierung an Musikschulen zu Gast.

Die Musik- und Medienabteilung der Musikschule ist als Ausbildungsabteilung Träger und Nutzer von Neuerungen im Bereich Digitalisierung – seien es neue digitale Möglichkeiten bei der Musikproduktion oder die Herstellung von Visual-Art-Filmen. Multimedia-Konzertformate unter Einbeziehung von großformatigen Videoprojektionen haben bereits mehrfach stattgefunden. Der Breitbandanschluss für das RomaNEum steht im Schulterschluss mit der VHS kurz vor seiner Realisierung.

### Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr der Musikschule begann mit der zahlreichen und höchst erfolgreichen Teilnahme von Schülerinnen und Schülern beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Mit „Musikstrolche im Konzert“ startete 2019 eine Reihe von Konzerten speziell für kleinere Kinder, die



Alle auf einen Streich – Streichertag in der Stadthalle

Foto: Holger Müller



Interkultureller Musikworkshop im RomaNEum

Foto: Holger Müller



Konzert Fire4Strings im RomaNEum

Foto: Silke Gurdon



Gang durch den Advent mit Kinderchor in der Stadtbibliothek  
Foto: Holger Müller

immer mehr im Fokus der breitangelegten Musikausbildung an der Musikschule stehen. Mit dem Konzert des Kinder- und Jugendchores und natürlich mit einer weiteren Auflage des großen Sing-Events „Sing in' Neuss“ mit weit über 600 Kindern aus dem Projekt „JeKits“ und insgesamt über 1.500 Zuhörerinnen und Zuhörern wurde der Erfolg dieser Arbeit nochmals eindrucksvoll bestätigt.

Mit dem Musical *Alice im Wunderland* von Eddy Schulz (Musik), Franka von Werden (Text) und Karima Rösgen (Songtexte) kam wieder eine phantastische Urauffüh-

rung auf die Bühne des Neusser Globe-Theaters an der Rennbahn. Es war die 22. gemeinsame Produktion des Kulturforums Alte Post mit der Musikschule und belegte überzeugend die seit Jahrzehnten gewachsene hervorragende Zusammenarbeit der beiden Institute. Hand in Hand wurden die immensen Aufgaben gemeinsam bewältigt – von der Planung über das Casting, die Probenorganisation von Schauspiel, Tanz und Musik bis zu den acht Aufführungen im Globe. Am Ende stand ein für alle überwältigendes Ergebnis.

Eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit zeigte die Benefizveranstaltung „Night in White Satin“ im Zeughaus mit dem Jugendsinfonieorchester Sinfo! und der Himmelblauen Traumfabrik e. V., die traditionell im Handumdrehen ausverkauft war.

Als vielleicht längste Tradition mit 30 Jahren erfreuen sich die Veranstaltungen des „Gang durch den Advent“ in Stadtbibliothek, Landestheater und RomaNEum ungebrochener Beliebtheit, ebenso wie das „Klingende Foyer“ bei der Kulturnacht. Nicht weniger wichtig sind aber auch die zahlreichen kleineren oder auch „normalen“ Konzerte im RomaNEum und auch außerhalb, sei es bei Schulveranstaltungen, in Seniorenheimen oder bei weiteren Gelegenheiten, bei denen Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen ihre musikalischen Fähigkeiten zu Gehör bringen.



*Alice im Wunderland* – Neusser Musicalwochen in Kooperation mit dem Kulturforum Alte Post

Foto: Hanne Brandt



Jugendsinfonieorchester SINFO im Zeughaus

Foto: Holger Müller

### Neues in 2019

Im Mai beschloss der Rat der Stadt Neuss, die Musikschule von privatrechtlicher in eine Rechtsform nach öffentlichem Recht mit Satzung zu überführen. Für den Unterrichtsbetrieb ändert sich dadurch nichts, aber die Umstellung hat viele Effekte: Sehr positiv zu bewerten sind dabei neben mehr Transparenz die gleichzeitig eingeführten besseren Ermäßigungsmöglichkeiten sowohl für Familien als auch für sozial schwächer Gestellte. In Kombination von jetzt bis zu 50 Prozent Sozialermäßigung (vorher 30 Prozent) und der Kostenübernahme durch „Bildung und Teilhabe (BuT)“ ist es jetzt tatsächlich möglich, an der Musikschule gebührenfrei Unterricht zu erhalten. Auch Kinder aus sogenannten bildungsfernen Schichten können auf diese Weise eine musikalische Ausbildung an einem Instrument erhalten.

Die Umstellung der Rechtsform stellte die Weichen für eine weiterhin gemeinnützige und zukunftsfähige Musikschularbeit. Neu ist seit 2019 ebenso eine personell besetzte Infotheke im Eingangsbereich – möglich dank der sehr guten Zusammenarbeit von VHS und Musikschule. Damit ist die Musikschule noch kundenfreundlicher geworden. Weitere Neuerungen des zurückliegenden Jahres: eine smartphonefähige Homepage, mehrere Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und der Himmelblauen Traumfabrik e. V. sowie mit Seniorenheimen in Kooperation mit der Bürgerstiftung Neuss Bü.NE.

### Ausblick

2020 ist Beethovenjahr und selbstverständlich ist die Musikschule mit dabei: Am 13. Juni wird das Jugendsinfonieorchester gemeinsam mit der Deutschen Kammerakademie Neuss Beethovens 5. Sinfonie in der Stadthalle aufführen. Im Herbst erklingen dann alle Beethoven-Cellosonaten, gespielt von Musikschuldozent Burkart Zeller. Das Tonstudio der Musikschule wird eine Beethoven-CD mit Aufnahmen von Schülerinnen und Schülern produzieren.

Erklärtes Ziel der Musikschule ist es, seinen Kundinnen und Kunden die Möglichkeit einer Online-Anmeldung bereit zu stellen. Diese soll 2020 realisiert werden.

### Musikschule in Zahlen

	2018	2019
<b>Schüler</b>		
Elementarunterricht	1.480	1.732
Instrumental-/Vokalunterricht	2.259	2.317
Schulprogramme (z.B. JeKits)	4.379	4.268
Projekte und Workshops	625	623
<b>Gesamt</b>	<b>8.710</b>	<b>8.940</b>
Veranstaltungen	59	60
Konzertveranstaltungen	42	42
Schülerkonzerte und Vorspiele	101	102

Nicht genau zu erfassen sind die über 200 Beteiligungen der Musikschule an Aufführungen anderer Veranstalter (Schulen, städtische Einrichtungen, Seniorenheime, Vereine o.ä.)

### Informationen

#### Musikschule der Stadt Neuss

RomaNEum  
Brückstraße 1  
41460 Neuss  
Tel. 02131 - 90 40 41  
Fax. 02131 - 90 40 49  
musikschule@stadt.neuss.de  
www.musikschule-neuss.de  
Die Musikschule ist auf Facebook.

#### Sprechzeiten

Mo – Mi 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr  
Do 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.30 Uhr

#### Leitung

Holger Müller (Leitung)  
Jochen Büttner (stellv. Leitung)

#### Sponsoren

Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW  
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss  
JeKits Stiftung, Himmelblaue Traumfabrik e. V.  
Kultursekretariat NRW  
Bürgerstiftung Neuss Bü.NE  
Unternehmensschaft Niederrhein  
GWG Neuss

#### Förderverein

Förderverein der Musikschule der Stadt Neuss e. V.  
Vorsitzender: Stefan Zellnig  
Kontakt: Sekretariat der Musikschule  
www.musikschule-neuss.de/förderverein



Festveranstaltung „100 Jahre Volkshochschule Neuss“

## Volkshochschule Neuss

Vor 100 Jahren gegründet, ist die Volkshochschule Neuss ein Ort der Begegnung, der Bildung und Beratung mit langer Tradition. Die VHS lädt Neusser Bürgerinnen und Bürger ein, ein vielfältiges Bildungsangebot zu nutzen und sich mit anderen Interessierten auszutauschen. Das Programm ist qualifizierend, meinungsbildend und ausgewogen. Die VHS ist nicht nur ein Haus des Lernens, sondern ein Ort, an dem gesellschaftlicher Zusammenhalt gelebt, Demokratie gefördert und die Zukunft in den Fokus genommen wird.



Prof. Dr. Georg Raederscheidt  
(1883–1974), 1919 erster Leiter  
der VHS Neuss

Foto: Stadtarchiv Neuss

### Jubiläum „100 Jahre VHS“

„Angenommen werden muß auch, daß die Teilnehmer in den Kursen entweder Nützlich für ihre Berufsarbeit suchen, oder etwas, das sie tüchtig machen soll für die Allgemeinheit, Staat und Gesellschaft, oder schließlich etwas, das ihr Leben vertieft, ihm einen weiteren Inhalt gibt, das sie nach des Tages Kraft und Mühen heraushebt aus der Alltäglichkeit und den Nöten der Zeit“, so beschrieb Prof. Dr. Georg Raederscheidt (1883–1974), der erste Leiter der Neusser Volkshochschule, 1919 das Wesen der VHS.

100 Jahre nach der Gründung stand das Jubiläum im Mittelpunkt vieler Handlungsstränge und wurde gleich dreimal gefeiert: bei einer Wanderung des VHS-Teams an der Niers, bei einem Fest der Lehrkräfte auf der frisch nutzbaren Dachterrasse des RomaNEums und beim großen Festakt der VHS am 26. September.

Die drei Referenten des Festakts sprachen zu drei Zukunftsthemen der VHS: VHS – als einem bürgerschaftlichen Ermöglichungsort, VHS – als einem Haus der Begegnung und VHS – wie mit Bildung der Digitale Wandel gestaltet werden kann. Der letztgenannte Vortrag wurde aus Chile live übertragen, wo der Referent Christoph Deeg gerade beruflich tätig war.

Präsentiert wurde auch das Ergebnis eines Ferienworkshops der VHS in Kooperation mit den Interkulturellen Projekthelden e. V. Jugendliche hatten eine Zeitreise durch 100 Jahre VHS Neuss virtuell nachgebildet. Mit VR-Brillen konnten so vergangene Zeiten und ein neues Medium entdeckt werden.

### Neuer visueller Auftritt

Um die Aufmerksamkeit im Jubiläumsjahr verstärkt auf die VHS zu lenken, wurde ihr



100 Jahre VHS: Live-Übertragung aus Chile mit Christoph Deeg

Logo neu gestaltet und dem bundesweit genutzten Logo der Volkshochschulen angepasst. Der deutlich buntere, fröhliche öffentliche Auftritt der VHS wurde gleichzeitig durch eine neue, benutzerfreundliche und informative Homepage und eine zeitgemäße Programmheftgestaltung unterstrichen.

„Gemeinsam zum AHA-Erlebnis“ steht mittlerweile über allen Veröffentlichungen der VHS Neuss. Dieser Slogan spricht an, was den Kern der Motivation der Teilnehmenden der VHS ausmacht: Die Freude am gemeinsamen Lernen und an individuellen Erfolgserlebnissen. „Nützliches“ für den Beruf, Inhalte, die „tüchtig machen“ „für die Allgemeinheit, Staat und Gesellschaft“ und Erfahrungen und Inhalte, die das „Leben vertief[en]“ – was Raederscheidt schon 1919 als wesentlich für die VHS erachtete, gilt in weiten Teilen noch heute für die Bildungsangebote, die in der VHS konzipiert und von Neusserinnen und Neussern genutzt werden.

Dass diese Kontinuität nur auf der Grundlage von steter Veränderung möglich ist, versteht sich. Drei Bildungsbereiche seien im Folgenden für 2019 besonders hervorgehoben.



Virtuelle Zeitreise durch 100 Jahre VHS Neuss mit VR-Brillen



Moderne Touchscreens in den Klassenräumen ermöglichen der VHS neue Lern- und Lehrszenarien.

### Angebote für Neu-Neusserinnen und -Neusser mit Flucht- und Migrationshintergrund

Diese Gruppe hat spezielle Bildungsbedarfe. Zusätzlich zu dem bereits stark profilierten Fachbereich „Deutsch“ mit Alphabetisierungs-, Sprach- und Integrationskursen wurden neue Bildungsangebote konzipiert und durchgeführt. Das Projekt „Kompass D“ der VHS konnte nach drei erfolgreichen Jahren verlängert und konzeptionell weiterentwickelt werden. Seit Sommer 2019 ist „Kompass D“ nun eine Kooperation der VHS Neuss mit dem Rhein-Kreis Neuss und Neusser Unternehme(r)n, auf deren Initiative das Projekt zurückgeht. Ziel von „Kompass D“ ist es, junge Menschen ohne Schulabschluss, oft mit Migrations- und Fluchterfahrung, ausbildungsfähig zu machen und ihnen damit einen selbstbestimmten Platz in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Mit „Perspektive Beruf“ konnte die VHS in 2019 ein zusätzliches Projekt für erwachsene Personen mit Migrations- und Fluchterfahrung auf den Weg bringen. Unter das Dach von „Perspektive Beruf“ gehören unterschiedliche Bildungs- und Beratungsangebote: berufsbezogene Deutschkurse, individuelle Beratungen und Coachings für die berufliche Entwicklung und ein Vorbereitungslehrgang für diejenigen, die mittelfristig einen staatlich anerkannten Schulabschluss an der VHS Neuss anstreben. Weitere Bildungsangebote für „Perspektive Beruf“ werden derzeit ausgearbeitet.

### Förderung digitaler Kompetenzen

Digitale Kompetenzen können in der VHS auf zwei Wegen erworben werden, zum einen direkt mit Kursen in den Fachbereichen „Digital im Alltag“ und „Berufliche Bildung“, die darauf abzielen, digitale Tools, Medien und Möglichkeiten erfahrbar, gestaltbar und beherrschbar zu machen, zum anderen indirekt in den anderen Fachbereichen. Die neu geschaffene digitale Infrastruktur in Form von Touchscreens in den Klassenräumen und der Lernplattform vhs.cloud ermöglicht neue Lern- und Lehrszenarien. Erste Rückmeldungen von Lehrkräften und Teilnehmenden z. B. im Sprachenbereich sind sehr positiv. Durch die Nutzung vielseitigerer Lernstrategien wurden Lernende aktiviert und die Motivation zum Lernen positiv beeinflusst. Gleichzeitig konnten im Umgang mit den digitalen Medien digitale Kompetenzen vermittelt werden. Zahlreiche Fortbildungsangebote für Mitarbeitende der VHS und für Lehrkräfte haben diese positive Entwicklung ermöglicht.



Im Repair-Café wird eine Nähmaschine inspiziert.





„Was ist das Präteritum?“ – Ein Touchscreen im Einsatz beim Deutschlernen...



... ergänzt um das Smartphone

### Volkshochschule in Zahlen

	2018	2019
Veranstaltungen	1.129	1.126
Unterrichtsstunden	43.258	39.940
Teilnahmen	13.765	13.442

### Nachhaltig leben

Die Bildungsziele im Bereich „Nachhaltig leben“ sind darauf ausgerichtet, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt und die natürlichen Lebensgrundlagen zu verstehen und bewusste Entscheidungen zu treffen. Orientiert an den globalen Zielen für eine bessere Zukunft der Vereinten Nationen (UN-Nachhaltigkeitsziele) unterstützt die VHS drei unterschiedliche Bildungsanliegen: 1. der gesellschaftlichen Diskussion zu Fragen der Nachhaltigkeit Raum zu geben, 2. bürgerschaftliches Engagement und Gemeinschaftssinn zu fördern und 3. am Alltag orientierte, nachhaltige Handlungsalternativen zu vermitteln und praktisch erlebbar zu machen.

Dass diese Veranstaltungen regelmäßig in Kooperationen mit Initiativen und Vereinen organisiert werden, insbesondere mit der Initiative Transition Town Neuss, hat wesentlich zum Erfolg beigetragen. Ein Höhepunkt im Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung war die „Woche der Nachhaltigkeit“ vom 17. bis 22. Juni 2019, die die VHS gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün, Umwelt und Klima, neuss agenda 21 e. V. und Transition Town Neuss konzipiert und organisiert hat. Mit

der ersten „Maker’s Night Neuss“ konnte die VHS gemeinsam mit Transition Town Neuss mit 27 Workshops im RomaNEum einen eigenen programmatischen Höhepunkt während der Woche gestalten.

Ebenso erfolgreich sind die monatlichen Termine von „Mach’s Neu(ss)“ in der VHS. 1.375 Neusserinnen und Neusser haben an insgesamt 98 Bildungsveranstaltungen der VHS Neuss im Bereich „Nachhaltig leben“ teilgenommen.

### Ausblick

2019 hat gezeigt, dass 100 Jahre alte Bildungsziele und neue, an gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen orientierte Bildungsangebote erfolgreich vereint werden können.

Gleichzeitig konnte in enger Kooperation mit der Musikschule das RomaNEum kundenfreundlicher gestaltet werden: Die neue Infotheke im Eingangsbereich wird von den Teilnehmenden als sehr positiv und wesentlich für das Sicherheitsbedürfnis wahrgenommen. 2020 wird die Kooperation der Institute im RomaNEum durch pädagogische und infrastrukturelle Projekte weiter gestärkt.

### Informationen

#### Volkshochschule Neuss im RomaNEum

Brückstraße 1  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904151  
Telefax 02131 - 902467  
vhs@stadt.neuss.de  
www.vhs-neuss.de  
on Facebook, YouTube, Twitter

#### Leitung

Dr. Marie Batzel (Direktorin)  
Michael Rotte (stellv. Direktor)  
Martina Rixen (Verwaltungsleiterin)  
Angelika Reinhard  
(stellv. Verwaltungsleiterin)

#### Persönliche Sprechzeiten

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr  
Do 15.00 – 18.00 Uhr  
Weitere Termine nach Vereinbarung

#### Servicetelefon

Mo – Mi 9.00 – 16.00 Uhr  
Do 9.00 – 18.00 Uhr  
Fr 9.00 – 12.00 Uhr

#### Öffnungszeiten des RomaNEums

Mo bis Fr 8.00 – 21.30 Uhr  
Sa bis So 8.15 – 18.00 Uhr

#### Sponsoren

Dr. Martin Lohr  
Jutta Stüsgen

#### Förderverein

Förderverein der Volkshochschule  
Neuss e. V.  
Brückstraße 1, 41460 Neuss  
Vorsitzender: Josef Burdich  
foerderverein@vhs-neuss.de

Blick in die Jahresausstellung *Kunst aus Neuss*

Foto: Hanne Brandt

## Kulturforum Alte Post

Unter dem Dach des historischen Postgebäudes an der Neustraße vereint, ergänzen hier einander Schule für Tanz und Theater, städtische Galerie und Bühne in kreativem Miteinander. Im Jahr 2019 konnte das Kulturforum Alte Post sein 30-jähriges Jubiläum feiern.



Polnische und deutsche Kunst begegnete sich in der Ausstellung *DIALOG* mit Malerei von Maciej Olekszy (Poznań) und Bildhauerei von Ekkehart Panek (Neuss).

Foto: Hanne Brandt

### Digital und kreativ

Das Kulturforum Alte Post ist längst im digitalen Zeitalter angekommen, mit Online-Buchungen, dem Kursprogramm als Online-Blätterkatalog, Filmen über Aktionen auf der Homepage, einem Youtube-Kanal und vielem anderen mehr. Dennoch hat das Kulturforum im Jahre 2019 im Bereich der digitalen Vermittlung noch weiter zugelegt: Die Internetseite wurde optimiert, die Anzahl der Follower bei Facebook gesteigert und Instagram und Twitter sind als Kommunikationskanäle hinzugekommen. Aber auch am Anfang eines digitalen Prozesses stehen nach wie vor die Kreativität und eine schöpferische Idee.

### Galerie

Das Jahr 2019 war geprägt durch ein qualitätsvolles, lokales und internationales Ausstellungsprogramm, bei dem sich die nachhaltige Arbeit der Alten Post einmal

mehr ausgezahlt hat. Die Ausstellungen bauten auf Kontakten und Positionen auf, die sich über Jahre entwickelt haben und auch in Zukunft weitergeführt werden. Die Aktivitäten der Galerie unterstützen die Vernetzung der Künstlerinnen und Künstler, binden sie in einen überregionalen Kontext ein und bereichern sie mit internationalen Positionen.

*Foto Neuss* mit Werken von sieben Fotografinnen und Fotografen aus Neuss machte den Anfang im Ausstellungsprogramm und zeigte das breite Spektrum und die hohe Qualität der künstlerischen Fotografie in der Stadt. Die Ausstellung war angebunden an das „Düsseldorf Foto Weekend“.

Anlässlich der Jüdischen Kulturtage zeigte dann der israelische Künstler Avraham Eilat Werke aus seiner Fotoserie *People I Met*, in der er Künstlerinnen und Künstler in von ihm bearbeiteten Fotos porträtierte. Es folgte die Ausstellung *DIALOG*, die mit der Malerei von Maciej Olekszy aus Poznan

und der Bildhauerei von Ekkehart Panek aus Neuss polnische und deutsche Kunst einander gegenüberstellte.

In der Sommerzeit hatte das Urban-Art-Festival „HOME STREET HOME“ seinen zentralen Ausstellungstreff in der Alten Post – eine Kooperation zwischen Kulturamt der Stadt Neuss, Kulturforum Alte Post sowie den Städten Mönchengladbach, Krefeld und Geldern. Das Festival stellte einen weiteren Höhepunkt der Graffiti- und Urban-Art-Szene dar, die in der Alten Post seit Jahren eine Heimat hat. Sichtbares Resultat in Neuss waren Wandbilder am Hochbunker Adolf-Flecken-Straße und an der Further Straße.

Aus dem Osten Tschechiens, von der Fakultät für Kunst der Universität Ostrava, kamen 2019 die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung *We are not Detroit – Jasme Ostrava!!!*, gefördert durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond, der Stadt Ostrava, der Universität Ostrava und dem Tschechischen Zentrum Berlin.

Für die Ausstellung *vom ursprung zurück/ terug na die oorsprong* kam die namibische Textilkünstlerin Lynette Diergaardt aus Windhoek nach Neuss, um hier gemeinsam mit der Neusser Künstlerin Alwina Heinz (Malerei) auszustellen und für sechs Wochen als Artist in Residence in der Stadt zu leben und zu arbeiten. Eine Publikation zur Ausstellung wurde von den Freunden

und Förderern der Alten Post unterstützt. Das Kultursekretariat NRW würdigte die nachhaltige Zusammenarbeit zwischen der Alten Post und der Kulturszene in Namibia mit einer Einladung zu der Veranstaltung SYNERGIZE anlässlich des Jubiläums zehn Jahre Internationale Visitors Programme.

Die 72. Jahresausstellung „Kunst aus Neuss“ rundete zum Jahresabschluss mit aktuellen Positionen der Neusser Kunstszene das Ausstellungsprogramm mit einem Rekord von 200 Exponaten ab.



Bürgermeister Reiner Breuer im Gespräch mit dem israelischen Künstler Avraham Eilat anlässlich der Eröffnung von dessen Ausstellung *People I Met*  
Foto: Hanne Brandt



Ein Ergebnis des Urban-Art-Festivals „HOME STREET HOME“: Wandbild am Hochbunker Adolf-Flecken-Straße  
Foto Bastian Ohdet



Jahresausstellung  
Kunst aus Neuss  
Foto: Hanne Brandt

## Bühne

Nach 30 Jahren ist das Kulturforum Alte Post als Kreativitätsschmiede und Ausstellungsort im Zentrum der Stadt fest verankert. Für den großen Festakt zum Jubiläum im Mai sprach als Festredner Stadtarchivleiter Dr. Jens Metzdorf. Sein ebenso informativer wie launiger Vortrag zur Geschichte des Hauses war ein großer Erfolg und kann im Novaesium 2019 nachgelesen werden.

Im ersten Halbjahr waren es überwiegend ehemalige Schülerinnen und Schüler des Hauses, die nach ihrem Studium die Bühne jetzt als Profis bereicherten. Alan Hodzovic, Edwin Schulz, Karima Rösgen, Dennis Palmen, Jannike Münchstedt und andere zeigten ihre Solo- oder Duo-Programme, bei dem das Musical *Billboard* als Produktion des Lootersensembles e.V. besonders herausragte.

Auch die Dozenten des Hauses, wie Tanja Emmerich in ihrem Tanztheater-Solo *Sie und ich*, Stefan Filipiak mit seiner beeindruckenden Arbeit im Bereich des Seniorenteaters, aber vor allem als Regisseur der Ensembleproduktion *Dantons Tod – talking about a revolution*, sorgten für Highlights. Mit Abstand ragte die Inszenierung *Yvonne – Prinzessin von Burgund* nach dem polnischen Autor Witold Gombrowicz heraus. Petra Kuhles (Regie), Claudia Ehrentraut (Bühne und Kostüm) und Otto Beatus (Toncollage) schufen ein inspirierendes Gesamtkunstwerk. Das beteiligte „Kamel“-Ensemble besteht auch aus Kurs teilnehmenden, die sich in der Arbeit mit Petra Kuhles gefunden haben und nun als festes Ensemble am Haus experimentieren. Das Projekt wurde vom Förderverein der Alten Post mit einer Fundraising-Aktion unterstützt.

Ein künstlerischer und wirtschaftlicher Erfolg war wieder die Musicalkooperation mit der Musikschule der Stadt, die Uraufführung von *Alice*, einem Musical nach Lewis Carrolls *Alice im Wunderland* im Globe-Theater. Unter der Leitung von Sven Post (Regie), Eddy Schulz (Komposition und musikalische Leitung), Tanja Emmerich (Choreografie) und Sergio Abajur (Bühne und Kostüm) zauberten die jungen Darstellerinnen und Darsteller die skurrilen Welten des britischen Autors beeindruckend auf die Bühne. Dank des Engagements zweier Orchestermitglieder konnte eine CD produziert werden, ein renommierter Theaterverlag ist an der Bühnenfassung interessiert. Förderer und Hauptsponsor war wieder die Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss.

Mit der dritten Auflage des Internationalen Filzests und der Jugendtheaterproduktion *So jung kommen wir nicht mehr zusammen* konnten in Zusammenarbeit mit den Interkulturellen Projekthelden e.V. erfolgreich zwei Aktionen kostenfrei realisiert werden, die sich vorzugsweise an Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund wendeten.

Die von Philipp van Endert konzipierte Jazz-Reihe „Blue in Green“ hatte bei ihren sieben Konzerten 2019 enormen Besucherzuspruch. Die traditionsreiche Neusser JazzSommernacht fand mit großem Erfolg und 2.000 Besuchern erstmals an neuem Ort, im Globe-Theater an der Rennbahn, statt. Ermöglicht wurde dies durch die Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt und der Wunderbar Event Agentur.



Inszenierung *Yvonne – Prinzessin von Burgund*

Foto: Hanne Brandt

### Schule für Kunst und Theater

Die Teilnehmerzahlen im Bereich der jugendlichen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer der Schule für Kunst und Theater zwischen 12 und 16 Jahren konnten nach einem Tiefstand in 2014 von 156 Belegungen in dieser Altersstufe zum Wintersemester 2019 wieder auf 345 gesteigert werden. Die kostenfreien Kurse im Bereich des Landesprogramms „Kulturrucksack“ und mit Kooperationspartnern wie den Interkulturellen Projekthelden und anderen Jugendeinrichtungen wurden ausgebaut und damit künstlerische Angebote „in die Fläche“ getragen.

Darüber hinaus hat sich die Zahl von Schülerpraktikantinnen und -praktikanten vervielfacht. Dieser Kreis von „Experten in eigener Sache“ hat Einfluss auf das Kursprogramm genommen. So wurden etwa die kompakten Angebote an Wochenenden und in den Ferien verstärkt und Kurse zur vorberuflichen Orientierung wieder mehr wahrgenommen. Unter den zahlreichen Projekten mit Neusser Schulen sind die Projektwoche „Theater“ mit der inklusiven 5. Jahrgangsstufe der Gesamtschule an der Erft und ein Filmprojekt mit dem Gymnasium Norf besonders hervorzuheben.

### Ausblick

Der Dialog internationaler Positionen bildet den Schwerpunkt des Ausstellungsprogramms 2020. Regionale Kunst wird

auf Kunst aus Korea, Russland, Kroatien, Japan treffen. Der Fokus der Bühne liegt 2020 auf den Themen Toleranz und Miteinander, sei es in der Komödie *Toc, Toc* oder im Musical *Hairspray*. Die Schule wird die Vernetzung mit den Jugendeinrichtungen und soziokulturell ausgerichteten Organisationen ausbauen und festigen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Aktionen im öffentlichen Raum und den digitalen Welten.

Wegen Baumaßnahmen müssen in der ersten Jahreshälfte Kurse in den Veranstaltungsraum ausweichen und wird das Veranstaltungsprogramm kompakter.



Ausstellung *We are not Detroit – Jasme Ostrava!!!*

Foto: Hanne Brandt

### Alte Post in Zahlen

	2018	2019
Galerie (Besucher)	9.712	10.211
Bühne (Besucher)	12.728	13.342
Schule für Kunst und Theater (TeilnehmerInnen)	1.112	1.376

### Informationen

Kulturforum Alte Post –  
Schule für Kunst und Theater  
der Stadt Neuss

Neustraße 25  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904122  
Fax 02131 - 902494  
info@altepost.de  
www.altepost.de

Die Alte Post ist auch bei Facebook zu finden.

#### Leitung

Hans Ennen-Köffers

#### Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr  
(Sekretariat)

#### Telefonservice

Mo bis Fr 8.30 – 17 Uhr  
Telefon 02131-90 41 22

#### Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,  
Kultur und Sport des Landes NRW  
Sparkasse Neuss  
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss  
Rhein-Kreis Neuss  
Landesvereinigung kulturelle Jugendarbeit  
NRW e. V.  
Unternehmenschaft Niederrhein

#### Förderverein

Freunde und Förderer der Alten Post  
Vorsitzender: Dr. Ron Brintzer  
www.altepost.de/foerderverein



*Alice* - Musicalaufführung im Globe-Theater

Foto: Hanne Brandt



Rollstuhltraining während des Demographie-Workshops

## Stadtbibliothek Neuss

„Die Stadtbibliothek am Neumarkt mit ihren 140.000 haptischen und 20.000 elektronischen Medien ist für die Neusserinnen und Neusser, für Politik und Verwaltung unverzichtbar. Sie arbeitet am Puls der Zeit, reagiert auf gesellschaftliche Veränderungen und ist auch einer ihrer Taktgeber.“ – So lautet der Anspruch der Neusser Stadtbibliothek, an dessen Einlösung sie kontinuierlich arbeitet. Seit Herbst 2019 kann sie sich dabei zusätzlich auf das durch den Landtag verabschiedete Bibliotheksstärkungsgesetz für Nordrhein-Westfalen stützen.



Der Bücherweihnachtsbaum im Aufbau

### Bibliotheksstärkungsgesetz

Das Gesetz stärkt die Bibliotheken als zentrale Orte der Kultur in den Städten und Gemeinden und erweitert ihre Funktionen über die klassischen Aufgaben hinaus. Als Räume der Begegnung und Kommunikation sollen sie dem kulturellen Austausch und der gesellschaftlichen Integration dienen, den Zugang zu Informationen und das lebenslange Lernen ermöglichen, Lesefähigkeit fördern, Medien- und Informationskompetenz vermitteln ebenso wie die allgemeine, interkulturelle und staatsbürgerliche Bildung, sowie zur demokratischen Willensbildung und gleichberechtigten Teilhabe beitragen. Das Gesetz gestattet es den öffentlichen Bibliotheken zudem erstmals, auch sonntags zu öffnen – bis zu sechs Stunden mit städtischem Personal.

Der neugeschaffene Rahmen des Bibliotheksstärkungsgesetzes bildet die Grund-

lage der strategischen Weiterentwicklung der Neusser Stadtbibliothek. Der im Jahr 2018 unter Einbeziehung aller Beschäftigten eingeleitete Prozess zur Strategieentwicklung konnte 2019 zum Abschluss gebracht werden. Das dabei entstandene Konzept wurde im September von Kulturausschuss und Rat der Stadt einstimmig verabschiedet und ist Basis für weitere Modernisierungsmaßnahmen.

### „Nichts über uns ohne uns“ –

– So lautet nicht nur der zentrale Grundsatz der UN-Behindertenrechtskonvention, sondern auch der Titel eines Projektes, das mit Fördermitteln des Landes NRW 2019 in der Stadtbibliothek Neuss realisiert wurde. Die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe für alle Menschen zog sich wie ein roter Faden durch zahlreiche Veränderungen im Haus. Hierzu zählten etwa der Einbau

einer barrierefreien Tür am Haupteingang, die Ausstattung des Veranstaltungsraums mit einer Induktionsanlage, die bessere Kennzeichnung unter anderem von Treppenstufen und die Anschaffung von Sehhilfen und Abspielgeräten für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Ein weiterer wichtiger Baustein war die Einführung des kostenfreien Bibliotheksausweises für alle Kinder und Jugendlichen ab Juli 2019.

### Verstärktes Team

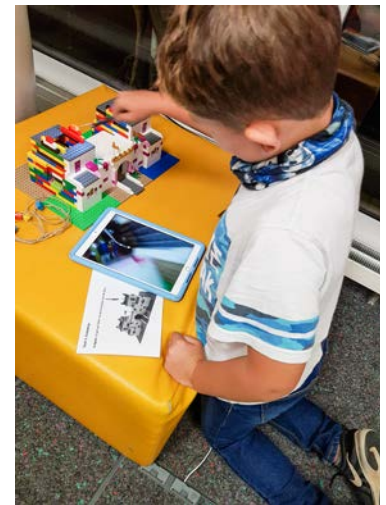
Durch die Wiederbesetzung freier Stellen gab es 2019 einige personelle Veränderungen an der Stadtbibliothek: Hierzu zählen zwei Bibliothekarinnen mit den Schwerpunkten Projektmanagement, Kinder- und Jugendangebote und Interkultur, ein Medienpädagoge für die Koordination der Bildungsangebote, eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste für die Bereiche technische Angebote und Erwerbung, zwei Auszubildende, ein FSJler, der an der Stadtbibliothek sein freiwilliges kulturelles Jahr leistet, sowie eine durch die Arbeitsagentur im Rahmen der Eingliederung von Langzeitarbeitslosen geförderte Mitarbeiterin. Eine große Neuerung für alle Bibliotheksbeschäftigten waren 2019 die Zielvereinbarungen, die mit der Bibliotheksleitung abgeschlossen wurden. In den Jahren zuvor hatten einmal jährlich sogenannte systematische Leistungsbeurteilungen stattgefunden. Die neuen Zielvereinbarungen wurden überwiegend aus dem Bibliothekskonzept abgeleitet und in Teams von drei bis vier Personen erarbeitet.



Tablet und Roboter Dash kommen bei Klassenführungen zum Einsatz.

### Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz

Die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz ist nach wie vor ein Schwerpunkt der bibliothekarischen Arbeit. 2019 sind die schriftlichen Kooperationsvereinbarungen mit Kindertageseinrichtungen und Schulen aktualisiert und ausgebaut worden. Ein sogenanntes „Spiralcurriculum“ für die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen, Schulen und sonstigen Einrichtungen wurde entwickelt. Dessen Angebote sind modular konzipiert, bauen also aufeinander auf und passen sich dem Alter der Teilnehmenden an. Neben den klassischen Bibliothekseinführungen gibt es solche, die Tablets und kleine Roboter integrieren.



Mit dem Endoskop nach versteckten Schätzen suchen



Bibliotheksdirektorin Claudia Büchel und der stellvertretende Leiter Dr. Uwe Pauschert



Autorin und Moderatorin Anne Gesthuysen (re.) mit Bibliotheksmitarbeiterin Christine Breitschopf



Fans von Rollenspielen sind in der Stadtbibliothek willkommen.

### Das Veranstaltungsjahr

In diesem Jahr feierte die Stadtbibliothek gleich zwei Jubiläen. Im Sommer stand der 20. Literarische Sommer mit sieben Lesungen in Neuss auf dem Programm. Im Herbst feierte die Bibliothek dann das 10. Jubiläum des städtischen Lesefestivals „Neuss liest“. In seinem Mittelpunkt stand diesmal die Schriftstellerin Karen Duve mit ihrem Roman *Fräulein Nettes kurzer Sommer*. Insgesamt fanden 24 Veranstaltungen zum Werk der Autorin statt, in dem sie sich mit Themen wie Digitalisierung, Frauenrechten und Umweltschutz auseinandersetzt.

Auch die weiteren Veranstaltungen für Erwachsene bildeten ein gewohnt vielfältiges Programm. Highlights waren die Lesung mit Erfolgsautorin Anne Gesthuysen oder die jährliche Ladies' Night. Die Verleihung des Hölty-Preises an den aus Neuss stammenden Dichter Norbert Hummelt bot Anlass für einen erstmals durch die Stadtbibliothek ausgerichteten „Tag der Poesie“. Auch an den 5. Jüdischen Kulturtagen Rhein-Ruhr beteiligte sich die Bibliothek mit zwei Lesungen. Ein weiteres Novum war das Projekt HörSpielZeit, bei dem die Teilnehmenden ein Skript für Hörbücher entwickelten.

Die Smartphone- und Tabletsprechstunden wurden fortgeführt und um Workshops zum digitalen Zeitungskiosk „PressReader“ und – in Kooperation mit der VHS – zum Sprachlernprogramm „Rosetta Stone“ erweitert. An der bundesweiten „Aktionswoche Selbsthilfe“ nahm die Bibliothek ebenso teil wie an der „Woche der Nachhaltigkeit“. Die Neusser Kulturnacht im September stand in der Stadtbibliothek unter dem Motto „Gaming durch die Jahrzehnte“.

Im Kinder- und Jugendbereich fanden die beliebten Veranstaltungsreihen „Väterzeit“, „Gaming Club“, „SommerLeseClub“ (mit neuem digitalem Konzept) sowie das „Käpt'n Book“-Lesefest ihre gelungene Fortsetzung, ebenso das Bilderbuchkino „Lesebär“ und das Figurentheater „Seifenblasen“. Hinzu kamen neue Veranstaltungsformate, wie die Reihe „Talentwerkstatt“ für alle ab 15 Jahren. Sie richtet sich insbesondere an Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund, die auf spielerische Art Berufsfelder erkunden und erstes Fachvokabular kennenlernen.

Ebenfalls neu war die Teilnahme an der bundesweiten Initiative „Stadt, Land, Spiel!“ bei der Gesellschaftsspiele im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen des Programms „Nichts über uns ohne uns“ konn-



Das Escape-Game mit Super Mario kam in der Kulturnacht bei Klein und Groß gut an.



ten zudem inklusive Veranstaltungen wie „Lesebär – Das Bilderbuchkino mit Gebärdendolmetscher“ und „Lesen mit Hund“ in der Stadtbibliothek realisiert werden, um ein breiteres Publikum zu erreichen.

Der Förderverein „Pro Stadtbibliothek Neuss e. V.“ unterstützte das Haus auch 2019 tatkräftig. Er lud zu zwei Erwachsenenlesungen ein, führte den Vorlesewettbewerb durch und unterstützte auch wieder den „SommerLeseClub“ und „Gang durch den Advent“.

### Ausblick

Auch 2020 hat die Stadtbibliothek viel vor: Der bauliche Modernisierungsprozess der Stadtbibliothek wird, unter Einbeziehung eines externen Architekturbüros, fortgesetzt. Der Aufbau eines WIKIs für die Mitarbeitenden sowie die Aktualisierung der Homepage gehen in die Umsetzungsphase.

Ab dem Frühjahr werden die vom Rat der Stadt beschlossenen Maßnahmen – Erweiterung der Öffnungszeiten mit Wachdienst und Einführung automatisierter Mails vor Ablauf der Leihfrist – realisiert.

Im Veranstaltungsbereich sind mit den „Bücherwürmchen“ neue Formate bereits für die Aller kleinsten geplant sowie die „Familienzeit“, bei der sich alles um Spiele drehen wird. Auch für Seniorinnen und Senioren wird es zukünftig Spielvormittage geben – vom Brettspiel bis zur VR-Brille. Sowohl die digitalen Angebote, z. B. die Sprechstunden zur Onleihe, als auch die inklusiven sollen weiter ausgebaut werden.



Das Social Media-Team der Stadtbibliothek betreut Facebook, Twitter und Instagram.



Kulturdezernentin Dr. Christiane Zangs (li.) und Bibliotheksleiterin Claudia Büchel bei einer Informationsfahrt zu innovativen niederländischen Bibliotheken

### Stadtbibliothek in Zahlen

	2018	2019
<b>Nutzung</b>		
Wochenöffnungsstunden	37	37
Entleihungen	1.025.772	994.979
Bibliotheksbesuche	259.483	259.751
<b>Medien</b>		
Medienetats je Einwohner	1,67	1,72
Medieneinheiten je Einwohner	1,1	1,0
Ausgaben für neue Medien	265.876	274.739
<b>Veranstaltungen</b>		
Anzahl	333	304
Besucher	11.204	8.744

### Informationen

#### Stadtbibliothek Neuss

Neumarkt 10  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 90 42 00  
Telefax 02131 - 90 24 71  
bibliothek@stadt.neuss.de  
www.stadtbibliothek-neuss.de  
Die Stadtbibliothek ist auf Facebook, Twitter und Instagram.

#### Leitung

Dipl. Bibl. Claudia Büchel (M.LIS)

#### Stellv. Leitung

Dr. Uwe Pauschert

#### Öffnungszeiten und Telefonservice

Di bis Fr 10.15 – 18.30 Uhr  
Sa 10 – 14 Uhr  
(Mo geschlossen)  
Telefon 02131 - 90 42 42

#### Sponsoren

Deutscher Bibliotheksverband e. V.  
euregio rhein-maas-nord  
Friedrich-Bödecker-Kreis NRW  
Jubiläumstiftung der Sparkasse  
Königreich der Niederlande  
Kultursekretariat NRW  
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,  
Kultur und Sport des Landes NRW /  
Bezirksregierung Düsseldorf  
Stadtwerke Neuss GmbH

#### Förderverein

Förderverein Pro Stadtbibliothek  
Neuss e. V.  
Vorsitzende: Mechtild Swertz  
c/o Stadtbibliothek



Die Graffiti-AG des Künstlers OLDHAUS an der Gesamtschule Norf

## Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung für alle Neusser Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Alter, Bildung oder Herkunft, steht seit vielen Jahren auf der Agenda der Stadt Neuss und wird von einem gesamtstädtischen Konzept getragen. Durch die Vernetzung der Bereiche Schule, Jugend und Kultur gelingt es, dass in Neuss junge Menschen schon früh das kulturelle Leben kennenlernen und eigene künstlerische Aktivitäten entwickeln können.



Kindermusicalprojekt im Rahmen von „Kultur und Schule“

### Landesprogramm „Kultur und Schule“

Das NRW-Landesprogramm „Kultur und Schule“ ermöglicht Kindern und Jugendlichen - unabhängig von ihrer Herkunft und dem sozialen Status - die Begegnung mit Kunst und Kultur. Ziel des Programms ist es, Künstler und Kulturpädagogen zur Gestaltung von Projekten in die Schulen Nordrhein-Westfalens einzuladen. Die Projekte ergänzen das schulische Lernen und eröffnen den Kindern und Jugendlichen die Begegnung mit Kunst und Kultur.

Im Schuljahr 2018/2019 war die Stadt Neuss, proportional zur Einwohnerzahl, bei der Anzahl der durchgeführten Projekte erneut landesweit führend. Insgesamt fanden 57 Projekte an Neusser Schulen statt. Im Rahmen eines Kooperationsprojektes verschiedener Künstlerinnen konnten darüber hinaus vier weitere Einrichtungen von der Förderung im Rahmen von „Kultur

und Schule“ profitieren. 22 Projekte wurden an Grundschulen, 15 an Gesamtschulen, neun an Realschulen, vier an Sekundarschulen sowie eines an einer Förderschule realisiert. Analog zu den Bestimmungen des Landesprogrammes wurden auch vier Kindertagesstätten berücksichtigt. Die Kosten für alle Projekte betragen rund 176.000 Euro, davon übernahmen 92.000 Euro die Stadt Neuss, 67.000 Euro das Land NRW sowie 17.000 Euro die OGS-Träger und Fördervereine.

Einige der Künstlerinnen und Künstler, die zum Teil schon seit der Einführung des Landesprogrammes an den Neusser Schulen arbeiteten, wechselten in den beiden letzten Jahren dauerhaft als Quereinsteiger in den Schuldienst. Dies ist eine Herausforderung für die erfolgreiche Weiterführung des Programms „Kultur und Schule“, denn es gestaltet sich zunehmend schwie-

rig, junge Künstlerinnen und Künstler für Projekte zu gewinnen.

### Sprachförderklasse GS Nordstadt

Bereits im dritten Jahr wurde an der Gesamtschule Nordstadt eine modellhafte Sprachförderklasse weitergeführt. In 24 Schulstunden pro Woche erhalten Schülerinnen und Schüler Deutschunterricht, um sie schnell in den Regelunterricht integrieren zu können. Drei der Schulstunden sind für das Themenfeld Kunst und Kultur vorgesehen. Gefördert durch das Kulturreisamt führte 2019 die Künstlerin Karin Geiger durch Museen der Region und setzte mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsame künstlerische Projekte um.

### Freiwilliges Soziales Jahr

Seit sechs Jahren kreieren und organisieren junge Menschen, die im Kulturreisamt ein sogenanntes Freiwilliges Soziales Jahr Kultur absolvieren, interkulturelle Projekte in Kindertagesstätten. Im Jahr 2019 entwarf Martina Trapp zusammen mit der Musikschule *Avas musikalische Weltreise*. Hierbei stand das Singen und Musizieren von Liedern aus aller Welt im Vordergrund. Zusätzlich zur jährlich veröffentlichten Broschüre der jungen Menschen über ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturreisamt, erschien ein von Martina Trapp erarbeitetes Liederbuch mit Kinderliedern aus verschiedenen Ländern der Erde.

### Mein Bild in mir

2019 gab es erstmals auch ein Projekt zur kulturellen Bildung für die ältere Generation.

Im Rahmen der Vorbereitung einer durch das Kulturreisamt unterstützten Ausstellung mit Werken der Neusser Malerin Sigrid Wachenfeld entstand ein Kontakt zur Senioreneinrichtung Theodor-Fliedner-Haus. Der Grafiker und Kunsttherapeut Kay Strathus schuf daraufhin dort 2019 mit sechs Bewohnerinnen und Bewohnern künstlerische Portraits, die deren Biografie in Bild und Text widerspiegeln.

### Ausblick

Im kommenden Schuljahr werden u. a. mit Veronika Schepping und Almut Rabenau erstmals zwei Künstlerinnen für „Kultur und Schule“ arbeiten, die dort bisher keine Projekte durchführten. Die Förderung bzw. das „Erschließen“ neuer Kooperationen zwischen Schulen sowie Künstlerinnen und Künstlern ist auch 2020 im Fokus der Arbeit des Kulturreisamtes im Bereich der Kulturellen Bildung.



Theaterprojekt *Aladin*



Mitmachkonzert der Musikerguppe *Weltenbaum* an der St. Peter-Grundschule

Foto: Anja Tinter

### Informationen

#### Kulturreisamt Neuss

Ansprechpartner: Christian Weber,  
Simone Lenk, Günther Schädlich  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904117  
Telefax 02131 - 902486  
kulturreisamt@stadt.neuss.de

#### Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport des  
Landes NRW  
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss  
NRW KULTURsekretariat

#### Förderverein

Neuss-Kultur e.V.  
Vorsitzender: Dr. Heinz Bernd Wibbe  
Kontakt: Sekretariat Kulturreisamt  
Telefon 02131 - 904101  
info@neuss-kultur-ev.de







Das Autorenteam um Dr. Jens Metzdorf präsentiert „Die Straßen von Neuss“, mit Bürgermeister Reiner Breuer (2. v.re.) und Kulturdezernentin Dr. Christiane Zangs (li.).

## Stadtarchiv Neuss

Die Sicherung, Bereitstellung und Auswertung rechtlich relevanter Daten und historischen Kulturguts stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Stadtarchivs. Als „Bürgerarchiv“ hat es eine wichtige demokratische Funktion und dient als zuverlässiges Informationszentrum für Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Seine Unterhaltung und Weiterentwicklung sind daher auch eine gesetzlich geregelte Pflichtaufgabe. In allen Fragen der Stadtgeschichte ist das Archiv erste Anlaufstelle für Interessierte aus allen Altersgruppen und Gesellschaftsbereichen. Im Rahmen der historischen Bildungsarbeit und Erinnerungskultur bietet es außerdem ein breites Angebot an Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

### „Stadtgeschichte für alle“

#### Rekordverdächtige *Straßen von Neuss*

Nach über zwölf Jahren intensiver Forschung und Recherche legte das Stadtarchiv 2019 ein bislang einmaliges und mit 880 Seiten stattliches Buch vor: *Die Straßen von Neuss*. Das Nachschlagewerk präsentiert in 1.131 Artikeln alle Straßen der Stadt, ihre heutigen und früheren Namen, ihre Bedeutungen und Benennungsgeschichten. Dabei behandelt das Buch alle Straßen im Kontext der Geschichte der 26 Neusser Stadtteile, die in eigenen Beiträgen und aktuellen Karten vorgestellt werden. 700 Abbildungen, Personen- und Straßenregister vervollständigen das Lexikon. „In seiner enzyklopädischen Breite und Tiefe“, so Herausgeber Dr. Jens Metzdorf, „richtet sich das Buch an alle Menschen in der Stadt Neuss“. Der bislang einmalige

Verkaufsrekord dokumentiert dann auch eine begeisterte Aufnahme durch die Öffentlichkeit. Die erste Auflage war nach nur drei Wochen vergriffen, eine zweite Auflage ist bereits im Handel.

### „Kunden fragen – Archivare antworten“

#### Auskünfte für Bürger und Verwaltung

Das Stadtarchiv ist als Dienstleister für historische Informationen eine etablierte Größe. Verwaltung und Bürgerschaft, Politik, Wirtschaft und Justiz, Presse und Vereine suchen und finden hier zuverlässige Auskünfte. Archivarinnen und Archivare beraten fachkundig im Benutzersaal, ermöglichen Einsicht in Archivgut oder erteilen schriftliche Auskünfte. In 1.150 Fällen wurden im Jahr 2019 Anfragen von Privatleuten oder öffentlichen Stellen qualifiziert beantwortet. Darüber hinaus haben



Workshop in Kooperation mit dem Bund deutscher Buchbinder

sich die Zugriffe auf die Online-Angebote des Stadtarchivs eindrucksvoll entwickelt – von Findbüchern bis zu Forschungsliteratur reicht das digitale Angebot des Stadtarchivs unter [www.stadtarchiv-neuss.de](http://www.stadtarchiv-neuss.de) und über das Portal [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de).

### „Zurück in die Zukunft“

#### Sicherung von Informationen

Im Zentrum des Auftrags des Stadtarchivs steht die fachliche Bewertung und Sicherung von Unterlagen als Informationsbasis für die Zukunft. Die regelmäßige Übernahme rechtlich und historisch bedeutenden Archivguts gewährleistet, dass das funktionale Gedächtnis sich stetig ergänzt. Neben der Archivierung von Dokumenten aus Rat und Verwaltung belegen vor allem die vielen Abgaben aus allen gesellschaftlichen Bereichen das hohe Vertrauen, das dem Stadtarchiv hinsichtlich der Sicherung von Daten entgegen gebracht wird; von den 80 Zugängen im Jahr 2019 sind 59 „nicht-amtlicher“ Herkunft. Gesichert wurde auch die Überlieferung dreier zum Schuljahresende 2018/19 geschlossener Neusser Schulen – der Maximilian-Kolbe-Schule, der Ganztagsreal-Schule Norf und der Realschule Südstadt.

### „Order! Order!“

#### Wir verzeichnen – Sie finden

Den Ruf nach Ordnung haben sich die Archive seit jeher zur Maxime gemacht. Struktur und Inhalt der historischen Überlieferung werden bis zu einzelnen Verzeichnungseinheiten in der Archivdatenbank erfasst. Kontinuierlich wird an der digitalen Verzeichnung des amtlichen und nicht-amtlichen Archivguts gearbeitet. Mit der Fertigstellung des ersten Findbuchs zum Bestand B.02.04.003 (Oberstadtdirektor) wurden 2019 elementare Unterlagen zur

Nachkriegsgeschichte von Neuss erstmals der Benutzung zugänglich gemacht. Die 640 Verzeichnungseinheiten umfassen die archivwürdigen Unterlagen der Oberstadtdirektoren Dr. Josef Nagel, Dr. Günther Kuhnt und Franz Josef Schmitt aus den Jahren 1946 bis 1985. Vorangetrieben wurden ebenfalls Digitalisierung und Verzeichnung des stark nachgefragten Bestandes E.06 (Karten und Pläne).

### „Immer am Ball bleiben“

#### Bestandserhaltung als Daueraufgabe

Das Stadtarchiv hat den Auftrag, das Archivgut zeitlich unbegrenzt im Original zu erhalten. Die Pflege des Kulturguts ist also eine Daueraufgabe. Sie besteht aus präventiven Maßnahmen (Bau, Einrichtung, Klima), der Konservierung und Restaurierung. 2019 wurde die durch die Kul-

turstatsministerin der Bundesregierung geförderte konservatorische Behandlung der im Zweiten Weltkrieg geschädigten Archivalien der Kurkölnischen Verwaltung (15. bis 18. Jhd.) durch einen Dienstleister abgeschlossen. Parallel erfolgte die fachgerechte Reinigung und Verpackung des Bestandes B.02.02 (Französische Verwaltung) durch Werkstattleiter Marcus Janssens. Damit sind die umfangreichsten Altbestände erstmals vollständig für Wissenschaft und Forschung nutzbar. Nachdem die Gefahr des Schädlingsbefalls von Kulturgut (z.B. Einwanderung von Papierfischchen) in den letzten Jahren dramatisch zugenommen hat, wurden im Stadtarchiv zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des IPM (Integrated Pest Management) umgesetzt und unter anderem eine Tiefkühl-Quarantäne für Neuzugänge eingeführt.



Der Künstler Gunther Demnig verlegt in der Sternstraße in Anwesenheit der Nachfahren, Familie Naor aus Israel, Stolpersteine für die Neusser Familie Cohn.





Buchbindemeisterin Hannah Loibl, Gewinnerin der vom Forum Archiv und Geschichte Neuss ausgelobten Studienwoche, bei der akribischen Buchbindearbeit in der Werkstatt des Stadtarchivs



Die Neusser Preisträgerinnen im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2019: Henrike Edler, Sonja Metzdorf, Lisanne Zühlke und Gesine Siebert (v.li.n.re)

### „Lebenslanges Lernen“ Historische Bildungsarbeit und Archivpädagogik

Lebenslanges historisches Lernen dient nicht nur der Orientierung und Identitätsstiftung, sondern fördert die Fähigkeit, fundiert zu urteilen und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Das Stadtarchiv richtet sich mit seinen Vermittlungsangeboten daher an alle Altersgruppen. Ein besonders erfreulicher Erfolg der Archivpädagogik war, dass 2019 wiederum drei vom Stadtarchiv betreute Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ausgezeichnet wurden. Zum Thema „Krise, Umbruch, Aufbruch in der Geschichte“ konnte Gesine Siebert (Gymnasium Marienberg, Klasse 11) die Juroren mit ihrer Arbeit über den Neusser Pierburg-Streik 1973 überzeugen und wurde als Landessiegerin ausgezeichnet. Ein weiterer Beitrag von ihrer Schule (Henrike Edler) sowie der zweier Grundschülerinnen der Martin-Luther-Schule (Sonja Metzdorf/Lisanne Zühlke) erhielten Förderpreise. Das Stadtarchiv begleitete darüber hinaus Projektkurse am Marie-Curie-Gymnasium zur Arbeit des Neusser Architekten Carl Sittel und zur Bedeutung des Rheins in Geschichte und Gegenwart der Stadt. Zahlreiche Klassen von Neusser Schulen besuchten das Archiv. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage bot das Stadtarchiv eine Führung auf den Spuren der jüdischen Geschichte an und 30 Fremdenführer aus dem belgischen Leuven lernten das Archiv und die Ausstellung zur belgischen Besatzungszeit kennen.



Auftritt des Kabarets „Rathauskantine“, Stefanie Otten und Jens Spörckmann, zur Eröffnung der Ausstellung „Schokolade, Klömpkes und Cafés“ in der Kulturnacht



### „Suchet der Stadt Bestes“

#### Ausstellung, Forschung, Erinnerungskultur

Die Nachfrage nach Führungen zur Ausstellung *An die Bevölkerung! Die belgische Besatzung von Neuss 1918 bis 1926* blieb bis zum letzten Tag im März hoch. Die neue, in der Kulturnacht 2019 eröffnete Ausstellung widmete sich dann einem Aspekt der Konsumgeschichte: *Schokolade, Klömpkes und Cafés. Das süße Neuss im Bild* war ein Beitrag zum Themenjahr „NEULAND“ des Museumsnetzwerks Niederrhein. Archivleiter Dr. Jens Metzdorf referierte außerdem beim Internationalen Archivsymposium „Archive und wissenschaftliche Forschung“ in Leuven zum Thema „Suchet der Stadt Bestes!“ – Forschung in rheinischen Kommunalarchiven“ und beim „Historischen Abend“ der Heimatfreunde Neuss über mittelalterliche Neusser Straßen und die Stadtbefestigung.

Gäste aus Israel und England machten die Verlegung von „Stolpersteinen“ am 25. Mai zu einer bewegenden Gedenkveranstaltung. Familie Naor erinnerte mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Neuss an die ermordeten Angehörigen der Familie Cohn und Familie Glassman aus London an die Vorfahren der Familie Simons.

### Ausblick

„Umbruch und Aufbruch“ steht auch über der Arbeit des Stadtarchivs in den 2020er Jahren. Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Bibliothekar Gerhard Stamm 2018, von Archivar Bernd Rossmüller und der mit über 40 Jahren dienstältesten Kollegin und stellvertretenden Archivleiterin Claudia Chehab 2019 wird mit dem wohlverdienten Ruhestand von Steffi Frosch 2020 auch die „Brücke“ des Stadtarchivs neu besetzt. Im Zuge der personellen Erneuerung gilt es, über 120 Jahre Berufserfahrung und Wissen zu kompensieren.

Mit neuen Ideen und Kompetenzen, frischer Energie und dem hauseigenen Teamgeist stellt sich das Stadtarchiv den bevorstehenden großen Herausforderungen. 2020 starten die digitale Langzeitarchivierung im Rahmen des DA NRW und die Pilotierung des städtischen Dokumentenmanagementsystems. Mit der Vorlage der Machbarkeitsstudie für den notwendigen Magazineubau werden im Jahr 2020 zudem die Weichen für die analoge Sicherung und Erhaltung des Archivguts der Stadt Neuss gestellt.



Archivführung mit der stellv. Archivleiterin, Claudia Chehab

### Stadtarchiv Neuss in Zahlen

	2018	2019
<b>Archivbenutzer</b>		
Städtische	158	117
Externe/Private	1.158	1.031
	<b>1.316</b>	<b>1.148</b>
<b>Veranstaltungen</b>		
Anzahl	44	55
Teilnehmer	<b>1.815</b>	<b>1.687</b>
<b>Archivzugänge</b>		
Amtlich (Stadt Neuss)	12	21
Nicht-amtlich (Privat)	63	59
	<b>75</b>	<b>80</b>
<b>Bestandserhaltung</b>		
Bucheinbände	147	161
Pergamentrestaurierung	37 Urkunden	-
Siegelrestaurierung	-	-
Papierrestaurierung (Blatt)	156	515
Karten, Pläne, Plakate	231	508
Grafiken (Blatt)	4	77
Aktenkonservierung	1.602	1.438
Fotokonservierung	257	142



NRW-Europaminister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner (3. v. li.), Festredner beim Burgundermahl 2019, mit dem Vorstand des Forum Archiv und Geschichte Neuss

### Informationen

#### Stadtarchiv Neuss

Oberstraße 15  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904250  
Telefax 02131 - 902433  
stadtarchiv@stadt.neuss.de  
www.stadtarchiv-neuss.de

#### Leitung

Dr. Jens Metzdorf (Leitung)  
Claudia Chehab (stellv. Leitung)

#### Öffnungszeiten

Di, Mi und Fr 9 – 16 Uhr  
Do 9 – 18 Uhr

#### Sponsoren

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.  
Die Staatsministerin für Kultur und Medien

#### Förderverein

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.  
Vorsitzender: Martin Flecken  
info@forum-neuss.de



Fotos dokumentieren Zeitgeschichte: Der erste Ministerpräsident des neugegründeten Landes Nordrhein-Westfalen, Karl Arnold, als Ehrengast beim Schützenfest 1949 mit Schützenkönig Willy Klöcker

## Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv

Das Rheinische Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv wurde 2004 eröffnet. Aufgabe des von einer Stiftung getragenen Hauses ist die Erforschung, Dokumentation und Präsentation des Schützenwesens im Rheinland. Damit besitzt die Stadt Neuss eines der wenigen Spezialmuseen, die sich mit der Geschichte der alten und in ganz Europa verbreiteten Tradition des Schützenwesens beschäftigen.



Blick in die Sonderausstellung *Mit Petticoat und Holzgewehr*

### Ausgestellt

Am 28. Juli 2019 eröffnete das Museum seine Sonderausstellung *Mit Petticoat und Holzgewehr. Schützenfeste zwischen Kriegsende und Wirtschaftswunderzeit*, zugleich ein Beitrag zum Themenjahr „Neuland“ des Kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerks Niederrhein. Die bis Frühjahr 2020 gezeigte Schau beschäftigt sich mit dem Wiederaufbau des Schützenwesens in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und knüpfte damit an frühere Ausstellungen des Museums zum Schützenwesen im Ersten Weltkrieg (2014) und während der Zeit des Nationalsozialismus (2009) an.

Traditionell entstand außerdem wieder in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neuss eine Ausstellung, die vom 14. August bis zum 6. September 2019 im Foyer der Sparkasse gezeigt und damit einer großen städtischen Öffentlichkeit zugänglich wurde. Thema waren Geschichte und Ge-

schichten rund um die Orden der Neusser Schützenkönige. Zur Eröffnung kurz vor dem großen Neusser Schützenfest waren auch einige dieser „Neusser Könige“ selbst dabei.

### Aktiv

Zu den festen Punkten im Jahreskalender des Schützenmuseums gehören die Teilnahme an verschiedenen Aktionstagen wie dem Internationalen Museumstag und der Neusser Kulturnacht sowie eigene Veranstaltungen, etwa die St. Martinsfeier.

Im Rahmen des NRW-Förderprogramms „Kulturrucksack“ konnten Kinder und Jugendliche verschiedene Kreativprogramme im Museum wahrnehmen, beispielsweise in einer Metallwerkstatt handwerklich arbeiten oder in einem Workshop ein eigenes Computerspiel gestalten. Im Bereich Archivpädagogik betreute das Schützen-

archiv die Schülerin Henrike Edler vom Gymnasium Marienberg bei der Erstellung eines Beitrags zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Ihre Arbeit über das Neusser Schützenfest in der Nachkriegszeit wurde mit einem Förderpreis ausgezeichnet.

**Authentisch**

Auch wenn digitale Medien und virtuell erstellte Handlungsräume große Bedeutung für das Leben der Menschen erlangt haben, so ist die Faszination, die von originalen historischen Gegenständen und Schriftstücken ausgeht, weiterhin ungebrochen. Die Sammlungen authentischer Objekte sind für Museen und Archive daher immer noch Grundlage und Basis ihrer Aktivitäten.

Auch in Schützenmuseum und Schützenarchiv bildete 2019 die Aufarbeitung der Sammlungsbestände einen Schwerpunkt der Arbeit. Da in den ersten Jahren nach der Gründung Aufbau und Ausbau der Dauerausstellung sowie die Einrichtung des Archivs im Vordergrund standen, konnten nicht immer alle neu aufgenommenen Objekte und Archivalien detailliert dokumentiert werden; dies erfolgt nun sukzessive. So wurde im vergangenen Jahr beispielsweise die Textil- und Uniformsammlung des Museums neu geordnet und sachgerecht untergebracht.

Zudem ist die mehr als 10.000 Bände umfassende Spezialbibliothek über Schützenvereinigungen in Europa inzwischen vollständig digital erschlossen und steht somit für die Recherche durch Interessierte zur Verfügung.



Aus der Sammlung: Plakat zum ersten Schützenfest nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1948

**Ausblick**

In der ersten Jahreshälfte 2020 wird die Dauerausstellung des Museums überarbeitet und durch neu in die Sammlung gekommene Objekte ergänzt werden. Geplant ist außerdem, die Ausstellung durch verschiedene Film- und Audiostationen zu ergänzen. Ein großformatiger Medientisch wird zudem in Zukunft die Präsentation von Bildquellen ermöglichen. Die Sonderausstellung 2020 nimmt ein klassisches Schützenthema in den Blick und beschäftigt sich mit dem Königsschießen in Geschichte und Gegenwart.

**Schützenmuseum in Zahlen**

	2018	2019
Wochenöffnungszeiten	12	12
Führungen/Veranstaltungen	80	40
<b>Besucher</b>		
Archiv und Museum	2.717	2.253
externe Veranstaltungen	350	410
	<b>3.067</b>	<b>2.663</b>

**Informationen**

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv  
 Haus Rottels  
 Oberstraße 58 – 60  
 Telefon 02131 - 904144  
 Schuetzenmuseum@aol.com  
 Schuetzenarchiv@aol.com  
 www.rheinisches-schuetzenmuseum.de  
 Das Rheinische Schützenmuseum ist auf Facebook.

**Museumsleitung**

Dr. Britta Spies

**Archivleitung**

Dr. Christian Frommert

**Öffnungszeiten**

Mi und So 11 – 17 Uhr  
 Führungen für Kinder und Erwachsene sowie Sonderprogramme nach Vereinbarung

**Sponsoren**

- Horst-und-Rosemarie-Fassbender-Stiftung
- Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
- Landschaftsverband Rheinland
- Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
- Rhein-Kreis Neuss
- Sparkasse Neuss
- Stadt Neuss



Eröffnung der Sonderausstellung (v. l.): Martin Flecken, Präsident des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, Museumsleiterin Dr. Britta Spies und der Schützenkönig des Jahres 2018/2019, Bruno Weyand







Fotoausstellung *Im Auftrag der Gesellschaft* im Neusser Rathaus

## Kulturamt

Das Kulturamt ist zentrale Schaltstelle für die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Neuss. Einerseits fördert es Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten, andererseits unterstützt es das erklärte Ziel, alle Neusser Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt an kulturellem Erleben teilhaben zu lassen. Im Kulturamt sind auch die Bereiche Musikförderung, Interkultur, Kulturelle Bildung und das Atelierhaus angesiedelt.

### „Im Auftrag der Gesellschaft“

Es war eine Idee der Beigeordneten für Kultur, Dr. Christiane Zangs, die verschiedenen Ämter und Konzernbereiche der Stadt Neuss mit einer künstlerischen Fotografie zu porträtieren. Neusser Künstlerinnen und Künstler erhielten daraufhin den Auftrag dazu und es entstanden spannende Portraits, die im Jahr 2019 auf dem Dezernentenflur in der ersten Etage des Neusser Rathauses ausgestellt waren.

Insgesamt 35 Fotografien der Fotografinnen und Fotografen Alexander Bornschein, Sabine Dusend, Karin Geiger, Kay Kaul, Stefanie Minzenmay, Carsten Sander und Melanie Stegemann bildeten die *Im Auftrag der Gesellschaft* betitelte Ausstellung. Die Wahl der Motive trafen die Künstlerinnen und Künstler in Absprache mit den jeweiligen Leiterinnen und Leitern

der städtischen Ämter, Einrichtungen und Tochterunternehmen, die außerdem Texte beisteuerten. Ein hochwertiger Katalog mit sämtlichen Fotografien und Texten fand rege Nachfrage und kann auch weiterhin für einen Betrag in Höhe von 8 Euro beim Kulturamt erworben werden.

### Ausstellungen im RomaNEum

Das Kulturamt unterstützt in unterschiedlichen Formaten Ausstellungen von Neusser Künstlerinnen und Künstlern. Dazu zählen auch Präsentationen im RomaNEum an der Brückstraße, wo der große Publikumsverkehr den Kunstwerken eine große Öffentlichkeit herzustellen vermag. Im August und September 2019 waren rund 60 Werke der Neusser Malerin Ulrike Kröninger im großen Foyer des RomaNEums zu finden. Unter der Überschrift *Was*

*mich bewegt – Lebensspuren* zeigte sie in kleinformatischen Bildern und Collagen bekannte Neusser Gebäude. Anlässlich der gut besuchten Vernissage am 15. August führte die Kunsthistorikerin Dr. Angela Wilms-Adrians in die Ausstellung ein.

Im kleinen Foyer des RomaNEums war ab dem 17. Oktober Malerei der Neusser Künstlerin Hella Arens zu sehen. Die ehemalige Leiterin des Clemens Sels Museums Neuss, Dr. Gisela Götte, eröffnete die Ausstellung mit einer fundierten Einführung.

### Künstlerförderung

Das Kulturamt unterstützt in vielfältiger Weise Künstlerinnen und Künstler in Neuss. So erhielt 2019 der aus Israel stammende und im Atelierhaus an der Hansastrasse arbeitende Künstler Amit Goffer einen Zuschuss, um eine komplexe Arbeit fertigstellen zu können. Seine Mixed-Media-Installation *V* wurde anschließend auf Einladung der 4. Biennale der Künstler im Haus der Kunst in München gezeigt.

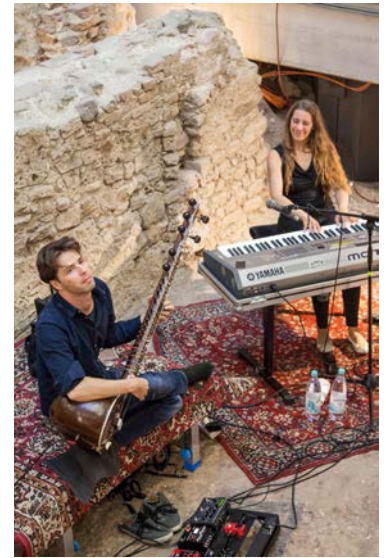
### Kunstförderpreise

Die Stadt Neuss vergibt im Rahmen der hierfür jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zwei Preise pro Jahr zur Förderung junger Künstlerinnen und Künstler. Für die Kunstförderpreise werden die Sparten Bildende Kunst und Gestaltung (Grafik, Design, Architektur, angewand-

te Kunst) im jährlichen Wechsel mit den Kunstrichtungen Musik und Darstellende Kunst ausgeschrieben. 2019 beteiligten sich insgesamt fünf Musikerinnen und Musiker am Wettbewerb. Die Fachjury unter der Leitung des Vorsitzenden des Kulturausschusses, Michael Ziege, votierte einstimmig für die Cellistin Julia Wasmund und empfahl sie dem Kulturausschuss als Preisträgerin. Julia Wasmund hatte die Jury bei ihrem brillanten Auftritt mit dem Cellokonzert von Antonín Dvorák beeindruckt und durch die große Souveränität ihres Spiels überzeugt. Am 25. September 2019 sprach ihr der Kulturausschuss den Preis zu, der im Rahmen eines Konzertes der Deutschen Kammerakademie am 15. März 2020 überreicht wird.

### Kulturnacht und Themenwoche

Die Neusser Kulturnacht lockte am 28. September 2019 mehr als 5.000 Kulturinteressierte in die privaten und städtischen Kulturinstitute von Neuss und Umgebung. Der Fokus der städtischen Kultureinrichtungen lag auf nachhaltigen Angeboten. Ihre bewährte Mischung aus der Präsentation aktueller und historischer Themen sowie die Vermittlung von Wissen auf spannende und spielerische Art kam bei den zahlreichen Gästen wieder gut an. Außerdem konnten sich die Kulturbegeisterten an insgesamt 19 privaten Veranstaltungsorten treffen, unter anderem



Kulturnacht: Auftritt des Pulsar Trios im RomaNEum



Der Neusser Künstlerin Helma Holthausen-Krüll (1916 – 2020) widmete das Kulturamt 2019 eine Ausstellung im Atelierhaus.



Eröffnung der Ausstellung der Neusser Malerin Ulrike Kröninger im RomaNEum

in Galerien, Museen, Theatern, Tanzräumen und Gewölbekellern zu Filmabenden, Konzerten, Ausstellungen, Lesungen und Aufführungen.

Vom 6. bis 13. Oktober stand die 5. Themenwoche der Neusser Kulturinstitute unter dem Motto „Heimat. Europa!“. Unter der Federführung von Holger Müller, Leiter der Musikschule Neuss, und Dr. Jens Metzendorf, Leiter des Stadtarchivs, wurden dabei zwei aktuelle kulturelle und politische Schlagwörter zu einem Bekenntnis der länderübergreifenden Kultur zusammengeführt.

### Filmreihen Künstler und Zeitzeugen im Portrait

Zwei Filmreihen des Kulturamtes würdigen seit einigen Jahren Künstlerinnen und Künstler und andere Persönlichkeiten, die das künstlerische, kulturelle und gesellschaftliche Leben in Neuss über lange Jahre hinweg mitgestaltet haben. Nach einer Idee des Leiters des Kulturamtes der Stadt Neuss, Harald Müller, zeichnen die Filme ausführlich geführte Interviews auf und dokumentieren und bewahren auf diese Weise Lebensweg und Leistungen dieser Persönlichkeiten. Drei dieser filmischen Portraits wurden am 26. Mai 2019 in einer öffentlichen Aufführung im Kino HITCH präsentiert. Zu sehen waren die zirka 20-minütigen Interviews mit dem ehemaligen Kantor der Christus-

kirche, Cordt-Wilhelm Hegerfeldt, sowie mit dem Zeichner Rolf Geissler und dem Maler Prof. Walter Cüppers.

Ein Film über den Neusser CDU-Politiker, langjährigen Stadtverordneten und Bundestagsabgeordneten Dr. Heinz Günther Hüsche eröffnete 2019 eine weitere Filmreihe mit dem Titel „Zeitzeugen im Portrait“. Der Film über Hüsche, ein weiterer über den Neusser Maler Heinz Gilges sowie die Fortsetzung des Filmes zu Professor Wilhelm Schepping wurden in der zweiten Vorstellung des Jahres am 3. November im HITCH aufgeführt.

### Urban-Art-Festival

Gemeinsam mit dem Kulturforum Alte Post organisierte das Kulturamt 2019 vor Ort das Festival „Home Street Home“. Das interkommunale Projekt fand zeitgleich in den Städten Neuss, Mönchengladbach, Krefeld und Geldern statt. Eine Gruppe von vier Graffiti-Künstlern, unter ihnen der Neusser OLDHAUS, schufen in den beteiligten Kommunen großformatige Wandarbeiten, die alle neben einem je stadt-eigenen Symbol auch wiederholende Bildkomponenten zeigen. Nicht nur hierdurch wurde auf den Gemeinschaftscharakter des Projektes hingewiesen. In Neuss sprühte die Künstlergruppe zwei Arbeiten, auf der Wand des ehemaligen Betriebsgeländes von Bauer & Schaurte und an der zwölf Meter hohen Gebäu-



Martina Trapp erstellte während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres beim Kulturamt ein Liedebuch.



deseite des Hochbunkers an der Adolf-Flecken-Straße. Im Mittelpunkt dieses Werkes steht das Quirinus-Münster – die Neusser Bürgerinnen und Bürger nahmen es mit Begeisterung an.

### Sammlung Kunst aus Neuss

Die städtische Kunstsammlung verzeichnete 2019 insgesamt 59 Zugänge. Grund für diese recht hohe Anzahl war die Foto-Ausstellung *Im Auftrag der Gesellschaft*, deren Werke im Auftrag des Kulturamtes entstanden. Darüber hinaus wurden unter anderem Werke von Regina Bender, Danny Freytag, Ulrike Kröniger, Sala Lieber und Jeonghan Yun gekauft. Aufgrund des Verkaufs eines Werkes des Künstlers Heribert Münch aus dem Sammlungsbestand war es außerdem möglich, eine andere Arbeit dieses Künstlers zu erwerben und ihn auf diese Weise direkt zu fördern.

### Neuss historisch

Seit 2019 vermitteln weitere Hinweistafeln Einheimischen und auswärtigen Gästen Informationen zur Stadtgeschichte. So erinnert dank der Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss e.V. (ZIN) jetzt eine Tafel an eines der ältesten Häuser der Stadt, die Gaststätte „Em Schwatte Päd“ und auf Initiative des OT Barbaraviertel an den Standort des ehemaligen jüdischen

Friedhofs an der Düsseldorfer Straße. Diese Tafel wurde mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben“ sowie vom Raum der Kulturen e.V. aus dem Landesprojekt „Meine Stadt“ finanziert.

Insgesamt gibt es damit nun 16 Hinweistafeln, die digital auf der Webseite der Stadt Neuss nachzulesen sind. Weitere Tafeln sind für 2020 geplant.

### Ausblick

Am 6. und 7. Juni 2020 öffnen beim „Arbeitsplatz Kunst“ kreisweit Künstlerinnen und Künstler wieder ihre Ateliers für neugierige Kunstliebhaber und solche, die es werden wollen. Die Reihe „Künstler im Porträt“ findet im Mai ihre Fortsetzung mit der Präsentation neuer Filme zur Künstlerin Anne Kolvenbach und dem Fotografen Thomas Mayer im Kino HITCH.

Die Themenwoche 2020 vom 21. bis 26. September steht unter dem Motto „Was(s) erleben - Neuss zwischen Rhein und Erft“. Höhepunkt und zugleich Abschluss der Themenwoche wird die Kulturnacht am 26. September sein.



Die neue Hinweistafel „Neuss historisch“ zur Gaststätte „Em Schwatte Päd“



Kunstobjekt des Neusser Künstlers Amit Goffer bei der Biennale der Künstler in München

### Informationen

#### Kulturamt Neuss

Harald Müller, Christian Weber  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 904118  
Telefax 02131 - 902486  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.neuss.de

#### Sponsoren

„Neuss historisch“ mit freundlicher Unterstützung von:  
Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss e.V.  
OT Barbaraviertel  
Raum der Kulturen Neuss e.V.  
Bundesprogramm „Demokratie leben“  
Landesprogramm NRW „Meine Stadt“

#### Förderverein

Neuss-Kultur e.V.  
Vorsitzender: Dr. Heinz Bernd Wibbe  
Kontakt: Sekretariat Kulturamt  
Telefon 02131 - 904101  
info@neuss-kultur-ev.de



*Mysterious Radiosignal* – Der Künstler SNT bei der Performance im Atelierhaus

## Atelierhaus HansasträÙe

Im Atelierhaus an der HansasträÙe bietet die Stadt Neuss seit 2007 Neusser Künstlerinnen und Künstlern Raum für ihre kreative Arbeit. Im multifunktionalen Veranstaltungs- und Ausstellungsraum finden außerdem jährlich bis zu sechs Ausstellungen statt, organisiert durch das Kulturamt der Stadt Neuss.

### Ausstellungen 2019

*Mysterious Radiosignal* hieß die Präsentation des aus Minsk/Weißrussland stammenden Anton SNT, die vom 14. bis 24. Februar 2019 im Atelierhaus zu sehen war. Der Name des Künstlers, SNT, bedeutet „Show Not Tell“. Anton SNT, der bereits in Kunstmetropolen wie Paris, Zürich und Antwerpen ausgestellt hat, überzeugte in Neuss mit seinen großformatigen Arbeiten sowie spannenden Performances. Der im Rahmen einer Residenz in Neuss arbeitende Künstler lud zudem weitere ihm bekannte Kolleginnen und Kollegen ein. So zeigte Anna Sokolova ihre raumgreifende Videoprojektion *Against the Landscape*. Sie studierte unter anderem an der Kunstakademie Düsseldorf und gewann im Jahr 2013 den Förderpreis für Bildende Kunst der Stadt Düsseldorf. Der in New

York lebende Bildhauer und Maler Zahar Kudin sowie der Komponist und Musiker Gleb Choutov, der die Performances von Anton SNT begleitete, komplettierten die Gruppenausstellung.

Am 21. September feierten die im Atelierhaus arbeitenden Künstlerinnen und Künstler ihre Vernissage zur gemeinsamen Ausstellung *Gedankenwelten*. Geplant und organisiert durch die Neusser Fotokünstlerin Hildegard Monssen waren insgesamt 28 unterschiedliche künstlerische Positionen zu sehen. Inspiriert wurde die Schau durch die Verbindung zur Musik, denn die Deutsche Kammerakademie Neuss nutzt das Atelierhaus als Probenraum. Auch die Lage des Atelierhauses im Neusser Hafen weckt bei den Kunstschaffenden Assoziationen und entführt die Gedanken in ferne Welten. Zur Ausstellung reichte



Ein weiterer Teil der Performance von SNT

jeder Künstler zwei Werke, ein kleineres und ein größeres, ein, zwischen denen in der Präsentation Dialoge, Kontakte und Kontrapunkte entstanden. Die Ausstellung fand auch in der Kulturnacht am 28. September ein großes Publikum.

Almut Rabenau bezog im Jahr 2012 ein Atelier an der Hansastrasse. Die studierte Textildesignerin installierte dort damals umgehend einen großen Webstuhl. Nach ihrem Studium des Textildesign an der Hochschule Niederrhein in Krefeld wurde sie vor drei Jahren an der Kunstakademie in Düsseldorf als Meisterschülerin bei Prof. Martin Gostner aufgenommen. Vom 5. bis zum 17. November zeigte Rabenau nun im Atelierhaus ihre Ausstellung unter dem Titel *Nur spielen*, in der die runde Form im Mittelpunkt stand. In allen gezeigten Arbeiten zeigten sich Kreise. Ihre Arbeiten bestehen aus den unterschiedlichsten Materialien und kombinieren Gewebtes mit Kunststoffen, Gips und Metall. Für die Realisierung eines der gezeigten Werke erhielt Rabenau eine Unterstützung durch die Jubiläumsstiftung der Sparkasse.

Kurz vor Jahresende präsentierte das Kulturamt zum fünften Mal Arbeiten aus der städtischen Kunstsammlung. Ab dem 19. Dezember waren dabei erstmals ausschließlich Werke von Neusser Künstlerinnen zu sehen, ausgewählt vom ehemaligen Galeristen Wolfgang Offelder. Zur Ausstellung mit Malerei von Käthe Hall-Krieger, Maria Halfft, Helma Holt-Hausen-Krüll und Hildegard Gremler-



SNT mit Videoinstallation

Kohlschein gab das Kulturamt wie in den Vorjahren eine begleitende Broschüre mit Abbildungen der gezeigten Arbeiten und einem Verzeichnis der in der Sammlung „Kunst aus Neuss“ vorhandenen Werke der Künstlerinnen heraus.

#### Ausblick

Ab 30. Januar 2020 wird der interdisziplinär arbeitende Künstler Julius Brauckmann, Kunstförderpreisträger der Stadt Neuss des Jahres 2018, im Atelierhaus ausstellen. Insgesamt wird das Kulturamt in 2020 voraussichtlich sechs Ausstellungen an der Hansastrasse realisieren.



Dr. Gisela Götte führt in die Ausstellung *Kunst aus Neuss* ein.

#### Informationen

##### Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Harald Müller  
Christian Weber  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 - 90 41 18  
Telefax 02131 - 90 24 86  
kulturamt@stadt.neuss.de  
www.neuss.de

##### Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,  
Kultur und Sport des Landes NRW  
Kulturraum Niederrhein e. V.



Der Fachbereich Interkultur fördert die stadtgesellschaftliche Vielfalt an den Neusser Kulturorten.

## Interkultur

Im Fachbereich „Interkultur“ beim Kulturamt bündelt die Stadt Neuss die Querschnittsaufgabe „Interkultur & Diversität“ auf Grundlage des Interkulturkonzeptes „Neue Deutsche Stadtgesellschaft“. Ziel des Fachbereiches ist es, kulturelle Teilhabemöglichkeiten für alle Neusserinnen und Neusser herzustellen. Die Maßnahmen für die „interkulturelle Öffnung“ des Neusser Kulturbetriebes setzen an auf Ebene des Personals, des Programms und daraus resultierend auch des Publikums.

### **Neuss ist HEIMAT**

2019 hat das Kulturamt gemeinsam mit dem Integrationsamt der Stadt Neuss die Ausstellung *Neuss ist HEIMAT* konzipiert und umgesetzt. Das ämterübergreifende Ausstellungsprojekt portraitierte 43 Neusserinnen und Neusser mit eigener oder familiärer Migrationsbiographie in Bild und Text. Ihre sehr heterogenen Geschichten erzählen von Gastarbeitern und Arbeitsmigration, von Flucht, Liebe und Neuanfängen. Die Ausstellung zeigt, dass Migration unser gemeinsames kulturelles Erbe als Stadtgesellschaft prägt. Dieses Erbe anzuerkennen und ihm eine Plattform zu geben, hat sich das Neusser Kulturamt zur Pflicht gemacht. Wenn ein Kulturort Spiegelbild einer Gesellschaft sein soll, dann lautet die berechnete Frage, wer oder was sich in diesem Spiegel wiederfindet. Das Kulturamt trägt dem Versprechen von

„Kultur für alle Menschen“ Rechnung und nähert sich aus diesem Grund mit künstlerischen Mitteln der Frage nach der stadtgesellschaftlichen Vielfalt an den Neusser Kulturorten.

Der Journalist und Fotograf Daniel Brinckmann führte die Interviews und erstellte die Portraitaufnahmen für die Ausstellung. Ziel war es, die mannigfaltigen Neusser Einwanderungsgeschichten sichtbar und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Dauerausstellung ist auf den Korridoren des Integrationsamtes zu besichtigen. Der begleitend erschienene Katalog kann über das Kulturamt bezogen werden.

### **Gemeinsam gegen Rassismus**

Darüber hinaus hat der Fachbereich im Jahr 2019 verschiedene Veranstaltungsformate realisiert. Am 11. Februar mach-



Foto aus der Ausstellung *Neuss ist Heimat*: Nesrin Celin

te eine Podiumsdiskussion zum Thema „Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit“ im Auditorium des Nelly-Sachs-Gymnasiums den Auftakt der Internationalen Woche gegen Rassismus. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Reiner Breuer und in Kooperation mit dem Kulturamt, dem Raum der Kulturen e. V., der Jüdischen Gemeinde Neuss sowie dem Nelly-Sachs-Gymnasium wurden die Schülerinnen und Schüler der Q1 im Rahmen von Projekttagen für das breite Themenspektrum sensibilisiert. Das Projekt mündete in der Podiumsdiskussion mit Serap Güler, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW, Olga Rosow, Leiterin der Sozialabteilung der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, Merfin Demir, Vorstandsmitglied der Jugendselbstorganisation von Roma und Nichtroma in NRW sowie Elhakam Sukhni, Islamwissenschaftler mit Lehrauftrag an der Universität zu Köln. Das Podium wurde von Schülerinnen und Schülern moderiert, die dafür eigens in verschiedenen Workshops durch das Kulturamt geschult worden sind.

Bereits zum dritten Mal in Folge fand am 3. Dezember die Veranstaltung „Gemeinsam wachsam!“ statt, eine Kooperation des Kulturamtes, der Jüdischen Gemeinde und des Raums der Kulturen e. V., die damit gemeinsam ein Zeichen setzen möchten gegen Antisemitismus, Rassismus und Islamfeindlichkeit. Rednerin bei der feierlichen Abendveranstaltung war Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D.



Entzündung der Menora

#### Ausblick

Interkulturelle Veranstaltungen werden auch 2020 an vielen Neusser Kultureinrichtungen zu erleben sein. Highlight im Frühjahr ist die Verleihung des Integrationsförderpreises der Stadt Neuss für ehrenamtliches Engagement.



Bürgermeister Reiner Breuer eröffnet die Ausstellung *Neuss ist Heimat*.

#### Informationen

Kulturamt Neuss  
 Verantwortlich: Deniz Elbir  
 Referent für Interkultur  
 Oberstraße 17  
 41460 Neuss  
 Telefon: 02131 - 9041 17  
 Telefax: 02131 - 90 24 86  
 deniz.elbir@stadt.neuss.de  
 www.neuss.de/kultur/interkultur



Neujahrsempfang des Raums der Kulturen im Zeughaus

## Raum der Kulturen e.V.

Im Verein Raum der Kulturen e. V. haben sich interkulturell tätige Menschen, Vereine und Einrichtungen aus Neuss zusammengeschlossen. Sein Ziel ist das gleichberechtigte Zusammenleben und -wirken aller Völker und Kulturen.

### Digital vernetzt

Der Raum der Kulturen bietet seinen Mitgliedern eine Plattform des Austausches und der Vernetzung an. Heute vertritt er die Interessen seiner Mitglieder nicht nur auf lokaler, sondern auch auf Landes- und Bundesebene. Er ist Mitglied im Landesverband der Netzwerke von Migrantorganisationen LV-NeMO NRW, dem Bundesverband Netzwerke von Migrantorganisationen BV-NeMO und im Landesnetzwerk Eine Welt Netz NRW.

Als Verbund von Migrantorganisationen gilt er als Ansprechpartner für die Stadt Neuss und die Zivilgesellschaft bei Themen wie Kulturelle Teilhabe, Anti-Rassismus, Integration sowie interreligiöser und interkultureller Dialog. Der Verein organisiert unter anderem Seminare, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen und Fachtagungen zu aktuellen Themen sowie

interkulturelle und interreligiöse Veranstaltungen und Feste.

### Digital interaktiv

Der Raum der Kulturen setzt im Rahmen seiner Arbeit immer mehr auf Digitalisierung. In seinen Veranstaltungen hat er Wert auf digitale Interaktivität während der Veranstaltungen gelegt. So hatten etwa beim „Polit-Sofa“ am 21. Juni 2019 zum Thema Bildung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, im Laufe der Podiumsdiskussion digital per Chat Fragen zu stellen. Hierzu konnten sie sich einloggen und die Fragen an die Moderatorin senden. Diese wurden von ihr aufgenommen und an das Podium weitergeleitet.

Als Verbund von Migrantvereinen unterstützt der Raum der Kulturen diese Vereine in ihrer Professionalisierung. Auch im Bereich Digitalisierung hat er schon



Prof. Dr. Rita Süßmuth war Festrednerin bei der Veranstaltung „Gemeinsam Wachsen“

kleinere Vereine gestärkt, insbesondere im Bereich digitale Kommunikation. Neben seiner Homepage ist der Verein auf Facebook und Instagram verbunden. Hierdurch ist er im stetigen Austausch mit seinen Mitgliedern, Freunden und Interessenten.

### Digital sichtbar

Durch den Facebook-Auftritt bleibt der Verein nicht nur in Neuss verwurzelt, sondern wächst auch über die Grenzen der Region hinaus. Dabei möchte er Informationen über den Verein selbst vermitteln, aber auch Links zu interessanten Artikeln, Videos und Fotos teilen. Insbesondere junge Menschen können durch die Social Media-Präsenz des Vereins leichter erreicht werden. Aber auch Migrantinnen und Migranten jedes Alters, die meist weniger Zugang zu kulturellen und interkulturellen Angeboten haben, werden auf diesem Weg über Veranstaltungen und Neuigkeiten im Bereich informiert.

Mit seinen Social Media-Aktivitäten stärkt der Verein außerdem seine Öffentlichkeitsarbeit. Besonders Neuzugewanderte werden durch die regelmäßige Veröffentlichung von Fotos bzw. Videos der Veranstaltungen als aktive und engagierte Menschen sichtbar gemacht und erscheinen nicht nur als „Hilfsbedürftige“.



„Polit-Sofa“ des Raums der Kulturen im Kulturforum Alte Post  
Foto: Melanie Stegemann

### Digital organisiert

Die Digitalisierung bedeutet für den Verein nicht nur, im Bereich der sozialen Medien aktiv zu sein, sondern sich auch bei internen Prozessen auf digitale Wege umzustellen. Der Zettelwirtschaft wurde schon lange größtenteils ein Ende gesetzt. Digitale Helfer werden insbesondere bei der Mitgliederverwaltung, in der internen und externen Kommunikation, in der Terminverwaltung (Online-Kalender) sowie bei Dokumentenaustausch und -speicherung in Anspruch genommen.

### Ausblick

Ziel des Vereins ist es, die Digitalisierung als einen festen Bestandteil seiner Arbeit zu etablieren und dafür 2020 Workshops für seine Mitgliedsorganisationen zu planen und durchzuführen. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist außerdem die Entwicklung passender Veranstaltungsformate beabsichtigt.



Der Vorstand des Raums der Kulturen (v.li. Hamdi Berdid, Lydia Richter, Rukiye Baser, Anna Adamovych, Ajithan Annalingam) mit Bürgermeister Reiner Breuer (3.v.li.)



Podiumsdiskussion am Nelly-Sachs-Gymnasium

Foto: Melanie Stegemann

### Informationen

Raum der Kulturen  
Oberstraße 17  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 3847194  
info@raum-der-kulturen.de

Öffnungszeiten  
Mo bis Do. 10 Uhr – 13 Uhr

#### Vorstand

Hamdi Berdid (Vors.)  
Pedro Lopéz (stellv. Vors.)  
Frau Rukiye Baser (Schriftführerin)  
Frau Anna Adamovych (Schatzmeisterin)  
Herr Ajithan Annalingam (Beisitzer)  
Frau Lydia Richter (Beisitzerin)  
Frau Alexandra Breska (Beisitzerin)

#### Sponsoren

Stadt Neuss  
Bundesverband NeMo e.V.  
Ministerium für Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW  
Eine Welt Netz NRW



Das Kino HITCH an der Oberstraße

## Kino HITCH

Das Programmkino an der Oberstraße mit seinen 80 Sitzplätzen und einem kleinen Bistro ist Heimat für Neusser Cineasten und Ort für Veranstaltungen.

### Filme und Veranstaltungen 2019

Das abwechslungsreiche Filmprogramm des HITCH mit einem Schwerpunkt auf europäischen Produktionen zog 2019, entgegen dem bundesweiten Trend, eine Rekordbesucherzahl von über 19.000 Filmliebhabern an. Diese schätzen, dass das HITCH werbefrei ist und die Tradition des Vorprogramms mit einem wöchentlich wechselnden Kurzfilm pflegt.

Filmreihen machen die Besonderheit des HITCH aus, wie die Reihe „Flicks“, die regelmäßig Filme im Original zeigt. Neu gestartet ist 2019 eine Reihe mit Filmen der niederländischen Grenzregion, „Kijken bij de Buren – Blicke zum Nachbarn“ in Kooperation mit dem Kino „De nieuwe scene“ in Venlo und Unterstützung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

Mit dem samstäglichem Kinderkino „Kunterbunt“ wendet sich das HITCH in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt speziell an junge Zuschauerinnen und Zuschauer. Für Kinder bot das HITCH darüber hinaus wieder im Rahmen von Kulturrucksack NRW die vorweihnachtliche

Kinderkinowoch, an der über 400 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Weiterhin zu Gast im HITCH ist die bundesweite Jugend-Filmjury der deutschen Filmbewertungsstelle, die hier zwölf Filme gesehen und Empfehlungen ausgesprochen hat.

In Kooperation mit Neusser Kultureinrichtungen zeigte das HITCH unter anderem den Film *Taxi* nach dem Roman von Karen Duve, die Gast der Stadtbibliothek bei „Neuss liest“ war. Auf der Leinwand des HITCH wurden auch die Filme der Reihe „Neusser Künstler und Zeitzeugen im Portrait“ des Kulturamtes erstaufgeführt.

Alle zwei Monate gibt das HITCH die eigene Programmzeitung WEST SIDE heraus.

### Ausblick

2020 werden im HITCH wieder Filme in der Reihe „Kijken bij de Buren“ und neue Filmportraits aus Neuss zu sehen sein. Im Programm setzt das HITCH selbstverständlich weiterhin auf cineastische Qualität.

### Informationen

#### Kino Hitch

Oberstraße 95, 41460 Neuss  
 Telefon 02131 - 900002  
 Telefax 02131 - 20 16 16  
 hitch@hitch.de  
 www.hitch.de

#### Leitung

Detlef Ritz

#### Sponsoren

Stadt Neuss  
 Staatsministerin für Kultur und Medien  
 Film- und Medienstiftung NRW  
 Filmförderungsanstalt Berlin  
 Bezirksregierung Düsseldorf mit dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung





Die Mitglieder des Kulturausschusses bei der Sitzung am 21. November 2018 im Ratssaal

Foto: Melanie Stegemann

## Kulturausschuss

Der Kulturausschuss ist als Fachausschuss der Stadtvertretung das Gremium in Neuss, in dem kulturpolitische Entscheidungen getroffen werden. Die Kulturverwaltung informiert im Ausschuss regelmäßig über aktuelle Themen. Im Jahr 2019 kam der Ausschuss zu vier Sitzungen zusammen.

### Wesentliche Themen des Kulturausschusses in 2019 waren:

- Verlagerung der Skulptur *Endlosschleife* von Josef Neuhaus von der Stresemannallee in den Stadtgarten
- Zukunftsperspektive des Clemens Sels Museums Neuss
- VHS-Bildungsprogramm
- Veränderung der rechtlichen Struktur der Musikschule
- Weiterentwicklung und Modernisierung der Stadtbibliothek
- Straßenbenennungen

### Besetzung des Kulturausschusses 2019

#### CDU

Gabriele Boss, s. B.  
Stefan Crefeld, Stv.  
Ute Engels, s. B.  
Martin Flecken, Stv. (stellv. Vorsitzender)  
Joachim Goerd, Stv.  
Jean Heidbüchel, s. B.  
Anna Maria Holt, Stv.  
Ursula von Nollendorf, Stv.  
Dr. Johannes Schmitz, Stv.  
Maria Widdekind, s. B.  
(verstorben am 20. Februar 2019)

#### SPD

Bohn, Marc  
Christian Holz, Stv.  
Daniela Illing, s. B.  
Marita Richter, Stv. (ausgeschieden am 16. Mai 2019)  
Hartmut Rohmer, s. B.  
Christian Rulfs, s. B. (verstorben am 9. Januar 2019)  
Michael Ziege, Stv. (Vorsitzender)

#### Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Hedwig Claes, Stv.  
Roland Kehl, s. B.  
Jennifer Olpen, Stv.

#### FDP

Dr. Jana Pavlik, Stv.  
Dr. Hermann Josef Verfürth, Stv.

#### Die Linke

Manfred Idler, s. B.

#### AfD

Karin Weinert, Stv.

#### Fraktionslos

Lukas Lamla (Piratenpartei), s. B.

#### UWGNeuss / Davarci

Annette Elster, s. B. (ausgeschieden am 27. März 2019)  
Thomas Lang, s. B.

#### Beratende Mitglieder aus dem Integrationsrat

Nihat Nalca

(Stv. - Stadtverordnete / Stadtverordneter,  
s. B. - sachkundige Bürgerin / sachkundiger Bürger)

### **Herausgeber**

Stadt Neuss, Der Bürgermeister  
Dezernat für Schule, Bildung und Kultur,  
Beigeordnete Dr. Christiane Zangs  
Kulturamt, Harald Müller

### **Redaktion**

Dr. Annekatriin Schaller

### **Grafik**

Jan van der Most, Düsseldorf

### **Lageplan**

Martin Stitz, Amt für Liegenschaften  
und Vermessung Neuss

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben,  
bei den jeweiligen Kulturinstituten.

© Stadt Neuss, Neuss 2020

#### Titelbild:

Gerhard Hoehme, „de la catastrophe à la rose“ - Hommage à Charles Estienne, 1977/78,  
Acrylfarbe und Graphitstift auf Leinen/Nessel, PVC, Clemens Sels Museum Neuss,  
erworben 2000 mit Unterstützung der Stiftung Kunst und Kultur des Landes Nordrhein-  
Westfalen und des Museumsvereins des CSMN

#### Umschlaginnenseite vorn:

Leiterinnen und Leiter der Neusser Kulturinstitute mit Bürgermeister Reiner Breuer  
und Kulturdezernentin Dr. Christiane Zangs im RomNEum, 2019. Foto: Detlef Ilgner,  
Mönchengladbach



Musik

Bildende Kunst

Kulturförderung

Darstellende Kunst

Bildung

Stadtgeschichte

Kino

Theater am Schlachthof

Off-Theater

Atelierhaus

Stadtbibliothek

Zeughauskonzerte

Alte Post

RomaNEum  
Musikschule  
Volkshochschule

Landestheater

Shakespeare-Festival

Hitch Kino

Stadtarchiv  
Kulturamt  
Kulturkeller  
Tanzwochen  
Kammerakademie  
Musikförderung  
Raum der Kulturen

Schützenmuseum

Clemens Sels Museum

Langen Foundation

Stiftung Insel Hombroich

